Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago. Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago. Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Donnerstag, den 26. Mai 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 33. Jahrgang. — Nr. 124.

Licht und Schatten.

Von Oswald F. Schuette.

Berichte über die Lage mitteleuropäischer Länder, die dem Handelsdepartement in Washington zugingen. — Handel und Wandel in den einzelnen Ländern. — In Deutschland wird Boykottierung von Ententewaren versucht. — Oesterreich hat befriedigende Ernte in Aussicht. — In Ungarn ist der Markt mit Bezug auf Lebensmittel überladen.

(Sonderdepesche der „Abendpost").

Washington, 25. Mai. In Deutschland hat eine Bewegung eingesetzt, die auf einen Boykott gegen Waren der Ententeländer abzielt. So heißt es in einem Bericht, den Howard W. Adams, der Vertreter des Handelsdepartements in Berlin, dem Departement übermittelt hat. Der Bericht umfaßt auch Angaben über die Lage in anderen Ländern und gehört zu einer Berichtsserie, die Adams über die europäische Lage dem Handelsdepartement hat zugehen lassen.

Deutschland.

Bezüglich Deutschlands meldet Herr Adams noch, daß „eine wesentliche Abnahme der gesamten Ausfuhr nach den Ententeländern zu verzeichnen ist". Die Warenvorräte sind zur Zeit geringer, als sie zur selben Zeit des vorigen Jahres gewesen und die Märkte sind mit Ausfuhrwaren überladen. Weiter heißt es in dem Bericht:

„Die Ausfuhrpreise für die Eisen- und Stahlprodukte sind niedriger als im verflossenen Monat, weil die Beschränkungen bezüglich der Höchstpreise für den heimischen Verbrauch aufgehoben und die Ausfuhrzölle entweder verringert oder gänzlich aufgehoben wurden. In der Eisen- und Stahlindustrie herrscht, möglicherweise mit der Ausnahme des Zweigs für Eisenbahnmaterial, eine allgemeine Flauheit.

Die Verringerung der Umlaufmittel ist bemerkbar. Im Budgetvoranschlag sind die Ausgaben mit 87,500,000,000 Mark angesetzt, sodaß ein Defizit von 46,800,000,000 Mark verbleibt. Am 1. April sind die Post- und Telegraphengebühren erhöht worden. Am 1. Juni wird eine bedeutende Erhöhung der Eisenbahnraten verfügt werden. Der Bahnverkehr hat sich infolge der neuen Rheinzölle, die unter Kontrolle der Alliierten in Kraft gesetzt worden, angestaut.

Das in diesem Jahre bestellte Areal ist größer als das des vorigen Jahres und die Bestellung geht flott von statten. Es werden normale Ernten an Weizen, Roggen und Gerste prophezeit. Die Arbeitslosigkeit nimmt stetig zu und in vielen Betrieben erfolgen Verkürzungen der Arbeitszeit. Ein Teil der Arbeitslosen findet Beschäftigung in den landwirtschaftlichen Betrieben.

Oesterreich.

Aus Wien ist dem Handelsdepartement ein Bericht per Kabel zugegangen, in welchem mitgeteilt wird, daß die Verringerung der Währung zunimmt und daß der Währungsumlauf sich am 7. April auf 41,700,000,000 Kronen belief. Der Zinsfuß der Regierungsbank ist auf 6 Prozent erhöht worden. Die Spareinlagen haben nur um ein weniges zugenommen, wennschon die Banken den Zinsfuß auf 3½ Prozent erhöht haben. Die Regierung hat eine Kapitalsteuer von 9,000,000,000 Kronen verfügt. Die örtlichen Kapitalanlagen genügen augenscheinlich nicht den Ansprüchen und ausländisches Kapital wird nur in sehr geringem Maße angelegt.

Sowohl Einfuhr wie die Ausfuhr haben, so heißt es in dem Bericht, nachgelassen. Das Nachlassen der Einfuhr ist besonders mit Bezug auf Kohle, Nahrungsmittel, Eisen, Stahl und Petroleum bemerkbar. Die Einfuhrsteuer für Luxuswaren ist um das Hundertfache erhöht worden. Laut den Angaben des Konsuls Foster in Wien hatte die deklarierte Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten im April einen Wert von $114,542 und sie bestand hauptsächlich in Gummiwaren, Baumwollwaren, Kunstwerken und Papier. Es wurden vom Konsulat 100 Rechnungen für Ausfuhrsendungen beglaubigt.

An folgenden Waren sind zur Zeit die Vorräte größer, als vor Jahresfrist um diese Zeit: englisches, holländisches und deutsches Stahl; Eisen, Textilwaren, Lederwaren und rumänisches Gasolin und Oel. Mais aus Jugoslawien und Nahrungsmittel sind genügend vorhanden um bis Mitte Juni vorzuhalten. Kohlen sind auch genügend vorhanden. Ueberladen ist der Markt mit Eisenwaren, Schuhen, Möbeln und Textilwaren. Infolge des Umstandes, daß die Märkte in den Balkanstaaten überladen sind, haben sich die nach Wien importierten Warenvorräte weit über die Anforderungen Oesterreichs hinaus mit Bezug auf Automobile, Lastautomobile, französisches Leder und englische Textilwaren angehäuft.

(Fortsetzung auf Seite 3.)

Bayern rüstet ab.

Der bayerische Ministerrat hat die Auflösung der Einwohnerwehr verfügt.

Der erste „Kriegsverbrecher" schuldig.

Sergeant Heyne wegen angeblicher Mißhandlung englischer Kriegsgefangener zu zehn Monaten Gefängnis verurteilt. — Amerika soll zur Lösung der europäischen Streitfragen eingreifen. — So wird in der französischen Deputiertenkammer befürwortet.

(Depesche der „Associated Preß".)

London, 26. Mai. Der bayerische Ministerrat hat die Entwaffnung der Einwohnerwehr Bayerns verfügt, wie der „Times" aus Berlin gemeldet wird. Der Ministerrat war zwei Tage in Beratung, ehe er sich auf diese Entscheidung einigte.

Der erste „Kriegsverbrecher" schuldig.

Leipzig, 26. Mai. Sergeant Heyne, der angeklagt stand, englische Kriegsgefangene in dem Gefangenenlager in Herne, Westfalen, mißhandelt zu haben, ist vom Reichsgericht zu zehn Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er war der erste Deutsche, der als angeblicher „Kriegsverbrecher" prozessiert wurde.

Die Beweisaufnahme in dem Fall war gestern zum Abschluß gelangt und der Staatsanwalt hatte in seiner Schlußansprache zwei Jahre Gefängnis beantragt. Die Verteidiger des Angeklagten behaupteten, Heyne hätte infolge der Starrköpfigkeit und Widersetzlichkeit der englischen Kriegsgefangenen, die fortwährend Meutereien anzettelten und sich fälschlich krank meldeten, einen sehr schweren Stand gehabt. Sergeant Heyne hielt selbst eine kurze Ansprache an das Richterkollegium und ersuchte um seine Freisprechung.

Der nächste Angeklagte, dem der Prozeß gemacht werden wird, ist Hauptmann Müller, der britische Gefangene in Karlsruhe mißhandelt haben soll.

Französischer Deputierter wünscht Eingreifen der Vereinigten Staaten.

Paris, 26. Mai. Im Verlauf der gestrigen Debatte in der Deputiertenkammer trat der Deputierte Noblemaire mit Entschiedenheit für das Eingreifen der Vereinigten Staaten zur Schlichtung der Meinungsverschiedenheiten in Europa ein.

„Die kommende Stunde gehört den Vereinigten Staaten", sagte er, „Amerika hat den Friedensvertrag von Versailles nicht unterzeichnet, bezüglich desselben jedoch mitgesprochen. Warum sollten die Vereinigten Staaten nicht genaue Bedingungen für die Durchführung einzelner Bestimmungen des Vertrags, zum Beispiel der auf die Kriegsentschädigung und die Abrüstung bezüglichen Paragraphen vorschreiben? Wir bauen auf die Vereinigten Staaten mit Bezug auf die Wiederkehr normaler Verhältnisse in Europa."

Briand antwortet seinen Kritikern.

Auf die von verschiedenen Seiten an ihm geübte Kritik erwidernd, bemerkte Premierminister Briand in der Deputiertenkammer:

„Unser Programm ist klar und bestimmt. Eine Erörterung ist ausgeschlossen. Wir haben unsere Entscheidungen getroffen und sie Deutschland mitgeteilt; die Strafmaßnahmen sind zur Durchführung bereit.

Der Reichstag hat das Kabinett Wirth, das sich zur Erfüllung der Verpflichtungen Deutschlands bereit erklärte, gutgeheißen und sollte Deutschland morgen versuchen, sich seinen Verpflichtungen zu entziehen, so weiß Frankreich, was es zu tun hat.

Ich habe jedoch kein Recht, die Behauptung aufzustellen, daß sich die deutsche Regierung aus Männern zusammensetzt, die versuchen werden, sich ihren Verpflichtungen zu entziehen, und ich habe auch kein Recht, ihnen ihre Aufgabe noch zu erschweren.

Vor uns steht ein Schuldner, der sich bereit erklärt hat zu zahlen. Wir haben die nötige Stärke um vorzugehen, falls er es nicht tut. Meiner Ansicht nach liegt es im Interesse der Ehre Frankreichs, wenn wir mit Mäßigung vorgehen und die Ereignisse abwarten."

Es dürfte noch im Laufe des heutigen Tages zur Abstimmung über die Frage des Vertrauensvotums kommen und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß Briand und seine Minister ein Vertrauensvotum erhalten werden.

Deutschland sperrt Grenze nach Oberschlesien.

Der französische Botschafter in Berlin sprach gestern beim neuen deutschen Reichsaußenminister Dr. Friedrich Rosen vor und wiederholte die Vorstellungen, die er bezüglich der Notwendigkeit der Sperrung der oberschlesischen Grenze Dr. Wirth gegenüber gemacht hatte. Dr. Rosen gab dem Botschafter die Versicherung, die Alliierten würden durch das diesbezügliche Vorgehen der deutschen Regierung völlig zufriedengestellt werden.

Deutsche Freiwillige zur Ruhe ermahnt.

Berlin, 26. Mai. Den deutschen Freiwilligen in Oberschlesien ist die Weisung zugegangen, jedwede Kampftätigkeit einzustellen und vorläufig das am Freitag in Aussicht stehende Eintreffen der aus Köln kommenden englischen Truppen abzuwarten, die für Ruhe und Ordnung in Oberschlesien sorgen sollen.

Englische Truppen nach Oberschlesien unterwegs.

London, 26. Mai. Vier Bataillone der englischen Okkupationstruppen am Rhein sind heute von dort nach Oberschlesien abgegangen. Es wurde heute halbamtlich angekündigt, daß weitere vier Bataillone demnächst nach Oberschlesien abgehen werden, aber es wurde nicht angedeutet, woher diese Truppen genommen weredn sollen.

Die Ausland-Darlehen.

Ihre Fundierung in diesem Jahre bevorstehend, sagt der Schatzamtssekretär.

Washington, 26. Mai. Die seitens der Regierung der Vereinigten Staaten während der Kriegsdauer an das Ausland gewährten Darlehen von zusammen rund $10,000,000,000 werden, wie Schatzamtssekretär Mellon heute erklärte, im Laufe des Jahres fundiert werden. Er fügte hinzu, die aufgelaufenen Zinsen dürften gleichfalls fundiert und die Zahlungen auf eine Reihe von Jahren verteilt werden.

Hoffentlich gelingt's.

Eddie Rickenbacker will neuen Rekord bei Flug von Kalifornien nach der Bundeshauptstadt schaffen.

Redwood City, Calif., 26. Mai. Kapitän Eddie Rickenbacker, der erfolgreichste Kriegsflieger der Vereinigten Staaten während des Weltkriegs, stieg heute bei Tagesanbruch hier zu einem Flug auf, gelegentlich dessen er einen neuen Rekord für die Entfernung zwischen hier und Washington, D. C., aufzustellen hofft.

Er gedenkt heute abend um acht Uhr in Omaha zu sein und am Freitag abend in der Bundeshauptstadt einzutreffen. Er macht den Flug im Interesse der American Legion.

Zeitweilig in Freiheit.

Madison, Wis., 26. Mai. Grace M. Lusk, die vormalige Schullehrerin, die eine neunzehnjährige Zuchthausstrafe verbüßt, weil sie im Jahre 1917 Frau David Roberts ermordete, ist zeitweilig unter der Obhut einer Wärterin aus dem Zuchthaus entlassen worden, um ihrem sterbenden Vater in Mosinee einen Besuch abstatten zu können. Governor Blaine gab am Dienstag die diesbezügliche Erlaubnis, aber bezüglich der Länge dieses Besuchs steht dem Wardein Town vom Zuchthaus in Waupun die Entscheidung zu.

Grace Lusk hatte bekanntlich mit Dr. David Roberts ein Liebesverhältnis und erschoß dessen Gattin am 21. Juni 1917. Im Zuchthaus sitzt Grace Lusk seit dem 19. Juni 1918.

Letten gegen Dritte Internationale.

Riga, 26. Mai. Die Gewerkschaften Lettlands haben sich heute gegen einen Anschluß an die Dritte Internationale in Moskau erklärt und wollen der Internationalen Organisation in Amsterdam treu bleiben.

— In Norfolk ist heute nach längerem Kranksein Rear-Admiral Augustus F. Fechteler, der Befehlshaber des fünften Marinedistrikts, gestorben. Er würde am 21. September pensionsberechtigt geworden sein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute abend und morgen; wahrscheinlich Gewitterregen; heute abend wärmer; mäßiger Südwind.

Illinois: Unbeständig heute abend und morgen; wahrscheinlich Gewitterregen; wärmer im äußersten Norden.

Wisconsin: Gewitterregen heute abend und wahrscheinlich auch morgen; etwas wärmer heute abend.

Iowa: Wahrscheinlich Gewitterregen heute abend und morgen, wärmer heute abend im nordöstlichen Teile; morgen kühler im äußersten Westen.

Indiana: Unbeständig; wahrscheinlich örtlich begrenzte Regengüsse und Gewitterstürme heute abend und morgen; sehr geringer Wechsel in der Luftwärme.

Niedermichigan: Bewölkt wahrscheinlich Regengüsse heute abend und morgen; kein Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute 6.14.
Mondaufgang, heute 11.52.
Sonnenaufgang, morgen 5.19.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	65	2 Uhr morgens	59
4 Uhr nachm.	65	3 Uhr morgens	61
5 Uhr abends	64	4 Uhr morgens	63
6 Uhr abends	63	5 Uhr morgens	62
7 Uhr abends	62	6 Uhr morgens	60
8 Uhr abends	62	7 Uhr morgens	61
9 Uhr abends	61	8 Uhr morgens	63
10 Uhr abends	60	9 Uhr morgens	67
11 Uhr abends	59	10 Uhr vorm.	64
12 Uhr mitternacht	58	11 Uhr vorm.	67
1 Uhr morgens	57	12 Uhr mittags	67

Munition aus Amerika

Ist in bedeutenden Mengen im Dubliner Bezirk beschlagnahmt worden.

So sagt Sekretär für Irland.

Seine diesbezüglichen Angaben verursachen gewaltiges Aufsehen im Unterhause. — Von verschiedenen Abgeordneten wird angeregt, daß die Regierung der Vereinigten Staaten amtlich von den Funden benachrichtigt werden soll.

(Depesche der „Associated Preß".)

London, 26. Mai. Seit dem 26. März sind insgesamt 16,388 Patronen amerikanischen Fabrikats in Dublin und Umgegend von den englischen Militärbehörden aufgefunden und beschlagnahmt worden. Diese Mitteilung machte heute Sir Hamar Greenwood, der Chefsekretär für Irland, im Unterhause.

Er gab diese Erklärung antwortlich einer Frage von Oberst Martin Archer-Shee, unionistischem Abgeordneten für Fishbury, ab, der wissen wollte, ob Munition amerikanischen Fabrikats kürzlich bei Gelegenheit von Razzien auf Wohnhäuser von Sinn Feinern in Dublin beschlagnahmt worden sei, und wie groß diese Munitionsmengen gewesen seien.

Oberst Archer-Shee frug dann an, ob angesichts der Tatsache, daß riesige Summen Geldes in den Vereinigten Staaten „zur Förderung der Meuchelmorde und der Anarchie in Irland" aufgebracht würden, nicht ernste Vorstellungen bei der Regierung der Vereinigten Staaten bezüglich dieser Munitionsfunde erfolgen werden.

Ein anderer Abgeordneter wollte wissen, wie diese große Munitionsmenge nach Irland geschafft werden konnte und er verlangte gleichzeitig Auskunft darüber, ob Sir Hamar die Regierung der Vereinigten Staaten ersuchen würde, England dabei zu helfen, ein ferneres Einschmuggeln von Munition nach Irland zu verhindern.

Der Chefsekretär bemerkte, er begriffe sehr wohl die Bedeutung dieser Fragen und würde sich in der Angelegenheit mit dem Auswärtigen Amt in Verbindung setzen.

Ueber Wiedervergeltung.

Cork, 26. Mai. Aus Wiedervergeltung für die Zerstörung von vier Häusern in Blackrock, in der Grafschaft Cork, nach einem Bombenangriff auf die Polizei, machten in der verflossenen Nacht bewaffnete Zivilisten Ueberfälle auf die Wohnungen verschiedener Loyalisten und zerstörten dieselben. Unter den demolierten Häusern befinden sich die von Sir Alfred Dobbin, dem vormaligen Lordmayor von Cork, und des Richters Pike.

Kampf mit Militärpatrouille.

Dublin, 26. Mai. Vom hiesigen Schloß aus wurde heute nachmittag bekannt gegeben, daß in Ballyseedy in der Grafschaft Kerry eine Abteilung von 25 Bewaffneten von einer Militärpatrouille überrascht wurde. Gelegentlich des sich dann entspinnenden Kampfes wurde ein Rebell getötet, während vier verwundet wurden.

Ein Fernfluch erlaubt.

So entscheidet Staats-Nutzbarkeitsbehörde von Missouri mit Bezug auf Telephongespräche.

Jefferson City, Mo., 26. Mai. Personen, die Fernsprechverbindung haben, sind berechtigt, im Falle von verkehrter oder mangelhafter Verbindung einmal den Telephonistinnen gegenüber ausfallend zu werden. So hat die Staatsnutzbarkeitsbehörde entschieden, als sie der Telephongesellschaft in Carlow die Weisung zugehen ließ, George H. Oxford, einen Farmer im Daviess County wieder an das Fernsprechnetz anzuschließen. Die Gesellschaft hatte Oxford das Telephon fortgenommen, weil er ob einer falschen Verbindung ausfallend geworden war.

Die Staats-Nutzbarkeitsbehörde bemerkte in ihrer Entscheidung eine ausfällige Bemerkung berechtige die Telephongesellschaft durchaus nicht dazu den Betreffenden das Telephon zu entziehen. Es wurde gleichzeitig auf ähnliche in Illinois abgegebenen Entscheidungen hingewiesen.

— Frau Anne F. Stillman, die bekanntlich mit ihrem Gatten, dem New Yorker Bankier James A. Stillman in der Scheidung liegt, ist, wie es heißt, von einer Filmgesellschaft ein Engagement mit einem Gehalt von $100,000 angeboten worden. Ob Frau Stillman dieses Anerbieten annehmen wird, hängt, wie es heißt davon ab, wie sich die Unterhandlungen mit ihrem Gatten bezüglich einer gütlichen Trennung der Ehe im Laufe der Woche entwickeln werden.

Der Ausfuhrhandel.

Seine Förderung bildete Gegenstand einer Erörterung bei Diner im Weißen Hause.

Washington, 26. Mai. Die Politik der Regierung, die auf eine Förderung des Ausfuhrhandels als Mittel zur Herbeiführung einer normalen Geschäftslage abzielt, wurde, wie es heißt, gelegentlich eines gestern abend im Weißen Hause stattgehabten Diners erörtert, gelegentlich dessen die Sekretäre Mellon und Hoover, J. P. Morgan, Paul Warburg und andere hervorragende Finanziers die Gäste des Präsidenten Harding waren. Die Tatsache, daß das Diner stattgehabt, wurde erst heute bekannt.

Wennschon man sich auf nichts Bestimmtes einigte, so soll doch die allgemeine Ansicht der Teilnehmer an dem Diner die gewesen sein, daß mit das Beste im Interesse der Herbeiführung normaler Zustände im Geschäftsbetrieb, ein Zusammenwirken der Regierung und der Geschäftswelt im Interesse des Wiederauflebens des Exporthandels sein würde.

Es wurde ferner angedeutet, daß die Regierung in irgendwelcher Weise die Finanzlage Europas unterstützen würde in dem Bestreben eine allgemeine Stabilität in der ganzen Welt wieder herbeizuführen.

Gewaltiger Feuerschaden.

Ortschaft New Virginia, Ja., von verheerender Feuersbrunst heimgesucht.

New Virginia, Ja., 26. Mai. In der verflossenen nacht wurde hier durch eine Feuersbrunst, die durch eine Explosion in der elektrischen Beleuchtungsanlage verursacht worden, ein Schaden von etwa $35,000 angerichtet. Der größte Teil des Geschäftsviertels ist eingeäschert worden.

Die Beleuchtungsanlage, das Opernhaus, ein Putzwarengeschäft, ein Flatgebäude und ein Wohnhaus brannten nieder. Frau R. E. Fee, die herzleidend war, starb infolge der Aufregung.

Schreiendes Bedürfnis.

Gründung einer Fachschule für Hotelpersonal empfohlen.

In der heutigen Sitzung des Verbandes der Hotelbesitzer unterbreitete sein Untersuchungsausschuß eine Empfehlung zur Gründung einer Fachschule zur Ausbildung von Lehrlingen, die sich der Hotelbranche widmen wollen. Im Bericht heißt es unter anderem: Ein tüchtiger Kellner sollte auf eine dreijährige praktische Erfahrung zurückblicken, nett und sauber sein, wissen, wie die verschiedenen Gerichte serviert werden und ein Muster von Höflichkeit sein. Wenn ein Gast, den er bedient, magenleidend ist, sollte er imstande sein, ihm eine passende Mahlzeit zusammenzustellen. Außerdem sollte er die Speisekarte und die Preise sämtlicher Gerichte im Schlafe hersagen können.

Der Oberkellner sollte nicht nur Takt besitzen, ehrlich, zuverlässig und tüchtig in seinem Beruf sein, sondern auch mehrere Sprachen beherrschen. Der zweite Koch, der Pastetenbäcker und die Hilfsköche sollten imstande sein, die Erzeugnisse ihrer Kunst schön zu arrangieren und sie auch kunstgerecht zu dekorieren. Außerdem muß der zweite Koch, der die Suppen und Saucen zuzubereiten hat, etwas von Chemie verstehen. Der Steward endlich muß imstande sein, je nach Wunsch ein schmackhaftes Menu zusammenzustellen.

Um die Gründung dieser Schule zu beschleunigen, sollte der Verband einen ständigen Ausschuß für Erziehungswesen ernennen, einen Direktor anstellen und für Anschaffung der notwendigen Bücher sorgen. Die Schule sollte sich selbst erhalten können, doch sollte der Verband, um ihr auf die Beine zu helfen, für die Dauer von drei Jahren einen Zuschuß von jährlich $50,000 bewilligen.

Kurz und Neu.

* Im Illinois Zentral Hospital starb der vierjährige Ralph Blake, Nr. 1524 O. Marquette Road, an den Folgen eines Schädelbruchs, den er sich zuzog, als er von der Veranda seiner elterlichen Wohnung stürzte.

* Der fünfjährige Louis Schakolski stürzte in seiner elterlichen Wohnung, Nr. 2963 Loomis Straße, in einen Eimer voll heißen Wassers. Er zog sich so schwere Brühwunden zu, daß er ihnen später erlag.

* Die unlängst verstorbene Witwe, Mary, des einstigen Bürgermeisters Cregier, hat ihre Tochter, Frau Mary Florence Crane, 2423 N. Clark Straße, zur Verwalterin ihres Nachlasses von $2500 ernannt. Das Testament wurde heute von Richter Corkell bestätigt.

— Boshaft. — „Ich habe hier die Lebensgeschichte eines Trottels niedergeschrieben — mir fehlt nur noch ein passender Titel für das Buch." — „Geben Sie es doch als Selbstbiographie heraus!"

Aus der Bundeshauptstadt.

Generalpostmeister Hays will von einer Zensur der Presse nichts wissen.

Senat für Abrüstung.

Senatoren nehmen Vorschlag Borahs zur Einberufung einer Abrüstungskonferenz durch den Präsidenten Harding einstimmig an. — Generalpostmeister gibt „Liberator", vormals „The Masses", das Privileg der Beförderung als Postsache zweiter Klasse wieder. — Was er über die Zensurfrage zu sagen hat.

(Depesche der „Associated Preß".)

Washington, 26. Mai. Generalpostmeister Hays hat sich für die Abschaffung der Pressezensur erklärt, die von seinem Vorgänger über sogenannte radikale Zeitungen verhängt worden war.

In der betreffenden Ankündigung, in welcher bekanntgegeben wird, daß die Postbehörden dem „Liberator", der Zeitung Max Eastmans, die früher unter dem Namen „The Masses" erschien, wieder das Recht der Beförderung als Postsache zweiter Klasse zugestanden haben, wird vom Generalpostmeister bemerkt, Präsident Harding erachte die kleinliche Verfolgung von angeblich radikalen Zeitschriften, ohne definitive Stellungnahme nach der einen oder der anderen Richtung hin, für lächerlich. Entweder verdienen diese Zeitungen prompt unterdrückt zu werden, oder aber sie bilden legitime Meinungsäußerungen und sind dann zu den gleichen Privilegien berechtigt, wie alle anderen Zeitungen. Dem Postdepartement steht, nach der Ansicht des Präsidenten, kein Recht zu, eine Zensur über die Prese auszuüben.

Gleichzeitig mit der Ankündigung, daß der „Liberator" von nun an wieder als Postsache zweiter Klasse befördert werden darf, gab der Generalpostmeister auch bekannt, daß die Regierung dem Herausgeber des Blattes die Summe von $11,277 zurückerstatten wird, die er an Extraporto bezahlen mußte, seit ihm das Postprivileg durch den vormaligen Generalpostmeister Burleson entzogen worden war.

Außerdem kündigte Generalpostmeister Hays noch an, daß die Frage, ob der sozialistischen Zeitung „The Call" in New York und Victor Bergers „Leader" in Milwaukee das Privileg zur Beförderung als Postsache zweiter Klasse zugestanden werden soll, zur Zeit im Gericht schwebt und nicht der sofortigen Entscheidung des Postdepartements untersteht.

Burlesons Standpunkt absolut unberechtigt.

Die Stellungnahme seines Amtsvorgängers Burleson bezeichnete der Generalpostmeister als völlig unberechtigt.

„Die einzige Frage, die zu entscheiden ist, ist die, ob die vom „Liberator" veröffentlichten Artikel laut den gesetzlichen Bestimmungen sich zum Versandt durch die Post eignen. Ist das der Fall, so ist das Blatt zu den Privilegien der Beförderung als Postsache zweiter Klasse berechtigt und es ist die Pflicht des Generalpostmeisters, einen diesbezüglichen Erlaubnisschein auszustellen.

Es ist ein gewaltiger Unterschied zwischen Nachrichten öffentlichen Charakters und Nachrichten, durch welche dem Publikum Vorteile erwachsen. Sehr viele der Nachrichten in den Tageszeitungen dürften ausgeschlossen werden, falls die Frage bezüglich der Vorteile maßgebend wäre. Es lag niemals die Absicht vor, dem Generalpostmeister eine willkürliche Gewalt zuzugestehen, um darüber zu entscheiden, ob Nachrichten zum Vorteil des Publikums sind oder nicht. Eine derartige Gewalt wird auch nicht angemaßt werden.

Das Postdepartement vertritt weder das Interesse des „Liberator" noch irgend einer anderen Zeitung. Falls eine Verschwörung im Gange ist, welche auf den Sturz unserer Regierungsform durch Gewaltmaßregeln abzielt, wie seitens des Departements soweit in Begründung der Ablehnung des Erlaubnisscheins behauptet worden war, so wird sich das Justizdepartement prompt und energisch mit den Verschworenen beschäftigen.

Der Krieg ist vorüber. Wir müssen zu geordneter Freiheit zurückkehren. Unsere Methode der Sicherstellung der öffentlichen Wohlfahrt und der gleichzeitiger Aufrechterhaltung der Presse hat sich während eines langen Zeitraums der stabilen bürgerlichen Freiheit als weit dienlicher erwiesen, als die Schaffung einer bureaukratischen Zensur, bei deren Ausübung es sich entweder um persönliche Ansichten, Vorurteile oder Gehässigkeiten handelt."

Senat zu Gunsten einer Abrüstungskonferenz.

Der Senat wird heute nur noch unwesentliche Amendements zur Marine-Bewilligungsvorlage zu erledigen haben. Angesichts der Tatsache, daß der Senat gestern einstimmig den Vorschlag des Senators Borah, eines Republikaners von Idaho, angenommen hat, laut welchem der Präsident ersucht werden soll, eine Marine-Abrüstungskonferenz der Ver. Staaten, Englands und Japans einzuberufen, dürfte die endgültige Abstimmung über die Marine-Bewilligungsvorlage bereits im Laufe des heutigen Tages zu erwarten stehen. Es mag jedoch sein, daß die Debatte sich noch in die Länge zieht und die endgültige Annahme der Vorlage erst morgen, oder gar erst anfangs nächster Woche erfolgt.

Man erwartet, daß heute Senator La Follette, Republikaner von Wisconsin, gegen das Programm für den Bau der Schlachtschiffe sprechen wird.

Ferner beabsichtigt der Senat sich heute mit dem Fall von David H. Blair von Winston Salem, N. C., zu beschäftigen, dessen Ernennung zum Binnensteuerkommissär soweit noch nicht bestätigt worden. Gegen diese Bestätigung protestiert in erster Linie Senator Johnson, infolge der Stellungsnahme Blairs gelegentlich der vorigjährigen republikanischen Nationalkonvention und auch wegen Schwierigkeiten, die Angehörige Blairs mit Bezug auf die Einkommensteuer gehabt haben sollen. Der Finanzausschuß des Senats hat nach Verhören die Ernennung empfehlend einberichtet.

Tafts Ernennung zum Oberrichter angeblich bevorstehend.

Laut hier im Umlauf befindlichen Gerüchten wird Präsident Harding binnen wenigen Tagen dem Senat die Ernennung des vormaligen Präsidenten William Howard Taft zum Oberrichter des Bundesobergerichts als Nachfolger des kürzlich verstorbenen Oberrichters White zur Bestätigung übermitteln.

Es ist hier bekannt geworden, daß Präsident Harding auf indirektem Wege Taft die Mitteilung machen ließ, er würde ihn gerne ernennen, falls er das Amt annehmen würde, und Taft soll sich daraufhin zu der Uebernahme des Amtes bereit erklärt haben.

Was American Legion wünscht.

Der Ausschuß der American Legion, der sich mit der Frage der amerikanischen Militärpolitik beschäftigt, hat sich gegen den kürzlich im Kongreß unterbreiteten Antrag erklärt, demzufolge die amerikanischen Okkupationstruppen unverzüglich aus Deutschland zurückgezogen werden sollen. Der Ausschuß ist der Ansicht, daß bezüglich dieser Frage nicht dem Kongreß, sondern einzig und allein dem Präsidenten die endgiltige Entscheidung zustehen sollte.

Bryan wird sich als Anwalt in Washington niederlassen.

William Jennings Bryan, der vormalige Staatssekretär, wird vom 1. Juni an dauernd in Washington ansässig sein und als Teilhaber in die Anwaltsfirma Douglas, O'Bear & Douglas, deren Spezialität völkerrechtliche Fragen sind, eintreten.

Senatsausschuß wird Untersuchung anstellen.

Washington, 26. Mai. Der Senatsausschuß für Erziehungswesen und Arbeiterfragen beschloß heute eine Untersuchung der kürzlichen Ausschreitungen in dem Grubengebiet an der Grenze von West Virginien und Kentucky. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird ein Unterausschuß bereits in der nächsten Woche mit Verhören in Williamson, W. Va., beginnen.

— Zweierlei Standpunkt. — Vater: „Fritzl, wirst du jetzt gleich deine Suppe ordentlich essen? .... Wie mancher arme Bub wäre froh, wenn er nur die Hälfte hätte!" — Fritzl: „Ich auch!"

Post- und Dampfernachrichten.

Der Dampfer „La Lorraine", welcher am Samstag von New York nach Havre fährt, nimmt Briefe nach Rumänien, Tschecho-Slowakei, Oesterreich, Ungarn und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt am Donnerstag um Mitternacht.

Der Dampfer „Hudson", welcher am Samstag von New York nach Bremen und Danzig fährt, nimmt Briefe nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt am Donnerstag um Mitternacht. Mit dem gleichen Dampfer werden auch Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei, Ungarn und der Schweiz befördert, doch schließt die Postannahme dafür im Hauptpostamt breits am Donnerstag um 4:30 Uhr nachmittags.

Angekommene Dampfer.

New York, 25. Mai, „Aeolius" von Santos.
Copenhagen, 24. Mai, „Oscar II." von New York.
Bergen, 20. Mai, „Bergensfjord" von New York.
Libau, 20. Mai, „Esthonia" von New York.

Resultatlos verlaufen.

Ist der Prozeß gegen Beamte der Chicago Law Enforcement League.

Wurden freigesprochen.

Ein dritter Angeklagter um einen Cent bestraft. — Richter David ist ungehalten und erteilt Jury eine Rüge. — Belastendes Beweismaterial.

John W. Rabey und John E. McEldowney, Beamte der „Chicago Law Enforcement League", wurden von Geschworenen Richter Davids von der Anklage freigesprochen, Sheriff Charles Peters in Flugschriften, welche sie im April 1919 verbreiten ließen, verleumdet zu haben. William H. Dunn, ihr Mitangeklagter, wurde zwar der Verschwörung schuldig befunden, aber nur um 1 Cent bestraft.

Die Angeklagten hatten auf dem Zeugenstande zugegeben, Sheriff Peters der Mißverwaltung des Heiratsgerichtes beschuldigt zu haben, waren aber nicht im Stande gewesen, stichhaltige Beweise dafür zu erbringen. Richter David war deshalb zuerst fast sprachlos vor Staunen über den Wahrspruch, erteilte dann aber den Geschworenen, ehe er sie entließ, eine scharfe Rüge.

Ein jeder, der Sheriff Peters kennt, sagte er, wisse, daß er ein durchaus ehrenhafter Mann ist. Die Prozeßverhandlung habe gezeigt, daß die von den Angeklagten gegen ihn erhobenen Beschuldigungen jeder Begründung entbehren. Er habe, wie das vorliegende Beweismaterial klar zeige, weder im Heiratsgericht vereinnahmtes Geld für sich selbst benützt, noch habe er Richter damit bestochen. Das Heiratsgericht sei mit Zustimmung des Oberstaatsgerichts errichtet worden, um Grabschereien, wie sie früher von Friedensrichtern und deren Anhang verübt wurden, zu verhindern, es sei von den Kreis- und Superiorrichtern eingeführt worden, um dem Treiben von Grabschern und Verbrechern ein Ziel zu setzen, die sich auf Kosten Heiratslustiger bereicherten. Nicht ein Cent sei in Sheriff Peters' Tasche geflossen.

Die Geschworenen hörten ruhig zu und verließen dann rasch den Gerichtssaal, draußen angekommen aber wurde der Fall noch einmal von ihnen erörtert, und dabei zeigte es sich dann, daß zu Beginn ihrer Beratung die Mehrzahl von ihnen für einen auf schuldig lautenden Wahrspruch war. Nur einer von ihnen stimmte stets für die Freisprechung von Rabey und McEldowney, und ihm gelang es auch schließlich, die anderen zu seiner Ansicht zu bekehren.

Anwalt George Drieske scheint trotz des seinen Klienten so günstigen Wahrspruchs nicht ganz damit zufrieden zu sein. Seiner Ansicht nach hätte auch Dunn ganz freigesprochen werden sollen, und er meldete deshalb Berufung an. „Ja, tun Sie das", meinte sarkastisch Richter David, „dann kann der Appellhof vielleicht ermitteln, mit wem Dunn sich verschworen hat. Die Geschworenen haben ihn der Verschwörung schuldig befunden, aber er kann sich doch nicht mit sich selbst verschworen haben, es gehören doch mindestens zwei Personen dazu, um eine Verschwörung anzuzetteln."

Enttäuscht wurde durch den Wahrspruch auch Hilfsstaatsanwalt Lloyd Heth, der den Prozeß führte. Er beabsichtigt, eine zweite Anklage von den Großgeschworenen erheben zu lassen.

Schweres Geschütz.

Belastendes Beweismaterial wurde heute von der Staatsanwaltschaft gegen Frank Legregni vorgebracht, der der Ermordung seiner Frau angeklagt ist. Der Genannte studierte hier Medizin, als er seine Frau, eine Lehrerin in Elgin, heiratete. Obwohl nicht mit irdischen Gütern gesegnet und kaum im Stande, das Geld zur Beendigung seiner Studien aufzubringen, verlangte er doch, daß seine Frau ihre Lehrtätigkeit einstelle und zu ihm nach Chicago komme. Da die Frau sich weigerte und Geld verdienen wollte, kam es wiederholt zu ernstlichen Auseinandersetzungen zwischen dem Paare, so auch am 21. Dezember vergangenen Jahres, dem Tage der Schießerei. Wie Frau H. Volkening, bei der die Erschossene wohnte, auf dem Zeugenstande aussagte, sprach Legregni gegen halb 6 Uhr in ihrer Wohnung vor und verlangte wieder, daß seine Gattin ihm nach Chicago folge. Die Frau weigerte sich wieder, und im nächsten Augenblicke krachten drei Schüsse, welche der Angeklagte abfeuerte und die alle ihr Ziel erreichten. Frau Legregni blieb auf der Stelle tot.

* Frl. Klara Rudelmann hat heute den Arzt Dr. Alex. G. Weiß im Kreisgericht auf $10,000 Schadenersatz verklagt, weshalb, sagt die vorläufige Klageschrift nicht.

Verlangt:

Männer für ganze oder teilweise Zeit

Ich bin willens, 10 Männer zu Verkäufern auszubilden, wodurch sie $35 bis $45 oder noch mehr per Woche in ihrer freien Zeit verdienen können. Ich eröffne einen achtwöchigen Kurs im Verkaufen, der frei ist, am **Donnerstag, 9. Juni**, 8 Uhr abends, von einem $15,000 per Jahr Verkaufslehrer geleitet, finanziert durch eine der erfolgreichen Organisationen in Chicago, die ihre praktische Erfahrung im Verkaufsfach dazu hergibt. Eine schwer zu übertreffende Gelegenheit. Sprecht sofort vor und erfahrt Näheres. Müssen über 25 und unter 45 Jahre alt sein. Referenzen verlangt. Nachzufragen den ganzen Tag. Office offen bis 8:30 abends. Fragt nach dem Verkaufs-Manager.

H. W. Elmore & Co.

348 National Life Building. 29 Süd La Salle Strasse.

Telephon State 4640 für alle Departments.

mai24,25,26,27,29

Das Geheimnis von Birkenried.

Roman von Carl Ed. Klopfer.

(39. Fortsetzung.)

Sie knüpften keine Bekanntschaften an; versuchte es hier und da jemand, ein zufälliger Table d'hôte-Nachbar vielleicht, sich ihnen zu nähern, so wußten sie mit aller Höflichkeit so viel Abweisendes zu verbinden, daß sie gar bald wieder allein blieben. Und das geschah keineswegs auf Verabredung, ganz im Gegenteil, wenn sie des Morgens ihre Gasthofszimmer verließen, waren sie beiderseits stets entschlossen, einem zerstreuenden Verkehr durchaus nicht auszuweichen, aber im entscheidenden Augenblick zogen sie sich gleichzeitig zurück und waren froh, sich damit in stiller Uebereinstimmung begegnet zu sein.

Uebereinstimmung bestand überhaupt zwischen ihnen im denkbar vollkommensten Maße, in nur zu reichlichem Maße. Lehrt sonst die Erfahrung, daß auch die zärtlichsten Liebesleute weit längere Zeit als die sogenannten Flitterwochen dazu brauchen, sich einander anzupassen und völlig kennen zu lernen, so machten Hans und Eglantine eine Ausnahme von dieser Regel. Jetzt, im November, war es kaum ein halbes Jahr, daß sie sich von Angesicht zu Angesicht kennen gelernt hatten, und sieben Wochen waren sie erst vermählt. Aber sie verstanden sich gegenseitig im Grunde ihrer Seelen, als hätten sie schon seit Jahrzehnten ihr Lebensschifflein gemeinsam gemeinsam gerudert. Und dazu hatten sie nicht der Sprache der Zunge bedurft; über das, was eigentlich ihr innerstes Gemüt beschäftigte, waren sie ja seit jenem Regentage in Gastein stumm geblieben.

In Berlin hatten sie in aller Stille Hochzeit gemacht. Dort befand sich Eglantinens Vormund, dessen Einwilligung zu der beschleunigten Trauung sie einholen mußten. Gleich am anderen Tage, als Hans seinen Abschied eingereicht, war er in Eglantine gedrungen, ihre Verbindung so bald als möglich zu schließen, und vierundzwanzig Stunden später hatten sie mit Mutter und Schwester Gastein verlassen. Käthe schalt über die „Ungeduld dieses verliebten Bräutigams" nicht so sehr wie ihre Mutter, denn sie kam ja dadurch zu einem ebenso unverhofften als hochwillkommenen vierzehntägigen Aufenthalt in Berlin, das ihr stets ein Gegenstand der Sehnsucht gewesen war. Freilich kam sie durch die stille Trauung um die große, glänzende Feier, die sie sich schon so reizvoll ausgemalt und auf der sie als Brautjungfer in einer bezaubernden Toilette zu glänzen gehofft hatte.

Der Vormund, ein hoher Justizbeamter, hatte selbst den Rat gegeben, die Großjährigkeitserklärung Eglantines zu erwirken, und es war geschehen. Aber ihre erste Tat im Zustande der gesetzlichen Mündigkeit sollte den Herrn Vormund nicht wenig verblüffen. Er hatte eifrig dafür gesprochen, einen Prozeß gegen die Erbschaftsmasse der Gräfin Adelgunde anzustrengen, und jetzt erklärte Eglantine nicht nur, daß jeder derartige Schritt unterbleiben solle, sondern sie beauftragte den Vormund sogar, in ihrem Namen jeden Erbanteil abzulehnen, den ihr der rechtmäßige Universalerbe der Tante etwa zuzuwenden gedächte.

„Nicht wahr," hatte sie dabei zu dem Bräutigam gesagt, ihm lächelnd die Hände hinstreckend, „Du nimmst mich auch ohne Mitgift? Und wir können uns doch von Deinem ehemaligen Burschen nichts schenken lassen?"

Hans war ein Stein vom Herzen gerollt bei diesem Entschlusse Eglantines. Eine bessere Lösung der Frage, die ihm schon viel Kopfweh gemacht hatte, hätte er sich nicht wünschen können. Seine Frau verzichtete auf jeden Anspruch an das Eigentum der Verstorbenen, und ihre Gründe dazu mußten Jedermann einleuchten. Und die Ueberzeugung, daß sie nur aus diesen Gründen so gehandelt habe, machte ihn froh.

Heute aber — wußte er es anders, wußte, daß jene Lüge, die er mit seinem Ehrenwort bekräftigt hatte, nutzlos gewesen war, daß Eglantine zu ihrer fürchterlichen Selbstanklage zurückgekehrt war.

Wie das so gekommen war? Er hätte den genauen Wendepunkt nicht bezeichnen können. Die Erkenntnis war ganz allmählich an sie und ihn herangetreten. Wohl gedachten sie Beide bei solchem Nachgrübeln an einen Abend in Paris, aber sie wußten auch, daß sie sich da schon in Uebereinstimmung befanden.

Sie waren spät aus der Großen Oper gekommen, noch völlig befangen von der mächtigen Musik Gounods im „Tribut von Zamora". In dem reizenden kleinen Salon, der zu ihrer Hotelwohnung gehörte, setzten sie sich auf das Sopha in der lauschigen Kaminecke. Die Kerzenlichter auf der Spiegelkonsole zwischen den Fenstern warfen nur einen matten Schein zu ihrem Plätzchen hinüber, und dicht aneinander geschmiegt, lauschten sie auf das Geheul des Windes im Kamin, denn die Oktobernacht war stürmisch.

„Es ist eine wirkliche Melodie in diesem Brausen," sagte sie leise. „Hörst Du sie nicht?"

„Gewiß, gewiß," gab er flüsternd zurück und starrte traumverloren vor sich hin.

Und sie blieben regungslos, und die schauerliche Sturmsymphonie wühlte immer mehr von dem Grausigen auf, das sie im Grunde ihrer Seelen bargen, und sie vergaßen, daß sie bisher ängstlich auf der Hut gewesen waren, daß Eines im Anderen lese. Halb gedankenlose Liebtosung war es ihnen, als sich ihre Finger im Schoße ineinander schlangen und ihre Häupter müde aneinander Stütze suchten, und erst nach geraumer Zeit wurden sie inne, daß sie mit krampfhaftem Weh aneinanderhingen, daß nicht der tändelnde Liebesgott zwischen ihnen schwebte, sondern ein scheußliches Gespenst, ein nachtgeborener Schatten, der furchtbare Mahner, der da aus dem Sturmgesang zu ihnen sprach. Und die Stimmen aus dem ruhelosen Elemente vervielfältigten sich, bald lagen sie im Streit miteinander, bald erschöpften sie sich in ersterbendem Hauche, um im nächsten Augenblick das gräßliche Spiel aufs Neue zu beginnen.

Und sie preßten sich aneinander, daß sie nicht mehr wußten, ob's noch das Seufzen des Windes sei oder das schluchzende Röcheln in ihrer Brust, was sie vernahmen, zwei Galeerensklaven, an eine Kette geschmiedet, ausgestoßen aus der Reihe der Menschen, die mit erhobenem Haupte und unbekümmertem Herzen im klaren Sonnenlichte wandeln durften. Und Alles, was sie sich mit dieser wehdurchzuckten Leidenschaft sagen konnten, war nur das Eine: Wir halten zusammen, wir tragen es schweigend, schweigend — bis zum gemeinsamen Ende! . . .

Und diesen stummen, von Herz zu Herz ausgetauschten Schwur hatten sie auch unverbrüchlich gehalten. Nie kam ein andeutendes Wort über ihre Lippen, kaum je ein verrätherischer Seufzer, aber in ihren Gedanken waren sie eins. Wenn Eines von ihnen des Nachts erwachte, das brennende Auge in die Finsternis bohrend, da wußte es, daß auch das Andere daneben schlummerlos lag. Und Eines lauschte auf die Atemzüge des Andern — und endlich fanden sich ihre Hände zu einem innigen Drucke wehmütigen Einverständnisses, zwei Elende, die sich gegenseitig bedauern, aber einander nicht helfen können, und die wissen, daß eine Aussprache in Worten das Trostlose zwischen ihnen nur zu vermehren vermöchte.

Und bald wurde es ihnen offenbar, daß sie mit diesem unausgesprochenen Etwas zwischen sich langsam zugrunde gingen. Sie fanden keine Ablenkung mehr im Menschengewühl, keine Befriedigung an den wechselvollen Reiseeindrücken, nicht einmal mehr Betäubung. Hans sprach davon, die Jahreswende in Palermo oder in Sorrent zu verbringen und dann den Karneval in Nizza mitzumachen, aber sie ließen Tag um Tag verstreichen, und endlich redeten sie gar nicht mehr von neuen Plänen. Es war ja ganz belanglos, wo sie sich befanden. Milde Sonne, Blumen und Rasengrün mitten im Dezember gab es dort so wie da, und dort so wie da war ihnen diese südliche Natur völlig gleichgiltig, denn das Gespenst zwischen ihnen wich nicht.

Da — vier Tage vor Weihnachten — traf ein Schreiben von seiner Mutter ein. „Was ists, Kinder, wollt ihr mich alte Frau und die Kleine, die bei mir ganz versauert, wirklich auch am Weihnachtsabend allein lassen? Könnt ihr eurer selbstsüchtigen Verliebtheit nicht ein bischen Sehnsucht nach der Heimat abringen? Wir sterben hier vor Langeweile, denn es friert und schneit, daß man tagelang nicht vors Tor hinaus kann, aber zu Viert würden wir's uns recht behaglich machen. Seht doch zu und kommt! Hier ist ein so warmes, trautes Nest für euch bereit, wie ihr's ja in der ganzen Welt nimmer findet."

Hans packte augenblicklich ein sehnsüchtiges Verlangen nach der heimatlichen Winterkälte, nach dem Anblick des deutschen Schnees.

Er warf über den Brief hinweg, den er seiner Frau vorgelesen hatte, einen fragenden Blick nach ihr. Sie nickte lächelnd und erhob sich, als gälte es, mit ihm augenblicklich den Eisenbahnwagen zu besteigen.

„Gewiß, wenn's Dir recht ist! Was wollen wir denn hier?"

Er schloß sie stürmisch in die Arme. Ein flüchtiger Schimmer von Freude ward ihnen zuteil. Die Nähe von Birkenried, die sie anfangs geflohen hatten, als lauere dort ein Verderben auf sie, hatte jetzt keine Schrecken mehr, schlimmer konnte es ja auch dort nicht werden. Vielleicht ward ihnen sogar leichter ums Herz unter den lieben Gesichtern von Mutter und Schwester; schon die Notwendigkeit, ihnen das schauerliche Geheimnis zu verbergen, an dem sie krankten, war erfreulich, denn damit hatten sie wenigstens eine Aufgabe.

Und wirklich, noch am selben Tage verließen sie Capri und eilten der Heimat zu, als erwarte sie dort ein Paradies. Sie richteten es so ein, daß sie gerade am Nachmittag des Heiligabends auf Nebenstein eintrafen, um die beiden Einsamen zu überraschen. Und die Jubelstimmung, mit der sie aufgenommen wurden, verschaffte ihnen bei dieser Weihnachtsfeier wirklich einmal ein paar Stunden reinen Glückes, in welchen sie vergessen durften. Und die Andauer dieses Glückes für die Folge zu heucheln, das schien ihnen jetzt so leicht, daß sie den Entschluß zur Rückkehr nicht genug preisen konnten.

Die Freude der Wiedervereinigung ließ die Mutter und Käthe erst am anderen Tage dazu kommen, das Pärchen nach seinen Reiseerlebnissen zu fragen. Am festlichen Mittagstische holte man sie darüber aus. Und da gerieten sie etwas in Verlegenheit.

„Laß sie doch!" rief die Baronin lachend der Tochter zu, als diese sich fast entrüstete darüber, daß weder der Bruder noch die Schwägerin imstande war, von interessanten Abenteuern zu berichten. „So geht es ja immer. Gibt es denn für zwei Neuvermählte eine andere Sehenswürdigkeit auf der Welt als das, was sie sich wechselseitig aus den Augen lesen? Freilich, wozu dann so eine kostspielige Hochzeitsreise gemacht werden muß, das mag man nicht recht begreifen. Zu meiner Zeit war's auch anders."

„Nun, Du siehst ja, Mama," lenkte Brünow geschickt ab, „daß wir ebenfalls zu der Meinung gekommen sind. Aber nun sagt einmal, wie's euch gegangen ist! Und wie steht es drüben auf Birkenried?"

Um diese Frage war ja nicht herumzukommen. Aber auch für Käthe schien das angeregte Thema nichts Peinliches zu haben. Sie behandelte es so gelassen, als interessiere sie sich für die Birkenrieder Verhältnisse nur der Nachbarschaft wegen. Sie ergänzte sogar die Erzählung der Mutter, wenn ihr deren Mitteilungen über den neuen Schloßbesitzer nicht ausführlich genug erschienen.

Graf Wladimir Morawinski war erst vor drei Wochen in den Besitz seines Erbes getreten. Weder Käthe noch ihre Mutter hatten ihn noch gesehen. Aber die Dienstleute waren ihm schon mehrmals begegnet, und wenn man ihren übereinstimmenden Aussagen glauben durfte, so sah man's dem jungen Herrn jetzt deutlich an, daß er von vornehmen Eltern abstammte.

„Aha!" machte Brünow mit einem skeptischen Lächeln.

Uebrigens sei er gar nicht stolz. Er hatte seinen Ziehvater, den alten Skalicki, zu sich genommen und ihn auf dem Schlosse wie seinen echten Vater halten wollen. Aber der schlichte Bauer hatte sich mit anerkennenswertem Takte dagegen gesträubt, an der Seite des nunmehrigen Herrn Grafen ein Ansehen zu genießen, in das er sich doch niemals schicken könne. Er lebte ja draußen auf einem Vorwerke der zu Birkenried gehörigen Besitzungen — die Pachtverträge der einzelnen Güter waren teils abgelöst, teils für die nächsten Termine gekündigt worden — und war froh, daß er sein durfte, was er gewesen: ein einfacher Bauer. Kam der einstige Ziehsohn zu ihm hinaus, so behandelte er ihn wie der Pächter den Gutsherrn.

(Fortsetzung folgt.)

Bruchleidende

Tragt kein Bruchband

Stuarts Plapao Pads sind verschieden vom Bruchband, weil sie absichtlich selbst anhaltend gemacht sind, um die Teile sicher am Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen od. Stahlriemen — können nicht rutschen, daher auch nicht reiben oder gegen den Beckenknochen drücken. Tausende haben sich selbst erfolgreich ohne Arbeitsverlust behandelt und die hartnäckigsten Fälle überwunden. Weich wie Samt — leicht anzubringen—billig. Genesungsprozeß ist natürlich, also kein Bruchband mehr gebraucht. Mit Goldmedaille ausgezeichnet. Wir beweisen, was wir sagen, indem wir Ihnen eine Probe Plapao völlig umsonst zuschicken. Schreiben Sie Ihren Namen auf den Kupon und senden Sie ihn heute ab. Adresse: Plapao Laboratories, Block 3528, St. Louis, Mo.

Name ....

Adresse ....

Wendende Post wird eine freie Probe Plapao bringen.

Die „Alhambra".

Eine seltsame Geschichte von Karl Ettlinger, (München.)

„Unliebsamer Vorkommnisse wegen wurde das Tanzlokal „Alhambra" polizeilich geschlossen. So stand unter den kleinen lokalen Notizen zu lesen.

Unliebsamer Vorkommnisse wegen", — wie harmlos das klingt! Der Spießbürger A. las es und dachte: „Da muß es ja nett zugegangen sein! Alle miteinander sollte man sie schließen, diese Lasterbuden!" Der Lebejüngling B. las es und dachte: „Sieh mal an! Schade, daß ich nie dort war, — da habe ich offenbar etwas versäumt!" Die meisten Bewohner aber lasen über die Notiz hinweg, ohne sich zu irgendwelchen Gedanken verpflichtet zu fühlen. Offenbar hatte es dort einen Krach gegeben, eine Rauferei, oder die Polizeistunde war gewohnheitsmäßig überschritten worden, einerlei, die „Alhambra" war geschlossen worden, und im übrigen drehte sich die Erde ruhig weiter, und wer Nachtlokalsehnsüchte hatte, konnte sie anderwärts stillen.

Ich bin an jenem Abend, der das Mißfallen der Polizei erregte, in der „Alhambra" gewesen und kann daher über die „unliebsamen Vorkommnisse" einige Auskunft geben. Ich weiß zwar, daß man meiner Schilderung keinen Glauben schenken wird, denn wir leben in einem überaus aufgeklärten Zeitalter, die Sextaner haben bereits alle Welträtsel gelöst, aber ich beanspruche ja auch gar nicht, daß man mir glaubt. Ich gebe jedermann die Berechtigung zu der Annahme, ich sei an jenem denkwürdigen Abend stockbetrunken gewesen (obwohl ich nur eine Tasse Tee genossen hatte), und für den Vorwurf der Geisteskrankheit bin ich von jeher von Herzen dankbar gewesen.

Die „Alhambra" war eines jener pilzartig aus dem Boden geschossenen Nachtlokale, die unter der Bezeichnung „Diele" oder „Tanzpalast" dem allgemeinen Bedürfnis nach Oberflächlichkeit Rechnung tragen. Ein großer, langgestreckter, nicht sehr hoher Saal, den der Pächter fix auf Eleganz und Lichtfülle zurechtgetüncht hatte. Wer die Weinkarte ansah und die Preise las, konnte sich recht wohl der Täuschung hingeben, hier an einem „Treffpunkt der eleganten Welt" zu weilen. Wer die Fingernägel der Gäste ansah, erwachte allerdings aus diesem Traum.

Mein Freund Albert hatte mich in die „Alhambra" verschleppt, er hatte sich dort mit einem kleinen Mädchen verabredet, das aber nicht kam. Nun, das tun die meisten Mädchen, die mit Albert verabredet sind, und es fiel uns daher nicht weiter auf. Wir saßen dicht bei der Musik, und so konnte ich ein Intermezzo beobachten, das die Einleitung zu den späteren „unliebsamen Vorkommnissen" bildete. Es meldete sich nämlich bei dem Kapellmeister ein kleines, ziemlich schäbig gekleidetes Männchen und behauptete, er sei von dem Wirt als Trommler engagiert. Der Kapellmeister (Typ: Künstlerlocke und verklärtes Tremolo auf den höchsten und unreinsten Tönen) lehnte diese Bereicherung seiner Künstlerschar entschieden ab, und darin mußte ich ihm innerlich recht geben, denn ich sehe wirklich nicht ein, was eine kleine Trommel bei einer Streichmusik von fünf Mann zu suchen hat. Der kleine Kalbsfellbearbeiter aber ließ sich nicht wegschicken, und da der Wirt nicht anwesend war und der Kapellmeister eine Szene vermeiden wollte, saß alsbald das Männlein in der Podiumecke und klapperte auf seiner Trommel den Rhythmus zu den Foxtrotts, Onesteps, Twosteps, Tangos, die die heutige Tanzmusik bilden und die es einem so schwer machen, n i c h t an die Abstammung des Menschen vom Affen zu glauben.

Albert tanzte, und ich trank meinen Tee. Das Gesicht des Trommelschlägers fesselte mich. Ich sagte mir: wahrscheinlich hat der Wirt dieses vergrämte, abgemagerte Männlein aus Mitleid engagiert! War der Trommler glattrasiert, oder wuchsen auf dieser vergilbten Pergamenthaut überhaupt keine Haare mehr? Seine trüben Augen starrten glotzend auf seine Trommel, nur selten hob er den Blick und ließ ihn über das Getummel der Tanzpaare irren, als suche er jemanden.

Es war unerträglich heiß in der „Alhambra", man hatte wieder einmal viel mehr Gäste eingelassen, als die Raumverhältnisse es gestatteten. Der Schweißgeruch war widerwärtig. An Nachbartischen knallten Sektpropfen. Es herrschte jenes Vorstadium eines verdorbenen Magens, das der euphemistische Sprachgebrauch „Stimmung" nennt. Schon wurde nicht nur in dem eigentlichen Tanzraum, in der Mitte des Saales, getanzt, sondern auch zwischen den Tischen.

Plötzlich stand das kleine Männchen auf und krähte in den Saal: „Damenwahl!" Der Kapellmeister warf ihm einen wütenden Blick zu. Was erlaubte sich der Trommelfritze? Ich schmunzelte, denn es macht mir immer Spaß, wenn zwei Nullen in Rangstreitigkeiten geraten.

Albert kehrte an den Tisch zurück und sagte: „Paß auf, die Rotblonde mit der Reiherfeder holt mich! Ich habe eine Eroberung gemacht! Das Weib tanzt göttlich."

Ich nickte, denn Albert findet, daß a l l e Weiber göttlich tanzen. Er ist eine glückliche Natur. Oft beneide ich ihn.

Und der Damenwahl-Onestep setzte ein.

Mir war aufgefallen, daß der Trommler den ganzen Abend noch nichts genossen hatte, während sich seine Kollegen wiederholt hatten Bier kommen lassen. Augenscheinlich hatte der arme Teufel kein Geld. Das tat mir leid, und ich sagte dem Kellner: „Bringen Sie der Musik eine Runde Sherry!" Denn ich wollte das alte Männlein nicht demütigen, indem ich ihn allein freihielt.

Aber diese Bestellung kam nicht zur Ausführung. Denn plötzlich erlosch das Licht. Und gleichzeitig brach ein allgemeiner Schrei des Entsetzens unter den Tanzenden aus, die in jäher Flucht auseinanderstoben.

„Ruhe! Nur ruhig Blut!" meckerte das Männlein in den Saal. „Gleich kommt wieder Licht!"

Er stand auf, hob seine Trommel hoch. Und von der Trommel ging alsbald ein fahler Lichtschein aus, der die Saalmitte scheinwerferartig beleuchtet. Mit einem gelblichen, trüben Licht.

Nun sah man auch deutlich, was den eben noch so übermütig lustigen Tänzern den Schrei des Entsetzens entlockt hatte:

Aus dem Fußboden war eine riesenhafte Skeletthand gestiegen, die mit langsamer, lautloser Bewegung die Tänzer gegen die Wände fegte.

Tram-tram-tram machte die Trommel und schlug ohne Schlegel den Rhythmus des Onesteps weiter.

Die Menschen standen dichtgedrängt an den Saalwänden, hielten in wortlosem Grauen umklammert.

Und nun sprang die Saaltüre auf und der entsetzlichste Demonstrationszug schlich herein, den ich je gesehen habe. Krüppel aller Arten humpelten, wankten, krochen in das Halbdunkel, militärisch in Reihen zu vier.

Den einen fehlten die Arme, den anderen die Beine, und das dicke eitrige Blut tropfte aus den gräßlichen Wunden.

Dort riß sich einer, der auf allen Vieren kroch, den Verband vom Kopf, und ein Pestgeruch von Fäulnis quoll aus dem offenen Schädel.

Hier stolperte ein Blinder über eine leere Sektflasche, stand mit zerschundenen Knien wieder auf und tastete weiter.

Tram-tram-tram machte die Trommel..

Nun kam eine ganze Schaar Totenbleicher, behaftet mit schrecklichem Nervenzucken. Jener wackelte mit dem Kopf, dieser hupfte wie ein lebensgroßes, mechanisches Spielzeug, ein dritter knickte bei jedem Schritt zusammen, um sich mit blödem Lächeln wieder aufzurichten — und dazu schlug die Trommel bewegt durch unsichtbare Gewalt, den Takt: Tram . . tram . . . tram . . .

Endlos schien der Zug, jetzt nahten Irrsinnige, die gellend lachten, groteske Fratzen schnitten, tierische Sprünge vollführten, und da — ein blutjunger Mensch, der sich im Wahnwitz immer und wieder ein Stück Holz unter dem Kinn durchführte, als wollte er sich den Hals abschneiden —

Ich schloß die Augen und stützte den Kopf in die Hände.

Und wieder weckte mich lautes Geschrei.

Der Saal war erleuchtet, und die Menschen rannten, wie von Furien gepeitscht, davon. Man riß sich im Gegränge die Kleider vom Leib, man schlug um sich, stieß, trat, kratzte, biß — nur hinaus, hinaus!!

Ich glaube, ich war der einzige, der seine fünf Sinne beisammenhielt. Ich blieb am Tisch sitzen, bis sich der Saal geleert hatte. Dann zündete ich mir eine Zigarre an und ging. Mir war sterbensübel.

Draußen an der Garderobe hing an einem Haken einsam ein Mantel und ein Hut. Es waren nicht die meinigen, aber ich nahm sie und tröstete mich damit, daß ein anderer sich m e i n e s Eigentums bedient hatte.

Es fiel mir ein, daß ich die Zeche nicht gezahlt hatte. Aber wenn die Kellner davonlaufen. . . .

Unten an der Tür erwartete mich Albert. Auch er hatte einen fremden Mantel an.

„Nun?" sagte ich.

Er gab keine Antwort.

Und wir wandten uns zum Gehen.

Da fiel mein Blick auf die Hausklingel und ich sah, daß neben ihr ein kleines Emailschildchen angebracht war: „Reservelazarett VII."

Albert bemerkte mein Stutzen.

„Ja, ja", warf er hin, „hier war früher ein großes Lazarett. Jetzt, wo der Saal nicht mehr für die Kranken gebraucht wurde, hat man ein Tanzlokal daraus gemacht. Das ist der Lauf der Welt!"

. . . . Und nun ist die „Alhambra" polizeilich geschlossen worden.

„Unliebsamer Vorkommnisse wegen."

Klingt das nicht nett?

Bereichern Sie Ihr Blut

Mit organischem Eisen — Nuxated Iron — es ist wie das Eisen in Ihrem Blut und das Eisen in Spinat, Linsen und Aepfeln — es schwärzt und schädigt die Zähne nicht, noch schadet es dem Magen. Vollständig verschieden von metallischem Eisen. Es hilft schnell Kraft in Ihre Muskeln und Farbe in ihre Wangen zu bringen. Lassen Sie Ihren Doktor heute Ihre rote Blutzählung vornehmen, dann nehmen Sie Nuxated Iron für ein paar Wochen und beobachten Sie, wie Ihre roten Blutkörperchen zunehmen; sehen Sie, wieviel stärker und wohler Sie fühlen; was für einen Unterschied es in Ihrem Körper macht. Ueber 4,000,000 Leute brauchen jährlich Nuxated Iron. Ihr Geld wird zurückerstattet, falls Sie nicht zufriedenstellende Resultate erzielen. Nur in Tablettenform. In allen Apotheken.

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Moline, 25. Mai 1921.

Das Komite zur Arrangierung einer 4. Juli-Feier beschloß, eine Parade und ein Piknik abzuhalten. Der schlechten Zeiten wegen soll kein Feuerwerk abgebrannt werden. East Moline und Silvis sind eingeladen, an der Feier teilzunehmen.

Gemeinsam in den Tod.

Kranke und sie pflegende Schwester machen ein Ende.

Liebe zueinander trieb zwei Schwestern gemeinsam in den Tod. Die Polizei fand beide, die 43jährige Witwe Sadie Reiner und die 43jährige Dina May, an Gas erstickt auf dem Fußboden der Küche ihrer Wohnung, Nr. 4616 Vincennes Avenue. Jede von ihnen hatte das Ende eines Gasschlauches im Mund. Frau Louis Klein, Nr. 4559 Michigan Avenue, eine Schwester der Verstorbenen, erklärte, daß Frl. May, seitdem Frau Reiner einen Schlaganfall erlitt und vollständig gelähmt war, ihre Liebe und Zeit ganz ihrer Schwester zuwandte und in der Sorge um sie so weit ging, daß sie nie das Haus verließ und nicht einmal ihre Einkäufe selbst besorgte. Selbst die Lebensmittel wurden auf telephonische Bestellung ins Haus geschickt. Zwei wohlhabende Brüder, Max und Herman May in New York, sorgten seit dem Tode von Frau Reiners Gatten für den Unterhalt der Schwestern. Neben den Toten lag ein Stück Papier, auf dem geschrieben war: „Vergebt uns, wir konnten es nicht länger aushalten. Bitte telephoniert Normal 4913." Die Telephonnummer war die von Frau Charles Heß, Nr. 353 Ost 60. Straße, einer vierten Schwester. Sie erklärte, daß Frau Reiner sie gestern morgen aufrief und ihr mitteilte, daß es mit ihrer Gesundheit jetzt besser bestellt sei.

Die Sorgen vorüber.

In seinem Zimmer im Atlantic Hotel erschoß sich der aus Sapulpa, Okla., stammende John L. Ford, ein Veteran des spanisch-amerikanischen Krieges. In seinen Taschen fand man eine Note, besagend, daß, wenn die Augen für immer geschlossen und der Mund für immer versiegelt sei, alle Sorgen vorüber seien. A. G. Gentry, Nr. 851 Margate Terrace, ein Halbbruder, wurde benachrichtigt. Dieser erklärte, daß Ford seit längerer Zeit gekränkelt habe.

An der S. Halsted Straße und Canalport Ave. wurde Frl. Anna Cognaz, Nr. 3818 S. Lincoln Str., bewußtlos aufgefunden. Ein Arzt stellte fest, daß sie außer an einem Beinbruch an einer Lysolvergiftung litt. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Absicht oder Versehen?

Fräulein Emma Aurelia Boelter, 35 Jahre alt, wurde gestern abend tot in ihrem Zimmer, Nr. 1244 N. La Salle Straße, gefunden. Neben ihrem Bette lag ein aufgeschlagenes Buch, und auf dem Tische stand ein Fläschchen mit Gift. Obgleich Fräulein Boelter gemütsleidend war und bereits wiederholt in Heilanstalten für Geisteskranke geweilt hatte, ja selbst vor Jahren einen Selbstentleibungsversuch unternahm, so glaubt man doch, daß ihr Tod kein absichtlicher war, sondern daß sie aus Versehen Gift verschluckte.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Schiedsgericht für Bauwirren vorgeschlagen. — Ueber $40,000 Gewinn an Zinshaus-Farmhandel.

Der Dollarstundenlohn ist die Klippe, an welcher die Verhandlungen zwischen den Vertretern der Bauunternehmer und der Baugewerke soweit gescheitert sind; die Backsteinmaurer und William Schlake, Geschäftsführer des Bauunternehmerverbandes, hatten sich über alle anderen Streitpunkte geeinigt, bis die Lohnfrage zur Entscheidung kam, aber das Anerbieten des Dollarstundenlohns wurde glatt abgelehnt, doch soll morgen abermals verhandelt werden. Präsident Kearney vom Baugewerkschaftsrat schlägt anläßlich des starren Festhaltens der beiden Parteien eine schiedsgerichtliche Erledigung als einzigen Ausweg zur Beendigung des Brachliegens der Bauindustrie vor, da er aber in seinem Anerbieten an die Unternehmer schon von der Forderung von $1.25 die Stunde abgekommen ist, ein niedrigeres Angebot gemacht hat und dieses als noch zu hoch abgelehnt worden ist, ist es fraglich, ob ein Schiedsgericht etwas ausrichten kann, da die Unternehmerverbände rund heraus sagen: Wir werden und können nicht mehr als einen Dollar die Stunde bezahlen.

Die Chicago Engineering Works, 1916 Sunnyside Ave., eine Korrespondenzschule für Ingenieure, hat das Grundstück an der Südostecke der Lawrence Ave. und Leavitt Straße, 155 bei 124 Fuß, gekauft, einen Teil, 55 Fuß von der Ecke, zu $100 den Frontfuß von Frank W. und Andrew Isberg. Die Gesellschaft will auf der Ecke, 55 bei 124 Fuß, ein dreistöckiges massives Gebäude für ihre Geschäftszwecke bauen; die Kosten werden auf $70,000 veranschlagt.

Von Rosalia Selfridges Nachlaß hat Helmar P. Johnson das 26 Wohnungen enthaltende Gebäude 6054 bis 6062 Stony Island Ave., Grund 90 bei 200 Fuß, mit $104,000 belastet, zu $151,500 gekauft und mit über $40,000 Reingewinn an Frau Eva C. Peck übertragen im Tausch für eine Farm von 1400 Acres mit elf Gebäuden, bei Morocco, Ind., gelegen.

Wanda Trautwein hat ihr dreistöckiges Laden- und Wohngebäude an der Nordostecke der State und 51. Straße, Grund 147 bei 160 Fuß, zu $65,000 an Charles W. Jungk verkauft; Charles Clarke sein mehrere Läden enthaltendes einstöckiges Gebäude 6217—19 Cottage Grove Ave., nebst Grund, zu $55,000 an H. B. Boyd, und Edward Wanner den benachbarten Bauplatz 6221 Cottage Grove Ave., 25 bei 125 Fuß, zu $17,500 ebenfalls an Herrn Boyd.

Das Fünfzehnfamilienhaus an der Südwestecke des Independence Boulevard und der Polk Str., Grund 50 bei 150 Fuß, ist zu $55,000 von Thomas A. Davis an Joseph D. Roderick verkauft worden.

Die Cooper Corporation hat den Laden an der Südwestecke der 20. Str. und Calumet Ave. auf vier Jahre zu jährlich $7200 gepachtet.

Das Staatsabgeordnetenhaus hat mit 63 gegen 43 Stimmen den Antrag abgelehnt, die Lyonsche Mietskommissionsvorlage, einen Zwilling der Vorlage des Senators Kessinger, dem Ausschuß für städtische Angelegenheiten, dessen Vorsitzer Bippus, Chicago, sie dort entschlummern läßt, zu entziehen.

Eine Fahne für jedes Heim

Laßt Eure Fahne wehen an nationalen Feiertagen.

Während der laufenden Woche verabfolgen wir frei an jede Person, welche ein Sparkonto von $10.00 oder mehr eröffnet, eine **amerikanische Fahne**, Größe vier bei sechs Fuß, genähte Streifen, und eine acht Fuß lange zusammenlegbare Fahnenstange mit Schnur und eisernem Halter, vollständig, verpackt in einer Schachtel, die man unter dem Arm tragen kann.

Unser Spar-Department ist Samstags offen von 9 vorm. bis 8 Uhr abends. Andere Geschäftstage von 9 vorm. bis 2 nachm.

The National City Bank of Chicago

Südost-Ecke Dearborn & Monroe Str. (Grundfloor.)

David R. Forgan, Präsident
R. U. Lansing, Vizepräf. und Mgr. Spar-Department

National-Bank Sicherheit für Eure Ersparnisse

Macht Ihr Sohn mit?

3. Saison des Knabenausbildungslagers Roosevelt am 3. Juli eröffnet.

Am 3. Juli wird die dritte Saison des Camp Roosevelt, Amerikas besten Erholungs- und Ausbildungslagers für Amerikas Knaben, eröffnet werden. Und zwar für die Dauer von 8 Wochen. Das Feldlager ist in der Nähe von Muskegon, Michigan, gelegen und besteht aus einem 850 Acres großen Gelände, einem eine halbe Meilen langen Seeuferstreifen, hohen bewaldeten Dünen und ausgedehnten Wiesen und Obstgärten und bietet mit seinen wundervollen Plätzen zur Errichtung von Gebäuden, zum Aufschlagen von Zelten und seiner ganzen Ausstattung und Einrichtung eine ideale Gelegenheit zur Erholung und Ausbildung von 1000 Knaben.

Die Ausbildung, die sich auf militärischen Drill, Kundschafterwesen, einen Sommerhochschulkursus, Turnen, gymnastische Spiele, Schwimmen und sonstigen Sport bezieht, liegt in den Händen des Hauptmanns F. L. Beaks und seinem fähigen Stabe von Offizieren und Lehrern, die ausnahmslos die Billigung und warme Teilnahme des Kriegsdepartements, des hiesigen Schulrats, der Handelskammer des Städtchens Muskegon, der Y. M. C. A., der Pfadfinder, des Roten Kreuzes, der K. of C. und der Camp Roosevelt Association gefunden haben.

Es gibt keine bessere Erholungs- und Ausbildungsstätte für einen Knaben im Alter von 12 Jahren und darüber. Die Kosten belaufen sich auf $16 für eine 14tägige Periode. Man kann Platz belegen für eine oder mehrere Perioden. Jedermann kann dringend empfohlen werden, seinen Sohn nach dem Camp zu senden. Wer keinen Sohn, aber die Mittel zur Ausbildung eines Knaben hat, sollte der Verwaltung $16 senden, und die Verwaltung wird das Geld zur 14tägigen Ausbildung eines armen Knaben verwenden. Das Geld könnte nicht besser angelegt werden.

Man sollte unverzüglich seinen Sohn anmelden und Platz für ihn belegen. Zuschriften sind zu richten an die Camp Roosevelt Association, Angus C. Hibbard, Chairman, Room 403, 650 S. Clark St., Chicago, Ill.

In geistiger Umnachtung.

Der jugendliche Börsenmillionär Storke und seine abenteuerliche Laufbahn.

Vor acht Jahren bildete der knapp volljährig gewordene Butler R. Storke eine Zeitlang das Tagesgespräch in den Börsenkreisen an der La Salle Straße. Er hatte seine Stellung bei den Börsenmaklern Russell, Brewster & Co. niedergelegt und sich selbstständig gemacht, binnen kurzer Zeit durch glückliche Spekulationen eine Million Dollars verdient. Zwei elegante Kraftwagen und einen prachtvollen Landsitz in Wisconsin nannte er bald sein eigen, Frl. Marian Gray in Oak Park, Tochter des Präsidenten der Price Baking Powder Co., wurde seine Braut. Er gründete am Wawasee, einem Waldsee in Indiana, ein Erholungsheim für zahlungsfähige Patienten, und nun begann sein Stern zu erbleichen. Seine Zahlungsanweisungen zur Tilgung alter Bonds erwiesen sich als wertlos, seine Großmutter in Milwaukee rettete ihn durch Zahlung von $30,000 vor strafrechtlicher Verfolgung. Frl. Gray löste das Verhältnis. Zwei Jahre lang hörte man wenig von dem Jüngling, da wurde er von Frl. Rose Holland wegen gebrochenen Eheversprechens auf $50,000 verklagt, er geriet in Denver und hier in Ungelegenheiten infolge Ausgabe wertloser Bankanweisungen, inlängst wurde in Logansport, Ind., ein Haftbefehl unter Anklage der Unterschlagung gegen ihn erlassen, und jetzt ist er im Irrenhause in Kankakee.

A. Fink & Sons Food Company — Fink's Food Drafts zu $10, $15, $25, $40 zur freien Auswahl von **Liebesgaben** durch die Empfänger. New-York

Deutschland-Reisende sollten unsere Food-Drafts mit sich führen. Sie sichern Ihnen beste Verpflegung drüben und sind überall ein hochwillkommenes Geschenk.

Unsere Spezial-Offerten

Direkt aus unserem

Hamburger Lager

Kostenlose Ablieferung in Deutschland, Oesterreich und Czecho-Slovakia. Alles zoll- und frachtfrei.

Speziell
1 Faß Weizenmehl (Hecker's Superlative), 196 Pfd.
$22.50

Speziell
½ Faß Weizenmehl (Hecker's Superlative), 98 Pfd.,
$11.50

Speziell
36 Pfund (drei Säcke) Mehl
10 Büchsen Kond. Milch.
10 Pfd. Hafergrütze
7½ Pfd. Schmalz
5 Büchsen Corned Beef
*5 Pfund Zucker
*5 Pfund Linsen
3 Pfund Kaffee
*3 Pfund Salamiwurst (Sehr feine Dauerware)
2 Pfund Waschseife
* Deutsches Gewicht.
$20.00

Speziell
36 Pfund (drei Säcke) Mehl
10 Büchsen Corned Beef
10 Büchsen Kond. Milch
*10 Pfund Bohnen
*10 Pfund Linsen
7½ Pfund Schmalz
5 Pfund Kaffee
3 Pfund Toilettenseife
3 Pfund Schokolade
* Deutsches Gewicht.
$25.00

Speziell
48 Pfd. (vier Säcke) Mehl
15 Pfund Schmalz
*10 Pfund Speck
10 Büchsen Kond. Milch
*10 Pfund Reis
10 Pfund Hafergrütze
*10 Pfund Erbsen
*10 Pfund Zucker
10 Pfund Waschseife
5 Pfund Schokolade
2 Büchsen Tee
* Deutsches Gewicht.
$35.00

Generalvertreter für Chicago
Kurt Bronisch,
189 N. Clark Str., Zimmer 407,
Chicago, Ill. Tel. State 7469.
Selbstgepackte Kisten zu billigsten Raten.
Ablieferung garantiert.

A. FINK & SONS FOOD CO.
305 BROADWAY
NEW YORK.

Verdoppelt Euer Geld!

Eine zuverlässige Firma hat mir den ausschließl. Verkauf einer Anzahl Grundstücke auf der N. W. Seite übertragen u. verlangt, sie in 10 Tagen zu verkaufen, ohne Rücksicht auf Wert. Darum offeriere ich Euch eine 50c bei 125 Fuß Lot

Heimstätte-Lotten so niedrig wie 300 Bedingungen $50 Bar $5 monatlich

Lotten 100X125 Fuß, $550 $60 Bar, $8 monatlich

Und anderes Grundeigentum, nahe Straßenbahn, Läden etc., innerhalb der Stadtgrenzen. In bebauter Nachbarschaft. Dies ist die Gelegenheit zu Anlagen, Gelegenheit, Euer zukünftiges Heim zu beginnen. Ihr könnt einen Kontrakt für diese wundervollen Werte eingehen, denn die Kontrakt-Bedingungen sind leicht.

Absolut keine Schwindelanzeige.

Ich kann Euch zeigen, daß anstoßendes Grundeigentum für das Doppelte u. mehr meines Preises verkauft wird. Sprecht vor oder schreibt um Näheres.

A. T. GRUPE

348 Conway Bldg. Phone Main 1865. 111 W. Washington Strasse

„Wahl-Vigilanten".

Wer nicht stimmt, kommt auf die Drückeberger-Liste.

County-Anwaltskammer.

Zweite Privatvorwahl fällt zugunsten des Koalitionstickets aus. — Ehemalige Governors als Redner. — Heutige politische Versammlungen.

Winnetka geht der Stadt Chicago und dem ganzen Staate mit gutem Beispiel voran. Von dem Grundsatze ausgehend, daß ein Stimmgeber, der seine Pflicht, an den Stimmkasten zu treten, nicht erfüllt, kein guter Bürger ist, beschlossen die Winnetkaer, ein „Vigilanz-Komite" zu schaffen, das am Wahltage aufpassen soll, ob alle Stimmgeber ihrer Pflicht nachkommen. Die Namen der Säumigen werden in einer Drückebergerliste zusammengestellt u. veröffentlicht werden. Dieses System wird nicht nur bei den Richterwahlen am 6. Juni angewendet werden, sondern bei allen künftigen Wahlen. William B. Moulton, der ehemalige Vorsitzende der staatlichen Zivildienstkommission, fungiert als Vorsitzer des „Vigilanzausschusses". Es wurde bereits angeregt, ähnliche „Vigilanten" in jedem Chicagoer Wahlbezirk fungieren zu lassen, und zwar nicht im Interesse eines besonderen „Tickets", sondern im Interesse des Gemeinwesens und der Wähler selbst.

Haltung der Anwälte.

„Doppelt gemoppelt, hält besser", sagten sich die Mitglieder der Cook County Anwaltskammer und veranstalteten unter sich eine zweite Richter-Vorwahl, die gestern abend zum Abschluß kam. Das Resultat war, daß das „Koalitions-Ticket" indossiert wurde. Im ganzen stimmten 3,050 Anwälte; wie viele Stimmen die einzelnen Kandidaten erhielten, wurde nicht bekannt gegeben. Die Republikaner behaupten, das Ergebnis der Anwaltskammervorwahlen überrasche sie nicht weiter, da das Direktorium sich aus Korporationsanwälten zusammensetze.

In einer Sitzung im Hauptquartier der „Koalitionisten" im Sherman Hotel wurde bekannt gegeben, daß sich Tausende von freiwilligen Arbeitern für den Wahltag gemeldet hätten, aber noch mehr erwünscht seien.

Der ehemalige Governor Edward F. Dunne, Charles S. Deneen, Jugendrichter Victor P. Arnold, Richter Oscar M. Torrison und Richter Frank Johnston jr. sprachen gestern abend in einer Versammlung in der John Marshall Hochschule im Interesse des „Koalitions-Tickets".

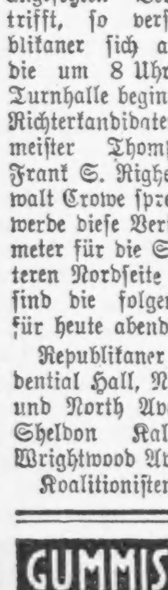
In der Nordseite Turnhalle.

Was nun die auf heute abend angesetzten Versammlungen anbetrifft, so versprechen die Republikaner sich am meisten von der, die um 8 Uhr in der Nordseite-Turnhalle beginnen wird. Außer den Richterkandidaten werden Bürgermeister Thompson, Countyrichter Frank S. Righeimer und Staatsanwalt Crowe sprechen. Es heißt, man werde diese Versammlung als Barometer für die Stimmung an der unteren Nordseite benutzen. Außerdem sind die folgenden Versammlungen für heute abend angesagt:

Republikaner — 22. Ward, Prudential Hall, Nordostecke HalstedStr. und North Ave.; sowie 33. Ward, Sheldon Kalzyn Schule, 4343 Wrightwood Avenue.

Koalitionisten — 6. Ward, Kent Theater, Chicagoer Universität; 6. Ward, 5904 CalumetAve.; 7. Ward, 6751 East End Ave.; 14. Ward, 648 N. Talman Ave.; 13. Ward, Graham Schulhalle, 45. Str. und Union Ave.; und 35. Ward, Garfield Halle, 4039 W. Madison Str.

GUMMISTRUMPFE LEIBBINDEN



Grosse Auswahl! Billige Preise! Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel. 30jähr. Erfahrung. Auch Damenbedienung. Offen von 8—8. Sonntags von 9—12.

THE WOLFERTZ CO. GEO. WEGNER MGR. 154 N. 5TH AVE.

Andreas Dippel.

Der Operndirektor wird die Konzerte des „Pageant" - Männerchors leiten.

Andreas Dippel, der altbewährte Operndirektor, tritt wieder in den Vordergrund, und zwar diesmal als Dirigent des Massenchors, der aus den verschiedenen Gesangvereinen und musikalischen Organisationen der Stadt für den im Juli und August stattfindenden „Pageant of Progreß" gebildet werden wird. Dippel wurde in einer Konferenz der Vertreter der Organisationen einstimmig auserwählt und daraufhin von Bürgermeister Thompson amtlich ernannt. Chas. H. Wacker wurde zu gleicher Zeit zum Ehrenvorsitzenden des Musikausschusses für das Fortschrittsfest ernannt, und Milton C. Servinghaus zum aktiven Vorsitzenden. Als Vizevorsitzende werden Vertreter verschiedener Chöre amtieren.

Der Massenchor soll sich aus mindestens 10,000 Stimmen zusammensetzen und nach einem Plane des Bürgermeisters von Kanonenbooten, die im Halbkreise um den Festpavillon der städtischen Mole Aufstellung nehmen sollen, aus singen; Dirigent Dippel soll in der Mitte von einer Barke, auf der sich auch das Orchester befindet, aus die Konzerte dirigieren. Nach dem Massenkonzert sollen die Kanonenboote, eins nach dem anderen, an dem Pavillon vorüberfahren, und jeder Chor soll einzeln singen. Der Plan hat in Musikkreisen begeisterten Anklang gefunden.

Hat segensreich gewirkt.

Die zehnjährige Geburtstagsfeier der Kinderwohlfahrts-Gesellschaft wird mit einer Sammlung freiwilliger Beiträge zum Auftreiben von $120,000, die für Deckung der Unkosten für das folgende Jahr erforderlich sind, verbunden sein. Die Sammlungen werden vom 5. bis zum 12. Juni vorgenommen werden. Leiter dieser „Kampagne" ist John W. O'Leary, der Vizepräsident der Chicago Trust Company.

Dank der segensreichen Tätigkeit der Gesellschaft ist die Kindersterblichkeit in Chicago von 1 in 10 auf 1 in 70 Fällen zurückgegangen.

Stumme Anklage.

Etwa 2500 arbeitslose Weltkriegsveteranen hielten heute in Uniform einen Umzug durch das Geschäftsviertel. Die Marschlinie erstreckte sich von der Van Buren Str.-Brücke im Grant Park den Michigan Boulevard hinauf zum Jackson Boulevard, diesen hinauf bis zur La Salle Str., diese in nördlicher Richtung zur Randolph Straße, diese in südlicher Richtung bis zum Michigan Boulevard und diesen hinunter bis zur Van Buren Str.-Brücke, wo der Zug sich auflöste. Der Umzug hat wohl seinen Zweck, als stumme Anklage gegen das „dankbare" Vaterland zu wirken, erreicht.

Bleiben im Amt.

Edwin C. Davis, der Präsident, und Albert Severinghaus, der Vizepräsident des Schulrats, wurden in dessen gestriger Sitzung einstimmig wiedergewählt. Frau Francis E. Thornton, die Herrn Davis zur Wiederwählung vorschlug, hielt ihm eine schmeichelhafte Lobrede. Nach der Wahl beschloß der Schulrat, den Stadtrat um seine Mithilfe zur Erlangung von Geldern, die dringend benötigt werden, zu bitten.

Columbia Damenklub.

Der Columbia Damenklub hält seine monatliche Versammlung am Donnerstag, dem 2. Juni, nachmittags 2:30 Uhr, in der Union Halle, 656 Barry Avenue, ab. Herr Eduard Goldbeck wird einen Vortrag halten über Christian Wahnschaffe, den Helden des Jahrzehnts von Jacob Wassermann, und Frl. Marion Lynchenheim wird die Anwesenden mit ihrem Pianosoli erfreuen.

Leset die „Sonntagpost".

Selbstverwaltung.

Utilitäten-Vorlage erhält im Unterhause große Mehrheit.

Städtische Steuerrate $1.85.

Staatliche Film-Zensurbehörde wird wahrscheinlich die örtlichen ersetzen. — Gehaltserhöhung für Abwässerungsverwalter. — Aus Springfield.

Springfield, 26. Mai. Die einzigen Elemente, die gegen Governor Smalls Utilitäten-Vorlage und damit gegen städtische Selbstverwaltung sind, sind die großen Korporationen des Staates selbst, deren Vertreter in Mengen in der Staatshauptstadt dagegen agitieren. Nützen wird ihnen dies kaum, denn im Hause wurde die Vorlage gestern mit 100 gegen 23 Stimmen angenommen, und im Senat wird sie in der nächsten Woche voraussichtlich im Verhältnis mit derselben Stimmenmehrheit durchgehen. Da auf heute Vertagung angesagt war, wurde die Besprechung vor dem Senatsausschuß für öffentliche Nutzeinrichtungen auf nächsten Dienstag verschoben.

Unter der Vorlage wird die gegenwärtige Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen abgeschafft, und an ihre Stelle tritt die staatliche Handels-Kommission. Städte können ihre eigenen Nutzeinrichtungen betreiben, falls das Volk in Referendumabstimmung dafür ist, oder sie können den Betrieb der neuen Handelskommission unterstellen. Es ist dies eine der wichtigsten Vorlagen, die bisher im Hause angenommen wurden. Governor Small drückte den Repräsentanten seinen Glückwunsch aus für die großartige Unterstützung des Projekts, das eine seiner Kampagneversprechen in den Novemberwahlen bildete.

Chicagos Steuerrate.

Chicagos Steuerrate für 1921 wurde durch ein Amendement zur Young'schen Vorlage im Hause auf $1.85 festgesetzt und avanzierte zur dritten Lesung. Ursprünglich war die Rate auf $2.15 angesetzt worden, jedoch setzte ein Sonderausschuß des Chicagoer Stadtrats auseinander, daß $1.85 genügend seien, um die städtischen Geschäfte auf der letztjährigen Grundlage zu betreiben, was vom Stadtrat beschlossen war. Die bisherige Rate war $1.43⅓. Gehaltserhöhungen für Polizisten und Feuerwehrleute sowie andere städtische Angestellte werden unter der neuen Rate nicht möglich sein.

Filmzensurbehörde.

Der Wirtschaftsausschuß des Hauses berichtete die Healey'sche Vorlage zur Gründung einer aus fünf Mitgliedern bestehenden Filmzensurbehörde günstig ein. Die städtische Wandelbilderzensur wird damit abgeschafft, jedoch haben die Stadtverwaltungen weiterhin das Recht, die Theater zu lizenzieren. Unter der Vorlage dürfen nur Bilder gezeigt werden, die von der Staatsbehörde gutgeheißen sind; eine Ausnahme machen nur erzieherische und religiöse Bilder. Die Mitglieder der neuen Behörde sollen jährlich $5000 beziehen, und ihr Sekretär $3,600.

Der Zusatz zum Chicagoer Abwässerungdistrikts-Gesetz, der vom zuständigen Ausschuß günstig einberichtet war, wurde trotz heftiger Opposition der Demokraten und Brundage-Deneen-Leute mit 92 gegen 31 Stimmen angenommen. Damit werden die Gehälter der Verwalter von $5000 auf $7,500 erhöht, die jeweiligen Präsidenten von den Verwaltern selbst erwählt, und die Behörde erhält bis zum Jahre 1925 Zeit, eine neue Abfallfortschaffungs-Methode auszuarbeiten.

Andere Geschäfte.

Die Castle'sche Staatspolizeivorlage, ein Gegenstück zu der Dunlap'schen Senatsvorlage, die bereits abgeschlachtet wurde, wurde vom Wirtschafts-Hausausschuß mit 10 gegen 8 Stimmen abgewiesen.

Bei Entgegennahme der Offerten für Landstraßenbauten im Vermilion County liefen zahlreiche Angebote von weniger als $30,000 per Meile ein, was als eine Bestätigung der Angabe des Governors betrachtet wird, daß nämlich nur der „Zement-Trust" für die bisherigen hohen Kosten von über $40,000 per Meile verantwortlich sei.

Die Achtstundenvorlage für Frauen avanzierte im Senat zur dritten Lesung. Verschiedene Zusätze wurden angenommen, einschließlich derer, die Krankenpflegerinnen sowie Hotel- und Restaurantsangestellten erlaubt, zehn Stunden zu arbeiten.

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.

24 Jahre auf demselben alten Platz.

Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße.

Ecke Monroe, Chicago. im Crilly-Gebäude. Zimmer 506—507.

Nehmt Elevator zum 5. Stock.

Sprechstunden: Täglich von 9 morgens bis 4 nachm. Sonntags von 10 vorm. bis 12 mittags. Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abends 7—8.

mai19,10,12,14,15,17,19,22,24,26,29

Verkäufe für Freitag in beiden Läden

Strumpfwaren

Nahtlose baumwollene Damenstrümpfe, schwarz, weiß oder dunkelbraun, verstärkte Fersen und Zehen, Größen 8½ bis 10, regul. 19c; 2 Paare für 25c

Nahtlose schwarze und braune baumwollene Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, assort. Größen, 19c Werte; Freitag 2 Paare für 25c

Fein gerippte nahtlose schwarze baumwollene Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, 25c Werte, speziell zu 15c

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. 2 STORES LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Neue Records

Polar White Laundry Soap. Große Stücke, sehr an einen Kunden nicht abgeliefert, 10 für 43c

Taschentücher. 500 Dutzend hohlgesäumte Lawn Taschentücher. 5c Sorte (12 an einen Kunden abgeliefert), Stück, 2½c

10 „S. & H." STAMPS FREE WITH EACH BOOK YOU ARE FILLING

Gingham-Kleider werden auf lebenden Modellen gezeigt!

Am Freitag wird unser Gingham Dreß Verkauf für Damen, Misses und Kinder fortgesetzt. Tausende von neuen Kleidern zur Auswahl;

in Plaids, Checks und einfachen farbigen Ginghams von jeder Art. Alle Moden werden an lebenden Modellen gezeigt — Freitag und Samstag.

Wir offerieren für morgen mehrere hundert reizende Waschkleider, Dutzende von effektvollen Fassons, nett besetzt mit weißen Organdy Knöpfen und Self Stoffen, zu einem speziellen Preise, zu nur $4.95

Andere elegante Gruppen in Größen für Damen und Misses:

$5.95 $6.95 $7.95
$9.95 $10.95 $11.95
$14.95 $19.95 $24.95

Größen für Mädchen 6 bis zu 14 — 95c, $1.95, $2.95, $3.95

Unterzeug — Schiebt es nicht auf.

Balbriggan Hemden oder Beinkleider für Männer, superfeine Qualität, $1.00 Werte 59c

Athletic Union-Suits für Männer, aus kariertem Nainsook, $1.50 Werte 81c

Feine combed baumwollene Union-Suits für Männer, kurze Aermel und knöchellange (keine Telephon-Bestell.), zu $1.19

Gerippte Union-Suits für Männer, alle Fassons, $2.00 Werte $1.39

Gerippte Unterwaists für Kinder, 50c Werte, zu 39c

Feine passende Union-Suits für Männer, zu 39c

Gerippte Union-Suits für Knaben; große Werte 65c

Sehr große Leibchen für Damen, ein spezieller Wert 15c

Feine baumwollene Leibchen oder Bodices für Damen zu 39c

Feine gerippte Union-Suits für Damen, loses Knie (keine Telephon-Bestellungen) 59c

Gerippte athletische Union-Suits für Damen, mit Ribbon Straps, regul. $1.75 Werte, zu $1.19

Damen-Hemdchen, Bias Aermel, Swiß gerippt, am Freitag zu $1.69

Union-Suits für Damen, assort. Fassons, Werte bis 79c, zu 59c

Canvas Ausflug-Schuhzeug für Gräberschmückungstag

Weiße Sea Island Duck Oxfords und Strap Slippers für Damen, alle die neuesten Effekte; solche wie Ball Strap; brauner Leder Besatz, ein oder zwei Strap Slippers und ganz weiße Oxfords, gewendete oder biegsame Ledersohlen, militärische oder Baby Louis Absätze, speziell zu nur $2.69

$5.00 weiße Canvas Damen-Oxfords, Welt und biegsame Ledersohlen, militärische oder runde Absätze. Diese Oxfords wurden gemacht, um bis zu $5.00 wiederverkauft zu werden — aber weil es Substandards sind, deshalb speziell offeriert zu $1.39

Weiße Canvas Schuhe und Strap Pumps für Misses und Kinder, biegsame genähte Ledersohlen und Lederabsätze; ganz bis zum Untergang der Ferien, Gr. 8½—2, $1.59

Patentleder und Gun Metal Strap Slippers für Kinder, mit gewendeten Ledersohlen und Absätzen, Größen 4 bis 8, zu $1.49

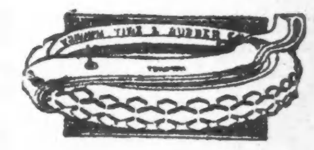
$5.00 weiße Canvas Schuhe und Oxfords für Männer, englische und breite Leisten, Welt und genähte Sohlen und Leder-Absätze, gemacht, um zu $5.00 verkauft zu werden, aber weil es Substandards sind, daher zu $1.69

Sport Schuhe für Knaben und Jünglinge — mit Gummi- oder Ledersohlen; weißem oder braunem Canvas; Größen 10 bis 6, speziell zu nur $2.19

4000 Meilen Auto-Casings

Hochfeine Auto Casings, schwere Non-Skids

Größe 30 bei 3½ $9.95; Größe 32 bei 3½ $11.89; Größe 31 bei 4 $13.98; Größe 34 bei 4 $14.98



Im Falle daß es regnet, ist es schön einen Regenschirm bereit zu haben.

Männer- und Damen-Regenschirme, mit Kaps oder American Taffeta bezogen; 7 Rippen, neue Sorten Griffe, wert $1.98, zu $1.50

Männer- und Damen-Regenschirme — mit Stahlstange, Paragon Gestell, 7 Rippen, mit gutem, wasserdichtem Stoff bezogen; wert $2.98, zu $2.50

Männer- und Damen-Regenschirme, mit Union Taffeta bezogen; die für Damen mit weißen Tips, eine gute Auswahl von Griffen, wert $3.50; speziell morgen zu $2.98

Seide und Leinen Regenschirme für Männer und Damen, Stahlstange, Paragon-Gestell, 8 Rippen, eine große Auswahl von Griffen — werth $5.98 — am Freitag zu $4.98

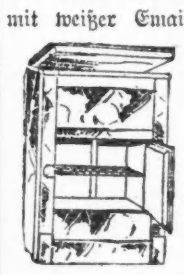
Farbige seidene Regenschirme für Damen, 8 Rippen, blau, grün, purple, rot und braun; wert $5.98, zu $4.98

Regen- oder Sonnenschirme für Damen, Seide, mit weißen Tips, alle Farben, 8 Rippen, neue, gute Auswahl von Griffen, wert $7.50, zu $5.98

500 Männer- und Damen-Regenschirme, Stahlstange, Paragon Rahmen, gute Auswahl von Griffen; so lange sie vorhalten, zu $1

Eisschränke

Neue Iceberg Refrigerators — mit weißer Emaille ausgelegt, Hartholz gemacht, mit runden Ecken — 100 Pfd. Eis Kapazität, speziell offeriert für nur



$37.95

Red Head Spark Plugs, ½-zöll. oder ⅞-zöll. Größe, speziell zu nur 25c

Red Standard U. S. Bicycle Tires — Paar zu nur $3.25

Spark Plug Identifiers für irgend eine Car, zu 39c

Crew Levick Auto Grease, in 1 Pfd. Tubes; 3 an Jeden, soweit sie reichen, zu 7c

Fiber Suit Case, 26-zöll. Größe, Stahl Gestell, Riemen rund herum, Messing Riegel u. Schloß, $2.95

X Liquid für leckende Radiators, zu $1.39

Yankee Running Board Pumpen, vollständig mit Gauge, $7.50 wt., zu $2.98

Racing Auto Radiator Caps, aus Bronze gemacht, vernickelt; $5 wert, zu $2.19

Schwere Baßwood Koffer, Stahl Ueberzug, mit Top Tray und Hutkompartment, wt. $17, spez. zu $9.39

Whiz Auto Top Dressing, 1 Pint Größe, zu 49c

Steamer Koffer, mit Angle Stahl Binding — mit Top Tray und überdeckt. Hutkompartment, zu $8.95

Hochfeine Handtaschen, Walrus Grain, Tuchfutter, $7 wert, speziell zu $4.45

Whiz All Rubber Patch, zu 69c

Doppelte S&H Stamps bis Mittag

Mußte Bankerott anmelden.

Aus den Akten des Bundes-Distriktgerichts ergibt sich die interessante Tatsache, daß Frau Etta Bell Heil, die kürzlich wegen Einbruchs und Diebstahls verhaftete, gegen $15,000 Bürgschaft vorläufig auf freiem Fuß befindliche Gattin eines wohlhabenden Bankiers und Maklers, bereits vor längerer Zeit einmal mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. Sie war damals die Gattin von Cyrill G. Perry und Miteigentümerin eines Apartmentgebäudes an Grand Boulevard und 43. Straße. Am 14. Juli, nach der Scheidung von Perry, reichte die jetzige Frau Bell ein Gesuch um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten, die sie auf nahezu über $200,000 bezifferte, ein.

Skandinavisch-Amerik. Linie.

Der Dampfer Hellig Olav der Skandinavisch Amerikanischen Linie hat am 21. Mai mit 104 Kajüten- und 188 Passagieren 3. Klasse die Fahrt von Christiania nach New York angetreten, ist dort am 31. Mai fällig und wird am 9. Juni die Rückfahrt antreten.

Der derselben Gesellschaft gehörige Dampfer Oscar II. ist am 23. Mai in Christiania angelangt.

Licht und Schatten.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Die Preise sind im Durchschnitt niedriger als im vorigen Jahre um diese Zeit.

Die Versandraten sind hoch. Durch schwere Regengüsse ist der Dampferverkehr auf der Donau gefördert worden, sodaß jetzt ein regelmäßiger Verkehr von Fracht-, Passagier- und Schnelldampfern vor sich geht.

Die Ernte wird, infolge der heftigen Regengüsse, zufriedenstellend werden. Die Regierung verdoppelt die Preise, die sie den Landwirten für Getreide bezahlt und bezahlt 25 Prozent bis zu 50 Prozent in Düngmitteln. Die Kosten des Lebensunterhalts sind seit dem 15. März und dem 15. April um 3,8 Prozent gestiegen und die wesentlichen Preissteigungen waren mit Bezug auf Textilwaren, Kleidung und Schuhe zu verzeichnen.

Ungarn.

Dem Handelsdepartement ist aus Budapest eine Kabeldepesche folgenden Inhalts zugegangen:

„Obschon sich ernste Bankerotte ereignet haben, so scheint die Geschäftswelt mehr oder weniger zur Unterstützung der vielerörterten Pläne des Finanzministers bereit zu sein, durch welche eine Verringerung der Papierwährung und eine Verringerung der Spekulation herbeigeführt werden sollen. Diese Ziele sollen durch hohe Steuern auf Eigentum und Verkäufe erreicht werden.

Das örtliche Anlagekapital ist augenscheinlich nicht für die gegenwärtigen Anforderungen genügend und ausländisches Kapital kommt nur in sehr bescheidenen Mengen in's Land.

Man sieht die allgemeine Lage der Regierungsfinanzen für günstiger an. Anfangs dieses Monats soll eine neue Emission Papiergeld im Austausch für die alte Währung herausgebracht werden, wobei die Regierung fünf Prozent des Betrags zur Deckung der Druckkosten einbehalten will.

Der Markt ist, namentlich mit Bezug auf Lebensmittel, überladen. Die Ausfuhr ist eine höchst geringe. Wie es heißt, wird der Warenumsatz durch die Transportschwierigkeiten und die außerordentliche Vorsicht verzögert, die seitens der Banken bei der Kreditgewährung beobachtet wird. Die Vorräte an Einfuhrwaren sind größer als sie es im vorigen Jahr um diese Zeit gewesen. Diese Vorräte waren jedoch damals auch ganz abnorm gering. Nur wenige amerikanische Geschäftsleute verkaufen zur Zeit nach Ungarn. Dahingegen sind sehr viele deutsche Agenten zur Stelle.

Die Bautätigkeit liegt darnieder.

Die Nachfrage nach Schiffsraum auf der Donau ist sehr schwach. Der Bahnverkehr ist ein sehr geringer und der Eisenbahnbau ruht völlig.

Für die bevorstehende Ernte wird ein normaler Ertrag prophezeit, wennschon während der Frühjahrsmonate nur geringer Regen niederging.

Im Durchschnitt wandern jetzt täglich hundert Personen nach den Vereinigten Staaten aus.

Tschecho-Slowakei.

In dem Bericht aus der Tschecho-Slowakei wird gemeldet, daß während des Monats April 21 Bankerotte zu verzeichnen waren, darunter der einer Textilanlage, die mit Verbindlichkeiten von mehr als 22,000,000 Kronen und einem Guthaben von 10,000,000 Kronen fallierte. „Die Kohlensteuer", heißt es im Bericht weiter, „brachte in den ersten drei Monaten des Jahres 1920 $94,000,000 Kronen ein. Diese Steuer ist jetzt nunmehr, im Interesse der Industrie verringert worden.

Die Regierung hat eine Bondausgabe im Betrage von 2,000,000,000 Kronen gutgeheißen, deren Ertrag zur Verbesserung und Ausdehnung des Fernsprech- und desEisenbahnbetriebs verwendet weredn soll. Diese Bonds sollen 25 Jahre gültig sein und sechs Prozent Zinsen tragen. Die Kohlenspeicher, die Seitengeleise besitzen, werden zu Zeichnungen auf diese Bonds im Verhältnis zu ihren Fernsprech und Frachtdienst gezwungen werden.

Die gesetzliche Grenze für die Banknotenzirkulation in der Tschecho-Slowakei beläuft sich auf 11,257,000,000 Kronen, während die tatsächliche Zirkulation am 23. April um 795,000,000 Kronen hinter der gesetzlichen Grenze zurückblieb.

Der Handelsminister hat angekündigt, daß die Regierung durch die Monopolisierung der Ausfuhr einen Profit von 2,000,000,000 Kronen erzielt hat. Ein Teil dieses Gewinnst wird für die Deckung des Defizits Verwendung finden, das durch den Verkauf des Mehls zu herabgesetzten Preisen verursacht worden ist. Die vorhandenen Mehlvorräte genügen bis zur kommenden Ernte. Es hält nicht schwer, sich Lizenzen für die Einfuhr von Getreide und Mehl zu sichern.

(Für die „Abendpost".)

Panamas verschollene Minen.

Von P . . . . r.

Fast jedes namhafte Bergbauland der Erde hat auch seine mehr oder minder sensationellen Geschichten zur Romantik verschollener Minenschätze beigetragen; und die südamerikanische Republik Panama spielt als Gold- und Geheimnisland sicherlich nicht die letzte Flöte in diesem Reigen!

Einer der ersten heutigen Sachverständigen auf diesem, zum Teil noch nebelhaften Gebiete, Dr. Malcolm McLaren, schätzt, daß seinerzeit für etwa 100 Millionen Dollars Gold aus den Minen von Panama gewonnen worden, und jene gelben Reichtümer unter der Erde noch lange nicht erschöpft sind, — wenn man nur wüßte, in welchen Unterweltswinkeln das andere liegt, und wo man hinabzusteigen hat! Aber die ganze Nibelungenglücksjagd müßte zu diesem Behuf aufs neue aufgenommen werden. Ohne Zweifel werden noch solche Versuche zu gelegener Zeit unternommen, trotz der großen Schwierigkeiten. Das würde sich schon allein wegen der großen Mine von Darien nahelegen, wenn auch nur die Hälfte der alten und neuen Romanzen über sie zutreffend wäre, daß es eine Weile die ergiebigste Goldproduzentin der Welt war. Das war nicht sehr lange vor der Loslösung von Spanien. Diese Mine soll einen Seitenstück zu denjenigen von Ophir sein, von woher König Salomo und der Ober-Tempelbaumeister Hiram Abiff ihre großen Goldschätze holten. (In neuerer Zeit sollen die Ophirminen bestimmt als afrikanische des Maschonalandes festgestellt worden sein.)

Aeußerliche Wirren aber versetzten den Goldbergwerks-Unternehmungen beiderseits den Todesstoß, vorläufig wenigstens.

Während der Revolutionskämpfe in den Tagen Simon Bolivars wurde jenes Bonanza-Bergwerk überflutet, nachdem es etwa 200 Jahre unter spanischer Herrschaft getrieben worden. Auch die andere große Goldmine des damaligen Kolombia stellte die Arbeit jählings ein, da die Geldanleger, meistens Spanier und Franzosen, das Vertrauen verloren hatten, und die Napoleonischen Kriege die Fühlung Kolombias und Panamas mit Europa aufhoben.

* * *

Als lange darnach diese bergbauliche Tätigkeit wieder auflebte, und zwar infolge Wiederaufnahme der Zinszahlungen, da wandte man sich zuerst der Ausbeutung kleinerer und leichter zu bearbeitender Goldminen zu, die weiter küstenabwärts lagen. Diese Bevorzugung war durchaus keine freiwillige: denn inzwischen waren ja alle Spuren jener großen Goldminen und sämtlicher Zugänge völlig für die Menschheit verschwunden, — absolut verschlungen von der Nacht der tropischen Urwaldsdschungeln! Man müßte sie also vor allem erst aufs neue entdecken, ehe man wieder etwas mit ihnen anzufangen vermöchte! Das ist keineswegs eine besondere Wundererscheinung; sondern gerade die Dschungeln von Panama sind sozusagen die berüchtigtsten in dieser Hinsicht.

Fast zauberhaft schnell wächst hier alles, überwuchert alles und absorbiert alles, ungefähr dem Mangobaum unter den Händen eines indischen Gauklers vergleichbar. Diese Dschungeln geben nie etwas zurück, was ihr Reich aufgenommen hat, und machen es in kürzester Zeit unsichtbar. Dieser Umstand ist selbst in ruhigen Zeiten eines der Haupthindernisse einer vielfacheren Edelmetallsuche in dieser Gegend, und das gilt auch von der Suche nach Edelsteinen. Wären nicht die wenigen schriftlichen Ausweise, welche darüber auf unsere Tage gekommen sind, so würden sich wohl jetzt schon manche stark versucht fühlen, die obigen Doradogeschichtchen schlankweg als „sagenhafte Volksüberlieferungen" zu behandeln und sich dabei noch wunder was auf ihren kritischen Scharfsinn einzubilden. Aber diese geschichtlichen Tatsachen läßt sich nicht der ... Gewährsmann ... die Darien-Bonanzamine jetzt im Besitz der Familie Arias von Panama sei. Auch weiß man, daß die Mine etwa 100 Meilen vom Stillen Ozean liegt und früher mit Boot den Tuyrafluß hinauf und sodann noch mit Packzug erreicht wurde.

* * *

Berühmt ist auch eine verschollene Mine nahe der Stätte, wo Kolumbus zuerst seinen Fuß auf das Festland Nordamerikas setzte. Das war nicht weit von der Mündung des Coclefflusses etwa 60 Meilen die atlantische Küste hinauf von Kolon aus. Ein Bewohner von Kolon ist dem Namen nach Besitzer der Mine, die früher einmal bedeutende Mengen Gold lieferte, aber gleichfalls während politischer Wirren wieder den Dschungeln anheimfiel.

Ein drittes verschollenes Goldzentrum dieser Nachbarschaft ist in der Provinz Chiriqui, und ein viertes geheimnisvolles Dorado ist nahe den Siedelungen der San Blas Indianer, 70 Meilen östlich von Kolon. Diese Indianer kennen, wie man versichert, noch mehr Goldgeheimnisse, hüten dieselben aber mit der größten Eifersucht vor den Weißen und suchen diese aus dem ganzen „dunklen" Binnenland fernzuhalten! Vielleicht gelingt ihnen dies noch ein paar Jährlein.

Fabrikanten und Importeure der besten Harmonikas in der Welt, in allen Arten zu niedrigeren Preisen als irgend ein anderes Geschäft.

Alle Käufer erhalten freien Unterricht. Freier Katalog.

Wegen näherer Auskunft schreibe man in Englisch an

Ruatta & Serenelli Accordion Co. 817 Blue Island Ave.

SANTAL CAPSULES MIDY

Erleichtert schnell Blasenkatarrh und alle Ergüsse sicher, erfolgreich. Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Vermeidet Nachahmungen.

— In Cincinnati ist der vormalige Richter des Bundes-Appellationsgerichts John W. Warrington im Alter von 74 Jahren den Folgen eines Schlaganfalls erlegen. Er war im Jahre 1909 zum ... ernannt worden und vor zwei Jahren in den Ruhestand versetzt.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer ....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos ....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy..2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year.......................$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year..................$2.50
Price per "Sonntagpost"..................................5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 124.

„Vielleicht — —"

Vorgestern nahm der Senat mit starken Mehrheiten Zusätze zur Flottenbewilligungsvorlage an, welche darauf schließen ließen, daß er für den Gedanken, Amerika müsse sich die stärkste, oder doch eine, der stärksten der Welt ebenbürtige Flotte schaffen, gewonnen sei — und gestern nahm er einstimmig das Borah'sche Amendment an, welches den Präsidenten ersucht, die Regierungen von Großbritannien und Japan zu einer Konferenz einzuladen, deren Aufgabe es sein soll, sobald wie möglich ein Abkommen auszuarbeiten, nach dem die Flottenausgaben der drei großen Seemächte Großbritannien, Japan und Vereinigte Staaten während der nächsten fünf Jahre jährlich wesentlich zu verringern wären.

Gestern konnte man sagen, der Senat habe dem Präsidenten nachgegeben, denn es ist bekannt, daß Präsident Harding eine fraglos erstklassige, der Flotte einer jeden anderen Macht wenigstens gewachsene, wenn nicht überlegene amerikanische Flotte verlangt, als dringend notwendig und unerläßlich für die Sicherheit und die Stellung und Aufgaben der Republik. Und heute will es scheinen, als habe der Präsident sich dem Willen des Senats gebeugt, da gemeldet wird, Präsident Harding habe seinen Widerstand gegen den „Naval holiday", auf den die Borah'sche Resolution hinzielt, aufgegeben, und es sei daher zweifellos, daß auch das Haus dieser Resolution beipflichten werde.

Das scheint widerspruchsvoll. Und es scheint so, als sei Präsident Harding von seinem Verlangen nach einer „unvergleichlich" oder „übermächtig" starken Flotte ganz abgekommen; als habe er sich, um der lieben Sparsamkeit willen, mit dem Gedanken, daß Amerika sich auch für die Zukunft mit der zweitgrößten Flotte begnügen müsse, abgefunden; als sei er gewillt, die britische Herrschaft über die Meere anzuerkennen und auf jeden weiteren Versuch, Amerika zur See ebenso stark wie, oder stärker als England, und damit wirklich und absolut unabhängig zu machen von England, aufgegeben.

Denn zur Zeit stehen die Vereinigten Staaten als Seemacht — nach Maßgabe der Stärke der Kriegsflotte — doch eben erst und noch an zweiter Stelle, und wenn es zu einem „naval holiday" zwischen Amerika, England und Japan kommt, dann werden sie an zweiter Stelle bleiben, sofern die Verringerung der Flottenbudgets und der Flotten-Bauprogramme eine gleichmäßige und prozentuale sein soll — was doch anzunehmen und jedenfalls Englands Wunsch ist.

Wenn der Bürger, der sein Land völlig unabhängig und so stark sehen möchte, daß es im Notfalle gebieten kann, gestern die Lage und Frage in seinem Sinne geklärt glaubte, so wird sie ihm heute wieder verdunkelt und unklar erscheinen, wenn er nicht geradezu zu der Annahme gelangt, daß seine Hoffnung auf eine Befreiung Amerikas von der Vorherrschaft Englands zur See eitel war; daß es britischen und probritischen Einflüssen wiederum gelang, Washington zum Verzicht auf Ausnutzung der sich bietenden Gelegenheit zu bewegen.

Niemand wird bestreiten können, daß es dem Scheine nach so ist.

Indessen: „Der Schein trügt". Oft. Er wird auch hier trügen. Für die Annahme der Borah'schen Resolution und das Aufgeben des Widerstandes des Präsidenten gegen dieselbe müssen besondere tieferliegende Gründe vorliegen. Denn die Annahme erfolgte einstimmig, mit 72 Stimmen dafür, und es ist ganz gewiß, daß unter diesen 72 Senatoren viele waren, die so gut amerikanisch und so wenig britisch oder „pro-britisch" sind, wie nur irgend ein Bürger des Landes. Es bleibt als gewiß anzunehmen, daß Präsident Harding heute noch so gut amerikanisch ist, wie er sich vor zwei oder drei Monaten in seinen Worten zeigte.

Welcher Art die Gründe sind, durch die sämtliche Senatoren bewogen wurden, für die „Naval Holiday" - Resolution zu stimmen und die den Präsidenten veranlaßten, seinen früheren Widerstand gegen diese aufzugeben, darüber kann man nur Mutmaßungen anstellen, da soweit kein Wort darüber von Washington aus verlautete. Vielleicht gab der Präsident den Widerstand auf, weil er vor allem die größere Flottenbewilligung unter Dach gebracht sehen will und meint, daß noch viel Wasser in die Meere fließen wird, bis die in Aussicht genommene Konferenz wirklich zusammentritt, und dann wiederum noch viel mehr und Vieles passieren wird, bis sie Bericht fertig- und den Regierungen der betreffenden Länder zugestellt, diese wieder ihn den verschiedenen Parlamenten unterbeitet haben wird.

Vielleicht gab es seinen Widerstand auf, da es ja trotz allem und allem als möglich gelten muß, daß die Konferenz einen Plan erfinde, nach dem Amerika zu seinem guten Rechte kommen und das ungeheuer kostspielige Wettrüsten zur See doch eingestellt und der Friede bewahrt, die Freundschaft zwischen den drei mächtigen Staaten befestigt werden könnte. Man muß sich ja heutzutage hüten, irgend etwas für unmöglich zu erklären, und so Gutes, wie jene Lösung wäre, wird niemand für unmöglich erklären wollen, so lange nicht ein Versuch gemacht wurde.

Dasselbe gilt für die Senatoren. Und wenn jenes „vielleicht" nicht zutrifft, dann gilt vielleicht dieses: daß man durch die Annahme der Resolution nach Annahme der größeren Flottenbewilligungen den verbündeten Mächten England und Japan auf den Zahn fühlen und sie zwingen will, Farbe zu bekennen und mit ihren Plänen und Zielen hervorzutreten, was von Anfang an Senator Borahs Zweck und Ziel war, als er seine Resolution im Senate einreichte.

Von Senator Borah weiß man, daß er der britischen Politik nur wenig traut. Als er zum Erstaunen aller derer, die dies Mißtrauen und seinen starken Amerikanismus kennen, die „naval holiday" - Resolution einbrachte, wurde gesagt, er paradiere in seiner Resolution nur als vertrauensseliges Lämmlein, den alten britischen Fuchs aus seinem Bau herauszulocken: Vielleicht ist das das eigentliche Ziel der Resolution. — —

Briands Rückzug.

Frankreich ist zum zweiten Male am Einfall ins Ruhrgebiet verhindert worden und sollte Lloyd George — und wohl auch amerikanischen Einflüssen — dankbar dafür sein, wenn ihm zur Zeit auch wohl noch das nötige Verständnis für den ihm damit erwiesenen Dienst abgeht. Es ist überaus bemerkenswert, daß Briand sich trotz des Tobens seiner Gegner auf seinem Posten behauptet hat, obwohl er seinen Landsleuten die Wahrheit so ungeschminkt gesagt hat wie keiner seiner Vorgänger. Was es für einen französischen Premier bedeutet, angesichts der immer noch aufgehetzten Stimmung seines Volkes, während die Scharfmacher unaufhörlich den Einmarsch ins Ruhrtal forderten, in der Kammer öffentlich zu erklären, die Besetzung des Ruhrgebietes ohne die ausdrückliche Zustimmung der anderen Alliierten käme einem Bruche des Vertrages von Versailles gleich, davon kann man sich hier in Amerika wohl nicht leicht eine Vorstellung machen. Briand hat dem Zorn seiner Landsleute anscheinend erfolgreich getrotzt. Sie werden die Wahrheit immer noch leichter schlucken, wenn sie ihnen von einem der ihrigen verzapft wird, als wenn eine fremde Nation ihnen ein gebieterisches Halt!" entgegenruft. Hören sie nicht auf Briand, überrennen sie in maßlosem Haß und unersättlicher Rachgier das rote Warnungszeichen, das England, Italien — und inoffiziell auch die Ver. Staaten — für sie aufgezogen haben, so werden sie schwer an den Folgen zu tragen haben.

Die Vorgänge der letzten Monate haben auch den verblendetsten Genossen Frankreichs davon überzeugen müssen, daß es den Franzosen nicht um den Weltfrieden, sondern einzig um die Vergrößerung der eigenen Macht zu tun ist. Deutschland ist ihr erstes Opfer gewesen. Andere werden folgen in der Reihenfolge, in der sich die Gelegenheiten bieten. Die imperialistischen Ziele der heute in Frankreich herrschenden Clique sind dem Weltfrieden gefährlicher als es der Kaiser je gewesen ist. Es hat lange gedauert, bis die Alliierten Frankreichs und Amerika das eingesehen haben, aber nun ihnen die Erkenntnis gekommen ist, werden sie auch wissen, was sie zu tun haben.

Die Franzosen werden, wenn nicht alles trügt, in kurzer Zeit finden, daß sie mit ihrer Gier nach mehr auf allen Seiten auf entschlossenen Widerstand stoßen. Sie werden auch merken, daß der Versailler Vertrag, an den sie sich jetzt noch wie Ertrinkende an einen Strohhalm klammern, ihren Händen entgleitet. Ein anderer wird an seine Stelle treten, weniger nach dem Sinne der Franzosen geschrieben, dafür aber im Sinne der Wiederherstellung des Weltfriedens. Daran, daß die Franzosen sich durch den Friedensvertrag über alle Gebühr bereichern, haben nämlich die übrigen Staaten der Welt merkwürdiger Weise nicht das geringste Interesse. Das richtet sich vielmehr einzig darauf, Produktions- und Handelsmöglichkeiten überall wiederherzustellen. Frankreich verhindert das durch seine Gier und seinen Eigensinn. Aber es gibt noch Mittel, das unvernünftige Frankreich auch gegen seinen Willen zur Vernunft zu zwingen. Furcht vor der Rache der Deutschen und Gier nach immer größerer Macht haben es zur Schaffung der größten Militärmaschine getrieben, welche die Welt je gesehen hat. Indessen der letzte Krieg hat bewiesen, daß auch die beste Militärmaschine dem stetigen Ansturm der übrigen Welt nicht standhält. Und Frankreich wird es erst gar nicht auf die Probe ankommen lassen. Es wird nachgeben, sobald die übrigen Mächte es ernstlich verlangen. Dieser Zeitpunkt scheint bereits da zu sein. In London, in Rom, in Washington, selbst in Brüssel ist man offensichtlich der Meinung, daß Paris den Bogen überspannt hat. Damit wird ein Rückzug für Frankreich nötig, den es sich hätte sparen können, wenn es sich bei den bisherigen Verhandlungen weniger von primitiven Gefühlen als vom Verstande hätte leiten lassen.

Was sich in den letzten Wochen in Schlesien abgespielt hat, das hat die ganze Welt ausnahmslos der Pariser Regierung aufs Schuldkonto gesetzt. Als sie diese Intrigue mit den Polen einfädelte, um mit deren Hilfe die Absichten der Bundesgenossen zu durchkreuzen, war sie schlecht beraten. Aehnliche Intriguen sind schon vorher von ihr gesponnen — und abgeleugnet worden. Die Welt weiß nun, was sie von solchen Pariser Ableugnungen zu halten hat. Frankreich muß nun den Rückzug antreten; denn es ist nicht in der Lage, seine imperialistischen Pläne ohne Anlehnung an die Entente durchzuführen. Diese Stütze ist ihm aber vorläufig genommen worden. Es sieht sich allein, isoliert. Zu allererst wird der französische Rückzug wahrscheinlich in Oberschlesien in Erscheinung treten. Briand und Genossen gedachten Oberschlesien ihren polnischen Freunden auszuliefern und hofften gleichzeitig dabei, eine Gelegenheit zur Besetzung des Ruhrbeckens zu erhalten. Beides ist ihnen, soweit jetzt ersichtlich, mißlungen. Die berühmte Korfantylinie in Oberschlesien wird nicht zur Abgrenzungslinie werden. Und mit dem Einmarsch ins Ruhrland ist es wohl für immer vorbei.

Der nächste Schritt auf dem Rückzuge Frankreichs mag vielleicht die Zustimmung zu einer neuen Völkerkonferenz sein, in der auch die besiegten Feinde Frankreichs, vor allem die Deutschen, als gleichberechtigte Teilnehmer sitzen werden. Eine solche Konferenz könnte der Ausgangspunkt zu einer Verständigung der Nationen werden, einer Verständigung, der Recht und guter Wille, nicht Gewalt und Diktat zu Grunde liegen. Ob Frankreich heute schon für diese Umkrempelung seiner Gesinnung reif ist, darf man bezweifeln. Indessen die Einsicht in die Notwendigkeit dazu wird ihm schon kommen, sobald es sich mit seinen imperialistischen Ansprüchen noch ein paar Male den Kopf eingerannt haben wird.

Amerikanische Pressestimmen

Unser Handel mit Brasilien.

Stärkere Bande als die durch gegenseitige Hilfeleistung auf finanziellem und geschäftlichem Gebiete geknüpften, kann es zwischen freundlichen Nationen nicht geben. Es ist daher von großer Bedeutung, daß unsere Beziehungen mit den Nationen in Südamerika sich sowohl finanziell, wie geschäftlich in erfreulichster Weise immer inniger gestalten.

So hat Brasilien soeben eine Anleihe von 25 Millionen Dollars in den Vereinigten Staaten gemacht und der Handel mit dem reichen Plantagenstaate hat ebenfalls, einen großen Aufschwung genommen.

Vor dem Kriege hatten wir bloß 20 Prozent von Brasiliens Einfuhrhandel, aber seit 1915 haben wir den ersten Platz im Export- und im Importgeschäft erobert und behalten.

Brasilien ist reich an natürlichem Reichtum und es hat ein weites und ergiebiges Feld für die unternehmenden Amerikaner, deren Kapitalien sich äußerst günstig verzinsen werden. Der Kredit von Brasilien ist ein sehr guter, seine National - Schuld eine nur geringe. Das Land erfreut sich einer geordneten Verwaltung und das Volk ist strebsam und fleißig.

Bis jetzt hatte Brasilien seine Eisenbahnen, öffentlichen Anlagen und Gummi - Plantagen mit englischem und französischem Kapital finanziert. Es ist das erste Mal, daß Brasilien in den Vereinigten Staaten Gelder für kommerzielle Zwecke aufnimmt. Der Verkauf von Aktien der brasilianischen Unternehmen auf dem offenen Markte hier, kann nur dazu dienen, unseren Handel mit Brasilien zu vermehren und unsere Beziehungen noch freundlicher zu gestalten. — New York Herald (Unabh.).

Die italienischen Wahlen.

Die am Sonntag in Italien stattgefundene allgemeine Wahl hat Erstaunen über die schwache Beteiligung seitens der Wähler an derselben erregt. Nach all' dem stürmischen Wahlkampfe und der vielen Tumulte, die von den Fascistis und Kommunisten verursacht wurden, hatte man sicher auf starke Wahlbeteiligung gerechnet.

Eine Sonderdepesche von Rom führt das Resultat in mehreren der großen Städte an; nach der Depesche wurden in Rom nur 42 Prozent aller zum Wählen berechtigten Stimmen abgegeben; in Bologna noch weniger, 40, in Neapel 50, in Venedig 55; und nur in Mailand wurde die Höchstzahl von 74 Prozent erzielt.

Man erklärt die geringe Stimmenabgabe damit, daß die italienische Bevölkerung sich wenig mit Politik beschäftige und den Schreiern das Feld überlasse.

Der Staat ist für die große Masse eine dem Volke entfernt stehende Einrichtung, welche entweder Begünstigungen austeilt oder Mißwirtschaft verschuldet; man erachtet es als nicht notwendig, für den Staat Opfer zu bringen.

Obgleich man noch keine vollständigen Berichte zur Verfügung hat, so ist es doch gewiß, daß Herr Giolitti sehr gut abgeschnitten hat und daß er am Ruder der Regierung verbleibt. Die Sozialisten haben große Verluste erlitten und die Kommunisten haben nur wenige Sitze im Parlament erhalten. In Mailand, wo man sie am stärksten glaubte, erhielten sie nicht einen Parlamentssitz.

„Giolitti, mag nicht der „Große alte Mann" Italien's sein, jedenfalls ist er der „Große alte Parlamentarier."

Die eben abgehaltene Wahl ist die Frucht seiner „abwartenden und ausgleichenden Poseiner „abwartenden und ausgleichenden Politik."

„New York Times" (Dem. Unabh.).

Liechtensteins Sorgen. Liechtenstein soll eine bewaffnete Bürgerwehr bekommen. Das Volk in seiner Mehrzahl kann eine so kostbare Einrichtung nicht begreifen; denn bisher, sogar während des Krieges, war so etwas gänzlich unnötig. Es ist auch auffallend, daß man im frankenarmen Fürstentum am Oberrhein, wo man nicht einmal die öffentlichen Angestellten regelmäßig bezahlen kann, eine so bedeutende Ausgabe machen will. Allerdings wird gesagt, die Kosten würden bescheiden sein, aber diese Auslegung findet wenig Glauben. Wie man hört, hätte man in Bauern- und Arbeiterkreisen über diese Neuerung gerne eine Volksabstimmung gesehen. Bauern und Arbeiter haben weng Vergnügen daran, daß man erst vor wenigen Wochen eine Erhöhung der Steuern vorschrieb und nun neue Ausgaben ins Budget einstellen will, die der friedlichen Bevölkerung des Landes als nicht nötig erscheinen.

* * *

Neue Briefmarkenfarben. Der Briefmarkensammler durchlebt gegenwärtig eine goldene Zeit, denn die mannigfachen politischen und wirtschaftlichen Umwälzungen haben eine Hochflut neuer Marken geschaffen. Aber nicht nur die Marken selbst wandeln sich, sondern auch die Markenfarben, und diese eröffnen dem Sammler neue Möglichkeiten. Infolge der neuen Postwerte, die auf dem Weltpostkongreß in Madrid für den Weltpostverkehr beschlossen wurden, sind auch Aenderungen in der Farbe notwendig geworden, und da diese Aenderungen am 1. Januar 1920 in Kraft traten, werden verschiedene neue Ausgaben der jüngsten Zeit, die noch in den alten Farben gehalten sind, eine kurze Dauer haben. Die alten Farben des Weltpostverkehrs waren grün für den 25 Centimes-Wert, rot für den 10 Centimes-Wert und blau für den 25 Centimes-Wert. Dieselben Farben werden in Zukunft für die 10, 30 und 40 Centimes-Werte gelten. Einige Länder haben dieser bevorstehenden Aenderung in den Farben ihrer neuen Marken bereits Rechnung getragen, andere aber noch nicht. Jedenfalls wird diese Revolution der Farben auf dem Briefmarkenmarkt auch Sammlern mit geringeren Mitteln Gelegenheit geben, sich interessante Stücke zu sichern. Denn die Färbungen werden sehr verschieden ausfallen, und gewisse interessante Schattierungen haben ihren Sammelwert. Wer also auf die Farben der neuen Marken bei seinem Briefeinkauf achtet, kann sich mit manch interessanten Stücken versorgen. Ebenso wie auf die verschiedenen Farbenschattierungen legt der moderne Briefmarkensammler auch auf die Abstempelungen besonderen Wert. Gewöhnlich bevorzugt der Sammler, der gestempelte Marken sammelt, solche Exemplare, die im Stempel ein deutliches Datum zeigen, denn er erhält damit eine authentische Angabe. Doch gibt es auch verschiedene andere Formen der Entwertung, die der Anfänger bisweilen geneigt ist, für Verstümmelungen der Farke zu halten. So sind z. B. manche Marken mit dicken Tintenflecken bezeichnet. Früher wurden einfach Korkstücke zum Stempeln benutzt, in die ein Rechteck oder Dreieck geschnitten war. Die alten Marken der Falklandinseln zeigen solche Stempel. Einige von St. Vincent weisen einen großen Buchstaben in der Mitte als Stempel auf, und kanadische Marken sind mit einem Zeichen in Form eines Ahornblattes gestempelt. Manche Sammler weisen Marken zurück, die durch Federstriche entwertet sind. Aber kanadische Marken und auch andere sind oft auf diese Weise entwertet, wenn gerade kein Stempel zur Hand war, und behalten durchaus ihren Wert.

Erdachtes ★ und ★ Erlauschtes

Körner mitunter,
Auch Spreu darunter.

Leise geht durch mein Gemüt
Liebliches Geläute.
Klinge, kleines Frühlingslied,
Kling hinaus in's Weite!
Kling hinaus bis an das Haus,
Wo die Rosen sprießen!
Wenn Du eine Rose siehst,
Sag', ich laß' sie grüßen!

Heinrich Heine.

Dieses und Jenes.

— Der mit dem Reformspleen behaftete Rev. D. B. Johnson, der in unserer Staatsassembly für Einführung drastischer blauer Gesetze sprechen wollte, erhielt durch Beschluß dieser Körperschaft die Weisung, die Türe von außen zuzumachen. — Nun wird einem bald der Wutschrei hysterischer Reformweiber in die Ohren gellen.

*

— Knox' Friedensresolution soll, um den Abgeordneten Porter zu befriedigen, nocheinmal umgeschrieben werden. — Wie oft ist sie denn schon umgekrempelt worden?

*

— Ex - Postmeister Burleson, der sich gegenwärtig auf einer Europareise befindet, traf in Berlin mit einem Freunde zusammen und frug ihn, wie lange er in dieser Stadt zu verweilen gedenke? — „Bis der Friede unterzeichnet ist", sagte dieser. — Herr Burleson drückte ihm, mitfühlend, die Hand und erwiderte darauf: „Dann wünsche ich Ihnen, daß Sie sich für Ihre alten Tage hier gut eingewöhnen!" — Aber, Herr Burleson, warum denn jetzt auf einmal diese Kritik am „Friedenschließen"?

*

— Es scheint, sie haben nun den Richtigen, der damals die Bombe in's Hauptpostgebäude plazierte und noch andere derartige Verbrechen auf dem Gewissen hat. — Kein Deutscher — selbstverständlich!

*

— Königin Marie von England hat den Tangotanz bei Hoffestlichkeiten erlaubt, aber nur für jüngere Leute! — Die älteren sollen von diesen Beine- und Körperverrenkungen wegbleiben! — „Den jüngeren sollte er verboten werden und die Alten sollten ihn tanzen, als Mittel gegen das Steifwerden der Glieder! Für die Jungen ist dieser Tanz zu gefährlich!"

*

— „Beer - Stein" ist die Ueberschrift einer Vermählungsanzeige. — Eine ominöse Kombination zur jetzigen Zeit!

*

— Wegen der Erfindungen neuer Giftgase in anderen Ländern brauchen wir uns hierzulande keine Sorgen zu machen. — Wenn die Prohibition noch einige Jahre anhält, kann uns kein Gift der Welt mehr etwas anhaben.

*

— Tötet die Fliegen! sagt unser Gesundheitskommissär und wir geben ihm darin Recht, denn diese Biester haben uns schon genug geärgert, weil sie sich frech und unverschämt gerade dort hinsetzen, wo man sie nicht haben will — ohne daß man weiß, ob sie sich zuvor Füße und Rüssel gehörig gereinigt haben.

*

— Die Behauptung der Naturforscher aber, daß so ein Fliegenweibchen und ihre öfteren Nachkommenschaften in einer Saison 3 Millionen Eier legen, kommt uns denn doch etwas übertrieben vor. — Drei Millionen! — Die Herren Professoren von der Naturwissenschaft müssen sich da um einige Tausend überzählt haben. — Es ist ja auch nicht immer dieses Ei — es ist auch mitunter etwas Anderes. — Das erfährt Niemand besser, als unsere Musiker, wenn sie die Notenblätter lesen — und es ist ja auch dieserhalb schon mancher falsche Ton geblasen oder gegriffen worden!

*

— Aber immerhin — wenn's auch nur eine Million wäre, so wäre das... da, pautz, haben wir uns wieder einmal eines auf den Deckel gegeben und das Biest doch nicht getroffen! — Tod den Fliegen!

Diplomaten - Antwort.

Ja nicht ja
Und nur nicht nein,
Stets von Beiden
Hübsch den Schein!

Zeitungshumor.

— Die Früchte des Sieges, die jetzt für die Alliierten heranwachsen, sind ganz sonderbare Gewächse. (Virginia Pilot.

— Der Hauptfehler liegt darin, daß jede Nation der Caruso sein möchte im Völkerkonzerte. (Columbia Record.)

— Die Polen pfeifen sich Mut zu und vertrauen auch fernerhin auf die — Ungerechtigkeit der Entente. (N. Y. Herold.)

— Eine Republik ist ein Staat, in dem 17 Prozent der nationalen Energie auf das Erjagen von Regierungsämtern verwandt wird. (Baltimore Sun.)

Ein Wurstiger.

Frau (scheltend): „Ich weiß nicht, was ich von deinem Benehmen denken soll? Mir fehlen die Worte!" Gatte: „Karlchen! Bringe schnell dein Wörterbuch her, der Mutter fehlen ein paar Worte!"

Sonderbares Vergnügen.

Ein alter Farmer, der durch harte Arbeit und Sparsamkeit ein kleines Vermögen erworben hatte, beschloß nach langem Ueberlegen, einen Wagen zu kaufen, in dem er seine Familie des Sonntags spazieren fahren könne. Er begab sich daher zu einem Wagenbauer und gab genaue Anweisungen, wie er das Gefährt haben wolle.

„Gewiß wollt Ihr auch Gummiräder?" bemerkte der Wagenbauer.

„Um keinen Preis," entgegnete der Farmer hierauf beinahe beleidigt. „Meine Familie ist nicht so! Wenn meine Leute spazieren fahren, dann wollen sie es auch fühlen!"

Der Pantoffelheld.

Ein Ehemann, der zeitlebens unter dem Pantoffel seiner Frau stand, entschloß sich, sein Testament zu machen. Er nahm ein Blatt Papier zur Hand und begann mit melancholischer Miene zu schreiben: „Dies ist mein erster und mein letzter Wille." — — —

Staniol - Träume.

Man hatte ein Stückchen gemeines Zinn,
Gewalzt unter mancher Verkrümmung,
Da wurde es eitel in seinem Sinn
Und träumte von seiner „Bestimmung".
Es sah sich bereits um den Hochzeitskranz
Als Zierde in gold'nem Gefäße,
Und wurde, was macht sich das Schicksal draus,
Gewickelt um Limburger Käse.

(Für die „Abendpost".)
Frieden durch Recht.

Von W. E. Trautmann.

III.

Von Brest - Litowsk nach Washington, D. C.

Das Schuldbekenntnis Deutschlands bestimmte das Strafmaß, die ungeheuerlichen Bedrückungen seit dem Abschluß des Waffenstillstandes am 11. November 1918. Das mußte so sein, um auch vor der Welt die Verwerfung der vierzehn amerikanischen Friedensbestimmungen rechtfertigen zu können.

Das hatte man auf Seiten der Besiegten am allerwenigsten erwartet. Niemals! Als nach den tragischen Momenten die Kapitulations - Bevollmächtigten Deutschlands das feindliche Gebiet verlassen hatten, gab Erzberger als erster — später noch andere Bevollmächtigte — die Erklärung ab, daß die Vertreter der Zentralmächte als Gleichberechtigte zu den eigentlichen Friedens - Verhandlungen herangezogen werden, und dort im Rate der Baumeister einer friedlichen Zukunft ein gewichtiges Wort mitzureden haben würden. Der „Berliner Vorwärts", Organ der Regierungs-Sozialisten, stimmte dem zu; alle, ohne Ausnahme, selbst Karl Liebknecht von der Spartakus-Gruppe, hatten ihre Hoffnungen auf die dem deutschen Volke so oft gemachten Versprechungen gebaut.

Eine Konferenz, an der die kriegführenden Länder beider Seiten vertreten sein sollten, war das einzige Mittel, den Boden für eine Verständigung zu schaffen und den sofortigen Aufbau aller durch den Krieg mitgenommenen Länder in die Wege zu leiten. Die harten Waffenstillstandsbedingungen, die Deutschland unter dem Druck der Revolutionsstimmung seines Volkes angenommen hatte, mußten ihren Strafcharakter mit dem Augenblick verlieren, da die anderen Mächte gesonnen waren, den Hauptpunkten der amerikanischen Friedens - Vorschläge, allgemeiner Abrüstung zu Lande und zu Wasser und Freiheit der Meere für alle Nationen, ihre Zustimmung zu geben.

Der Sturz der damaligen deutschen Regierung, die Einführung einer vom Volk selbst geschaffenen Staatsverfassung waren die Vorbedingungen zur Zulassung des deutschen, des österreichischen und des ungarischen Volkes zu den Verhandlungen über die künftige Gestaltung der Völkerbeziehungen und Geschicke. Auch diese Forderung wurde erst zur Hauptfrage gemacht in der glänzenden Rede, die der damalige Präsident Woodrow Wilson bei der Verkündigung der vierzehn Punkte vor dem Kongreß der Vereinigten Staaten am 8. Januar 1918 hielt, und in welcher er die damalige deutsche Regierung des Wortbruchs und Doppelzüngigkeit beschuldigte.

Sturz der deutschen Regierungsform, durch das Volk selbst wurde von dem Tage an die Kampfparole. Sie weckte die Begeisterung großer Massen, die bis dahin dem Eintreten der Vereinigten Staaten in den Krieg feindlich gegenüber gestanden hatten.

Wie ein roter Faden zieht sich durch diese Rede der Hinweis auf die Verhandlungen in Brest-Litowsk und die unwürdige Rolle, welche die Vertreter Deutschlands und Oesterreichs bei diesen Verhandlungen gespielt hatten.

Auch in Brest - Litowsk lagen Vorschläge vor, die vielen von den in der Friedens - Resolution des Senators France enthaltenen ähneln. Der Vorschlag einer Friedenskonferenz aller kriegführenden Länder wurde von den Bevollmächtigten Rußlands gemacht.

Die Bestimmungen über die Verfügung über alle Kolonialbesitzungen sind ebenfalls russischen Ursprungs — und sie sind später von Nikolai Lenin auch in Broschüren begründet worden.

Die russische Armee war in der Auflösung, tatsächlich vernichtet. Die gewaltige Katastrophe war eingetreten. Der Zar und seine Ratgeber waren zu einem sofortigen Friedensschluß mit den Zentralmächten bereit; ja sogar geneigt, mit den früheren Feinden ein Bündnis einzugehen, um nur der Auflösung des Reiches steuern zu können. Diese Möglichkeit war die größte Gefahr für die Alliierten. Mit Recht waren sie beunruhigt. Wäre es dem Zaren noch geglückt, mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn einen Sonderfrieden abzuschließen, dann wäre auch ein Bündnis, natürlich einzig und allein auf Kosten der Freiheit der Völker zustande gekommen.

Die Kerenski'sche Revolution war das Werk der Alliierten. Sie mußten einen deutsch - imperialistischen Frieden zu verhindern suchen. Kerenski hatte die volle Unterstützung der Entente in seinen Bemühungen, den Krieg gegen die Zentralmächte mit einer reorganisierten Armee zu erneuern.

Wäre es ihm gelungen, dann wäre wahrscheinlich die Sendung amerikanischer Truppen nach Frankreich vermieden worden — aber die zweite russische Revolution, unter der Leitung von Lenin, Trotzki, Reinstein und anderen machte alle Pläne zu Schanden. Es ist wahrscheinlich, daß die deutschen Regierungsorgane absichtlich die Reise Lenins durch deutsches Gebiet und seinen Aufenthalt in mehreren Ortschaften Deutschlands guthießen, da ja auch der mit dem Zarenregime abgetane russische Landadel und die korrupte Bureaukratie mit einer Kontre - Revolution gegen Kerenski rechneten, um die alte Herrschaft wieder zur Macht zu bringen. Nun hatten weder Lenin, noch Trotzki je beabsichtigt, sich zu Werkzeugen der Reaktion gebrauchen zu lassen. Diese Gewißheit müssen wohl auch die englischen Staatenlenker gehabt haben, da sie Trotzki, nachdem sie ihn in Halifax auf die Dauer von sechs Wochen gewaltsam festgehalten hatten, seinen Weg nach Rußland fortsetzen ließen.

Das Verlangen nach Frieden ging in Rußland von den Reaktionären und von den Ultra - Radikalen aus. Rußland mußte Ruhe haben, Frieden, um das durch Banden- und Schieberunwesen drangsalierte Land neu zu organisieren. Die Alliierten warteten nun mit der größten Spannung auf das Verhalten der deutschen und österreichischen Staatsmänner. Vielleicht war es nur eine Falle — jedenfalls mußten die Vertreter der Zentralmächte darauf gefaßt sein, daß durch das Spiel der Diplomatie mehr als ein Hinterhalt für sie vorbereitet war.

Rußland mußte Frieden schließen — doch es wollte es in ehrenhafter Weise tun. Das so schrecklich drangsalierte Land wollte nicht ohne Zustimmung seiner Kriegs - Bundesgenossen kapitulieren. Rußland konnte Verständnis von den letzteren erwarten. Selbst solche Leute wie Lenin und Trotzki und Genossen wollten nicht gewissenslos handeln, obgleich man ihnen heute alle Untugenden der Doppelzüngigkeit und schändliche Vertrauensbrüche zur Last legen will. Sich selbst und die ganze Welt vor weiterem Unheil zu schützen, war das Hauptbestreben der russischen Friedensbevollmächtigten in Brest - Litowsk, und sie schlugen den allgemeinen Waffenstillstand vor, um den Vertretern der Alliierten Zeit zu geben, nach Brest - Litowsk oder nach irgend einem anderen Orte zu kommen, um am Friedenstische mit ihren eigenen Bundesgenossen den Zentralmächten die sich auf das Recht stützenden Friedensbedingungen, auf Recht gestützt, vorzulegen.

Lenin bezweckte nichts mehr und nichts weniger, als die Grundlage für einen dauernden Frieden zu schaffen, den Weg zur Gesundung einzuschlagen und die Punkte, die im Großen und Ganzen kurze Zeit darauf als amerikanische Friedensvorschläge verkündet wurden, zur Richtschnur der Verhandlungen zu machen.

Die Vorschläge Rußlands, eine allgemeine Friedenskonferenz einzuberufen, waren entschieden ernst gemeint. Die Bedingungen waren damals im vollen Umfange dafür gegeben, am Friedenstisch nicht durch das Pochen auf die Gewaltfaktoren, die sich bald verschieben sollten, sondern durch Ausgleich der wirtschaftlichen Gegensätze eine Verständigung herbeizuführen.

Ganz entschieden war damals das moralische Recht auf Seiten Rußlands. Die Ehrenhaftigkeit und Gewissenstreue seiner Staatsmänner wurden selbst von ihren Gegnern anerkannt, und in der genannten Rede vom 8. Januar 1918 erwähnt der damalige Präsident der Vereinigten Staaten diese Eigenschaften als den Maßstab, den man bei späteren Unterhandlungen an alle Vertreter der verschiedenen Länder legen müsse.

Daß Deutschlands Vertreter, allen voraus der General v. Hoffmann, damals in verschärftem Maßstabe die Rolle spielten, die man heute allerwärts dem Marschall Foch als Verbrechen anrechnet, wurde ja auch zum Unglück Deutschlands; denn durch Hinweis auf das anmaßende Wesen und den Gewaltmenschen - Geist gelang es bald darauf den Feinden der Zentralmächte, den Kampf gegen die den deutschen Herrschern zugeschriebenen Eigenschaften zum Sammelpunkt aller guten, aber auch bösen Leidenschaften in ungeheuren Völkermassen zu machen.

Rußland schlug zuerst die Einberufung einer Konferenz aller Länder vor. Als es galt, dem deutschen Volke die vierzehn Punkte Amerikas annehmbar zu machen, war das Versprechen der Regelung aller Friedensbedingungen auf einem internationalen Friedenskongreß eine der Hauptwaffen, um die Kapitulation der deutschen militärischen Organisation herbeizuführen, weil die wirtschaftliche Organisation gegen Verfall und Vernichtung scheinbar geschützt werden sollte.

Rußlands Anerbieten, eine Konferenz aller kriegführenden Länder herbeizuführen, brachte den Waffenstillstand zwischen Rußland und den Zentralmächten zu Stande. England, Frankreich, Italien, und alle anderen damaligen Bundesgenossen Rußlands erhielten die Einladung — und sie kamen nicht, aus Gründen, die hier noch nicht erwähnt werden sollen.

Der Vertrauensbruch der Entente gegen ihren Bundesgenossen Rußland warf alle bis dahin eingegangenen Verträge und Abmachungen über den Haufen — Rußland sah sich rechtlich aller Bande, durch welche es bis dahin an die Alliierten gefesselt war, frei — und da durch diese Entwicklungen nur ein Friede der Gewalt zu Stande kommen konnte, nutzten die russischen Staatsmänner, denen es vor allen Dingen um die Erhaltung des gewaltigen Reiches zu tun ist und weniger um die Welten - Revolution, die für sie nur ein Mittel zum gedachten Zwecke wird, die spätere Schwächung der Zentralmächte aus, um sich aller ihnen aufgedrungenen Verpflichtungen denen gegenüber kurzer Hand zu entledigen.

Nun glauben viele aus diesen Vorgängen den Schluß ziehen zu müssen, daß die Zentralmächte auch bald durch die revolutionäre Bewegung der Unzufriedenen in die Lage gebracht werden würden, alle Verpflichtungen abwerfen zu können, den Alliierten also mit gleicher Münze heimzuzahlen, wie es die Russen getan.

Deshalb hat man jetzt das in Brest-Litowsk vorgeschlagene Projekt der Weltverständigung durch einen Kongreß aller Länder in Washington wiederaufgegriffen.

Auf solchem Kongreß sollen nun dann andere Rechtsgrundlagen wie die in Versailles erzwungenen festgesetzt und damit der Propaganda für einen Welt - Vertrauensbruch der Boden entzogen werden.

Stimmen aus dem Leserkreise.

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur solche Einsendungen, die den Namen und die Adresse des Verfassers tragen, werden berücksichtigt, und nur solche können, im Falle sie nicht verwendbar sind, auf Wunsch zurückgeschickt werden, denen das erforderliche Porto beiliegt.

An die „Abendpost".

Billigeres Brot will man haben und die organisierten Bäcker sollten nach Wunsch des unaufgeklärten Publikums eine Lohnherabsetzung annehmen, damit die armen Bäckereibesitzer sich mehr Häuser und Kraftwagen kaufen und sich auch eine Vergnügungsreise erlauben können. Was kann man mehr für 10 Cents kaufen als Brot? Absolut nichts. Was bekommt man beim Fleischer oder in der Kolonialwarenhandlung für 10 Cents? Wieviel muß man für ärztliche Behandlung und Medizin bezahlen? Sind Miete, Kohlen und Gas nicht um 100 Prozent gestiegen? Die Aerzte sagen, esset mehr Frucht und Gemüse, aber die Kommissionshändler in der S. Water Str. lassen Frucht und Gemüse lieber verfaulen, ehe sie die Ware billiger verkaufen und die Nahrungsmittelverwaltung unternimmt gar nichts gegen diese Spekulanten. Wenn die holde Weiblichkeit seidene Strümpfe, Kleider und Pelze zu enormen Preisen sich erlaubt, sollen wir Bäckersklaven uns Sonn- und Feiertags und nachts halb zu Tode rackern und mit einer Lohnherabsetzung zufrieden sein, weil diejenigen, die sie befürworten, sich nach Herzenslust amüsieren wollen. Ich dächte, das Brot konsumierende Publikum sollte schon die Erfahrung gemacht haben, daß der so hoch gepriesene Ueberpatriotismus nur als Mittel zum Zweck dient, aus selbstischen Gründen, eine Nationalität oder Rasse gegen die andere aufzuhetzen und Uneinigkeit in die Kreise der Arbeitergewerkschaften zu tragen. Nach diesen angeführten Tatsachen sollte jedermann zu der Ueberzeugung kommen, daß wir Bäckereiarbeiter, die das Hauptnahrungsmittel unter der großen Menge unbekannten Verhältnissen herstellen müssen, auch zu einem entsprechenden Verdienst berechtigt isnd, damit auch wir unsere Familien einigermaßen anständig ernähren können.

A. Schneider,
1918 N. Halsted Str.

Die moderne Frau.

Durch Abberufungswahl abgesetzte Dorfpräsidentin von Henrietta, Mich., wankt und weicht nicht.

Henrietta, Mich., 26. Mai. Wennschon gestern die Wähler von Henrietta die Ortschaftspräsidentin Frau Minnie Southwick sowie alle Mitglieder des Gemeinderats, mit nur zwei Ausnahme, gelegentlich einer Widerrufswahl abgesetzt haben, so behauptet sich Frau Southwick dennoch im Amt. Ihrer Ankündigung zufolge will sie am Ruder bleiben, bis eine Sonderwahl stattgefunden hat, und inzwischen der Einwohnerschaft des Dorfes zeigen, wie eine wirkliche politische Kampagne aussieht.

Frau Southwick leitet gegen den Protest eines Teils der Einwohner die Geschicke der Ortschaft seit der Frühjahrswahl, obschon sie damals unterlegen war. Die Gegenpartei ernannte damals ihren eigenen Wahlrat, der das Buch mit dem amtlichen Wahlergebnis zusammen mit den Wahlzetteln versiegelte. Frau Southwick weigerte sich dann, das Wahlergebnis anzuerkennen, da das Buch mit dem amtlichen Wahlergebnis nicht vorgelegt werden konnte, und blieb im Amt.

Fließt wieder Blut.

In West Virginien ist es zu Schießereien gekommen, bei denen es zwei Tote gab.

Williamson, W. Va., 26. Mai. Im Hauptquartier der Staatspolizei ist die Meldung eingetroffen, daß der Milizsoldat von West Virginien Kackley und der Soldat Manley Vaughan von der Kentuckier Miliz in dem westlich von hier gelegenen Nolan erschossen wurden, als es dort wieder zu Blutvergießen in dem Kampf zwischen den Grubeinarbeitern kam. Außerdem wurde auch ein Zivilist Namens George Crum verwundet.

Es werden unverzglich weitere Truppen nach Nolan gesandt werden.

Leset die „Sonntagpost".

UMI

Soeben erhalten die erste Sendung

Sensen aus Solingen

Bestellt heute

"Dutch" Malz-Extrakt und Hopfen

Hergestellt aus der besten gemalzenen Gerste und den besten, frischen Hopfen. Das Beste von allen; macht einen Versuch. $1.25, genug für 6 Gallonen.

Feinste Delikatessen

sowie alle Sorten bester Wurst, und Käsewaren. — Brabanter Salzsardellen, getrocknete Pilze, Waldmeister zur Bowle, Dr. Siegberts Angostura Bitters, Kümmel, Johannisbrot.

Liebesgaben nach Europa

Pünktliche Ausführung, beste Ware, vorzügliche Verpackung. Gebt uns Eure Aufträge.

Henry Schoellkopf Sons

309 und 311 West Randolph Str.

70 Jahre in Chicago. Telephon Franklin 5356.

ma19dofondi*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Schwester und Schwägerin

Barbara Belgram,

1628 N. Parkside Ave. wohnhaft, am Dienstag, den 24. Mai, im Alter von 43 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Mai, nachm. 2 Uhr, von Pondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Belgram, Gatte. John Wilhelm, Bruder. Elizabeth Wilhelm, Schwägerin. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Cecelia Gramm,

Mutter der verstorb. Frau Anna Reiter, am 23. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Mai, um 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, 4829 S. Laflin Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo feierliche Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Gramm, Gatte. Schwester Mary Rufina, Joseph jr., Bernard, Andrew, John, Frau Cecelia Stelzer, Frau Katherine Forst und Frau Marie Bell, Kinder. Mathias Stelzer, Joseph Forst, Anton Bell, Joseph Reiter, Frau Anastasia Gramm, Frau Clara Gramm, Frau Francis Gramm, Schwiegerkinder; nebst Enkelkindern.

Mitglied des 3. Order of St. Francis und des St. Anna Mütterevereins. dimido

Todesanzeige.

Douglas Loge Nr. 432, I. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

Fred Haensler

am Mittwoch, den 25. Mai, gestorben ist. Das Begräbnis findet am Samstag, den 28. Mai, 2 Uhr nachm., von 3 East Garfield Blvd. nach dem Mount Hope-Friedhof statt. — Die Brüder von der Nordseite versammeln sich um 1:30 in der Logenhalle, 822 N. Clark Str. — Der Verstorbene war Mitglied des Herman Encampment Nr. 110, I. O. O. F., und der Tusnelda Rebekah Loge Nr. 43, I. O. O. F.

C. Alberts, V. G.
Geo. A. Bauer, Sekretär,
1528 Barry Ave.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter

Maria Frank,

Gattin des verstorb. Wilhelm Frank, im Alter von 76 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Mai, nachm. 2:30, vom Trauerhause, 2137 Berteau Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alwina Dahms, George C. Frank und Elizabeth Menard, Kinder. Ferdinand und Wilhelm Brabandt, Brüder; nebst Schwieger- und Enkelkindern. dofr

Todesanzeige.

Unterstützungsverein Einigkeit.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Franciska Singer

am 25. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Mai, nachm. 2 Uhr, von Kirchers Kapelle, 1623 N. Halsted Str., nach dem St. Josephs-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr nachm. in der Vereinshalle, Ecke Howe und Willow Str., zwecks Beileid und Begleitung der verstorbenen Schwester.

Henry Laufer, Präsident.
Ernest Findeisen, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Fred Haensler

am 25. Mai in seinem 72. Lebensjahre gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 28. Mai, 2 Uhr nachm., von der Memorial Kapelle, 3 E. Garfield Blvd., nach Mt. Hope. Um stilles Beileid bitten die trauernden Söhne:

Fred jr., Bernhard und Otto Haensler.

Mitglied der Douglas Loge Nr. 432, I. O. O. F., des Herman Encampment Nr. 110 und der Thusnelda Rebekah Loge Nr. 41. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Schwiegervater

Charles Waigand

am 25. Mai im Alter von 49 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 27. Mai, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 1511 N. Wells Str., nach der St. Josephs-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Waigand, geb. Herzog, Gattin. Stephanie und Elizabeth, Töchter. John Zurn, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elizabeth Merz, geb. Bing,

Mutter der verstorb. Frau Charles Erhardt, am 25. Mai im Alter von 89 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 28. Mai, 3 Uhr nachm., von der zweiten evang. Kirche, Wisconsin und Sedgwick Str., nach Wunders Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden:

Fred J., Albert, George, Frau Peter Heinsohn, Frau Fred Fischer und Frau J. F. Smith.

Ruhe in Frieden! dfr

Danksagung.

Hiermit spreche ich meinen herzlichen und tiefgefühlten Dank aus für die große und herzliche Teilnahme und die großen und schönen Blumenspenden beim Begräbnis meiner lieben Gattin

Louise Soellner.

Auch der Waldeck Loge Gesangsektion, sowie dem Waldeck Chapter Nr. 579, O. E. S., Hrn. Pastor Mack für die trostreichen Worte am Grabe meiner Frau, dem Ernestine Frauenverein und den Mitgliedern der Harrison Benefit Society, für den großen Besuch unserer Verwandten und vielen Freunden und ihre Beteiligung beim Begräbnis meiner unvergeßlichen Gattin. Nochmals meinen herzlichen Dank. Achtungsvoll

August Soellner.

Grabsteine

für alle Friedhöfe. Billiger wie vor dem Kriege. Schreibt deutsch oder englisch für meine spez. Preis-Offerte und prachtvollen Katalog. — Offen tägl. bis 9, Sonntags von 10—5 nachm.

Western Monument Works

1202 W. Madison Str. Ph.: Monroe 3403.
Jos. Hoeller, Eigentümer.
Sjanfafondo3mt

Leset die „Sonntagpost".

Todesanzeige.

Ungarländischer Nationalitäten Krankenunterstützungsverein, Sektion 1.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Barbara Belgram

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, sich in der Prudential Halle, früher Pondorfs Halle, am 28. Mai, nachm. punkt 1 Uhr, einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Joe Szabo, Präsident.
P. Mueller, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Tante

Helena Hagen, geb. Eutenauer,
(Gattin des verstorbenen John Hagen)

am 24. Mai in Whitehall, Mich., gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 27. Mai, 9 Uhr morgens, von Kowskes Kapelle, 1503 W. 51. Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:

Paul und John Hagen, Söhne.
Helen Reichel, Nichte.

Todesanzeige.

Oesterreich.-Bayr. Frauen-Krankenunterst.-Ver.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Barbara Belgram

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 28. Mai, nachm. 2 Uhr, von der Prudential Halle, North Ave. und Halsted Str., nach dem Montrose-Friedhof statt. — Die Beamten sind ersucht, sich um ½2 Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Barb. Rees, Präsidentin.
A. Rathgeber, Sekretärin.

Todesanzeige.

Boerner Loge Nr. 756, I. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Paul Lange

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 28. Mai, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2633 N. California Ave. — Die Beamten und Brüder versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Hugo Mahr, Obermeister.
Adolph Mitlag, Fin.-Sekr.

Todesanzeige.

Deutsch-Oesterreicher Frauenverein.

Allen Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Führerin, Schwester

Barbara Belgram

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 28. Mai, 2 Uhr nachm., von Pondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., nach dem Montrose-Friedhof.

Anna Krimickel, Präsidentin.
Elisabeth Wilhelm, Sekretärin.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 8.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester **Barbara Belgram** gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 28. Mai, nachm. 2 Uhr, von Pondorfs Halle, North Ave. und Halsted, nach Montrose. Die Beamten versammeln sich um 1:30 in der Sozialen Turnhalle, Belmont und Paulina.

Wm. Sodemann, Meister.
Gustav Wendt, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Freund

Herr John Koopman,

1477 Larrabee Str., im Alter von 52 Jahren am Dienstag, den 24. Mai, 4 Uhr morgens, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 27. Mai, nachm. 1:30, von Muehlhoefers Kapelle, 1325 Clybourn Ave., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Emilie Jungnickel, Willy und Marie Steinhaus. mido

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und schönen Blumenstücke bei der Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters

Julius Remke

sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank. Besonderen Dank der Chicago Turngemeinde für die trostreichen Worte am Grabe, sowie der Liedertafel Vorwärts für ihren schönen Gesang.

Henny Remke und Söhne.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus allen unseren lieben Freunden für die zahlreiche Beteiligung und die vielen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Caroline Beu.

Ebenfalls Herrn Pastor Rudolph John für die trostreichen Worte und den Vereinen vielen Dank.

Die Hinterbliebenen.

Zur Erinnerung

an unsere vielgeliebte Tochter

Frieda Zeichke,

welche heute vor 6 Jahren, am 26. Mai 1915, durch den Tod von uns geschieden ist.

Du warst wie eine Blume,
Die man mit Freuden sah,
Zu deines Schöpfers Ruhme,
Nun bist du nimmer da.
Du ruhest nun in stillem Frieden,
Die unser Herz im Tod beklagt,
Ach, viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Doch stand es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern.

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof, Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile westlich von Evanston.

Familien-Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 706 Marquette Building. Tel.: Central 8330.
Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4266.

ma26fondido*

Bush Temple Theater.

Dir. Konr. Seidemann.—Tel. Superior 4819.

Sonnabend den 28. Mai, abends 8:15
Vorletzte Vorstellung:

„Der ungetreue Eckehart"

Schwank in 3 Akten von H. Sturm.

Sonntag, den 29. Mai, abends 8:15
Letzte Vorstellung.
Ehrenabend für Dir. Conrad Seidemann.

„Die spanische Fliege".

Schwank in 3 Akten von Arnold und Bach. momido

Am Tode vorbei.

Angeblicher Langfinger wurde aber trotzdem dingfest gemacht.

Hunderte von Personen suchten sich eilends in Sicherheit zu bringen, als an Adams Straße und Michigan Boulevard der Verkehrspolizist George Larson einen Spitzbuben verfolgte, mehrere Schüsse auf ihn abfeuerte und ihn schließlich auf der Treppe des Kunstinstituts verhaftete. Der Fliehende lief, seines Lebens nicht achtend, durch die Reihen der auf dem Boulevard fahrenden Kraftwagen und wäre beinahe überfahren worden. Der dort postierte Polizist hielt sofort den Verkehr an und gab so Larson Gelegenheit, ohne Hindernis über die Straße zu kommen. Der Gefangene, welcher mit einer Frau, der 22jährigen, im Overland Hotel wohnhaften Ethel Hawkins, zusammen „gearbeitet" haben soll, gab seinen Namen als Joseph E. Wagner, im RevereHouse wohnhaft, an. Das Frauenzimmer wird jetzt von der Polizei gesucht. Wie es heißt, betrat Wagner mit der Frau das Geschäft der Colonial Knitting Mills Company an Wabash Avenue und Adams Straße und stahl, während sie mit der Verkäuferin Frau Margaret Cady sprach, Wollsachen im Werte von $50. Frau Cady schlug Lärm, als beide plötzlich Reißaus nahmen.

Viel Lärm um nichts.

Die acht Sprößlinge des Geheimpolizisten Michael Hanrahan, Nr. 160 West Oak Straße, und die beiden des in unmittelbarer Nähe wohnenden Pfarrers Demetry, Geistlichen der griechisch-orthodoxen Kirche, lebten miteinander auf Kriegsfuß, und am Dienstag kam es wieder zu einem Zusammenstoß zwischen den beiden feindlichen Parteien, in den sich auch der Pfarrer mischte mit dem Erfolge, daß die Hanrahan'schen Kinder in die Flucht geschlagen wurden. Ob jener Parteiergreifung des Pfarrers wurden die acht Rangen bei Frau Hanrahan klagbar, und das Ergebnis war, daß der Gatte einen Verhaftungsbefehl gegen Demetry, auf tätlichen Angriff lautend, bei Richter Morgan erwirkte.

Nach Leistung von $500 Bürgschaft durfte der Seelsorger die Polizeiwache wieder verlassen.

Detektives verhafteten in seiner Wohnung, Nr. 2416 S. Sacramento Avenue, Blase Kuch, den Sekretär des Lokalverbandes der Kommunistenvereinigung. Wie es hieß, fand man in seinem Besitz Rundschreiben, in denen der Umsturz der Regierung befürwortet wurde. Er wird der Bundesbehörde überwiesen worden.

Frau Curie kommt nicht nach Chicago.

Pittsburg, 26. Mai. Frau Marie Curie, die Mitentdeckerin des Radiums, wird ihre Amerikareise hier zum Abschluß bringen und von hier aus direkt nach New York zurückkehren. Sie war bei ihrem gestrigen Eintreffen völlig erschöpft und hat daher die Absicht, von hier nach Chicago zu reisen, aufgegeben.

Beulenpest in Mexiko.

Havana, 26. Mai. In Tampico, Mexiko, und Umgegend waren, laut hier eingetroffenen Nachrichten im April und im Mai 38 Fälle von Beulenpest sowie 25 tötlich verlaufene Fälle von Beulenpest zur Meldung gelangt.

Western Belmont **RIVERVIEW** Clybourn u. Roscoe

Habt Ihr Aepfel gern?

Dann versucht unsern „Pippin"

Prüft E..een Sinn für Richtung und wandelt durch die Stadt der Geheimnisse. Jeden Abend 8:15, Sonntag Mat. 2:15.

De Recat's Smiles of 1921

dofrsa

Eröffnungs-Anzeige

Wir teilen allen unseren Bekannten und Freunden, besonders aber Oesterreichern und Bayern, mit, daß wir das

„Aster House", Fox Lake, Ill.

neu renoviert und einen netten „Ratskeller" angelegt haben, wo sich jedermann nach Herzenslust vom Fischen oder Jagen erholen kann. Auch stehen jederzeit Ruder- und Motorboote zur Verfügung. — Für gute Getränke und echte Wiener Küche sorgen nach besten Kräften

J. C. Thill und Wm. Matzner.

ma26jn2

Großes Mai-Fest

veranstaltet vom Deutsch-Amerikanischen Unterstützungsverein

von Hindenburg

am Samstag, den 28. Mai, in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave. — Anfang 8 Uhr abends. Eintritt im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Grosse Bunco Party

nebst Unterhaltung und Tanz, des

Oldenburger Frauen-Verein

in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., am Sonntag, den 29. Mai 1921. — Anfang 3 Uhr nachm. Tickets 35c die Person von Mitgliedern; an der Kasse 50c.

Großes Maifest

veranstaltet vom

Deutsch-Amerik. **Musiker-Kranken-Unt.-Verein**

am Sonntag, den 29. Mai 1921, in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave. — Anfang 4 Uhr nachm. Musik von Mitgliedern des Vereins. Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c die Person. ap29ma5,12,19,26

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

715—717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag nachmittag:

KONZERT

Münchner Küche.

iu85ds*

Tanzen und erstklassige Unterhaltung

jeden Sonntag abend

Halle zu vermieten für alle Festlichkeiten.

Laschobers Hall,

62. und S. Ashland Ave.

fb10dosa*

Bush Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

Die letzten beiden Vorstellungen am Samstag und Sonntag.

Am nächsten Samstag und Sonntag finden nunmehr endgiltig die beiden letzten Vorstellungen der diesjährigen Spielzeit statt. Für diese beiden Abende hat die Direktion sich die heitere Muse erwählt, um fröhlich und lachend Abschied von der Saison zu feiern. Am ersten Abend gelangt „Der ungetreue Eckehardt", ein Schwank von Hans Sturm, zur Aufführung. Witz und Humor, Geist und Sathre wechseln in diesem Stück ununterbrochen, und der Zuhörer kommt tatsächlich von Anfang an bis zum Schluß nicht aus dem Lachen heraus.

Der zweite Abend bringt „Die spanische Fliege". Diese Vorstellung hat noch einen ganz besonderen Reiz insofern, als sie der Benefiz- und Ehrenabend für den verdienstvollen Leiter Herrn Conrad Seidemann ist. Mit aufopfernder Hingabe, mit unermüdlichem Fleiß hat Herr Seidemann auch diese Saison durchgeführt und selbstlos immer nur das eine Ziel im Auge gehabt, den Deutschen Chicagos ihr deutsches Theater zu erhalten. Schien es doch manchmal fast unmöglich, das festgesetzte Ziel zu erreichen. Wie besser könnte das Deutschtum der Stadt für all das seinen Dank abtragen, als am Sonntag abend das Theater bis auf den letzten Platz zu füllen. Das beweist der Leitung die Würdigung ihrer Arbeit und gibt ihr neuen Mut für die nächste Spielzeit. Jedermann, der sich für seine Bestrebungen interessiert, sollte hingehen und dem verdienstvollen Leiter ein Lebewohl und ein noch kräftigeres „Auf Wiedersehen!" zurufen.

Die Theaterkasse ist täglich von 10 Uhr morgens bis 7 Uhr abends ununterbrochen geöffnet.

Aufgepaßt, Deutschamerikaner!

Richterwahlen sind ebenso wichtig, wie andere Wahlen; Jeder muß stimmen.

Hat das Amerikanertum deutscher Herkunft den Einfluß im öffentlichen Leben, den es mit Hinsicht darauf, daß es den weitaus größten Prozentsatz der Bevölkerung ausmacht, haben sollte?

Diese Frage wird sich jeder selbst leicht beantworten können.

Und weshalb hat es keinen Einfluß?

Aus dem einfachen Grunde, weil der weitaus größte Teil der Amerikaner deutscher Herkunft dem öffentlichen Leben gleichgültig gegenübersteht und es anderen überläßt, die Pflaumen vom Baume zu pflücken, bis er schließlich einsieht, daß es zu spät ist.

Wacht auf, Ihr Deutschamerikaner!

Wenn Ihr nicht stimmt, seid Ihr keine guten Bürger, und Ihr habt nicht das Recht, auf öffentliche Beamte und öffentliche Zustände zu schimpfen, denn Ihr habt ja keinen Finger gerührt, um Besserungen herbeizuführen oder Verschlechterungen zu verhüten. Das Stimmrecht ist das wirksamste und beste Mittel, mit dem Ihr im Interesse des Gemeinwesens und dem Eurer eigenen Lebenslage wirken könnt. Andere nutzen es aus, weshalb nicht Ihr Deutschamerikaner? Erwählt Eure Kandidaten, und Ihr werdet den Einfluß im öffentlichen Leben haben. Dabei kommt es auf Jeden einzelnen an, der im Besitz des Stimmrechts ist.

Am 6. Juni sind Richterwahlen. — Wie viele von Euch wissen etwas von den Kandidaten?

Kümmert Euch jetzt darum! Nehmt aktiven Anteil an der Kampagne, damit Ihr am 6. Juni intelligent stimmen könnt und nicht gänzlich im Hintergrunde bleibet!

Englands Grubenarbeiter.

Premierminister Lloyd George hat wieder Konferenz zur Beilegung des Ausstands anberaumt.

London, 26. Mai. Premierminister Lloyd George hat auf Freitag vormittig eine Konferenz der Vertreter der Grubenbesitzer und der Grubenarbeiter anberaumt und es ist jetzt das Gerücht im Umlauf, daß eine unverzügliche Beilegung des Ausstands der Grubenarebiter, der seit dem 1. April andauert, zu erwarten steht. Beide Seiten sollen zur Nachgibigkeit gneigt sein.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

National League.

Alle Spiele mußten infolge Regenwetters ausfallen.

American League.

Washington 10, Chicago 5; Cleveland 3, Boston 2; Philadelphia 5, Detroit 3; St. Louis 7, New York 6.

Für heute sind die folgenden Spiele anberaumt:

National League.

Cincinnati in Pittsburg; NewYork in Boston; Brooklyn in Philadelphia.

American League.

Chicago in Detroit; Cleveland in St. Louis.

Wollen Berufung einlegen.

Frank J. McCann und George F. Quinn, welche in Verbindung mit dem Heitlerfall kürzlich zu je $2000 Geldstrafe wegen Verschwörung zur Umgehung des Prohibitionsgesetzes verurteilt wurden, gaben gestern durch ihren Anwalt Justin McCarthy bekannt, daß sie Berufung an das Bundesobergericht einreichen würden. Sie wollen die Rechtskräftigkeit des Vollstead Gesetzes anfechten.

Zu hohe Bezahlung.

Zeitschriftherausgeber spricht über Sachverständigen-Gebühren.

Die Bahnübergänge.

Züge sollen halten, wenn keine Unter- oder Ueberführungen gebaut werden. — Bahnbetriebsleiter vorgeladen. — Beschwerden über „Tag-Day".

Die beiden städtischen Gebäudesachverständigen Mesce und Lynch, die vom stadträtlichen Finanzausschuß ersucht worden waren, an Hand ihrer Geschäftsbücher ihren letztjährigen Profit anzugeben, ignorierten gänzlich die Einladung. Die Ausschußmitglieder hatten dies vorausgesehen, da die beiden zusammen mit anderen städtischen Beamten zurzeit prozessiert werden, und einen anderen „Sachverständigen" vorgeladen, nämlich H. V. Gillette, den Herausgeber einer technischen Fachzeitschrift, der seiner Angabe nach seit Jahren als Gebäude- und Grundeigentumseinschätzer für die größten Korporationen des Landes tätig war. Vorsitzender Richert setzte ihm auseinander, der Ausschuß versuche nicht etwa die an Mesce und Lynch ausbezahlten Gelder zurückzubekommen, sondern wünsche nur eine Grundlage zu haben, die für künftige Sachverständigen-Gebühren dienen solle.

Gillette behauptete daraufhin, die Stadt bezahle für ihre Gebäudeeinschätzungen im allgemeinen viermal zu viel, und den beiden Sachverständigen im besonderen siebenmal zu viel. Auf Grund der Raten, die er selbst bezogen habe, könnten 5200 Gebäude an der Süd Water Straße und anderen Straßen der Westseite, die erweitert werden sollten, für $400,000 eingeschätzt werden, sagte er, während die Arbeit bis zu $3,000,000 kosten würde, wenn die Stadt den bisheriger Prozentsatz weiterbezahlen würde. Er empfahl, daß die Sachverständigen $200 pro Tag beziehen und selbst ihre Leute anstellen sollten, daß die letzteren aber von der Stadt bezahlt werden sollten.

Ald. U. S. Schwartz, der in der letzten Finanzausschußsitzung mit Faherty etwas heftig zusammengeraten war, hatte Gillette „aufgestöbert" und vor den Ausschuß gebracht. Da Faherty nicht anwesend war, konnte der Ausschuß nicht feststellen, inwieweit Gillettes Empfehlungen für die von der Stadt geplanten Arbeiten anwendbar sind.

Züge müssen halten.

Fünfzehn Bahngesellschaften erhielten heute vom städtischen Bahnhofsausschuß die Weisung, daß ihre Züge an Bahnübergängen innerhalb der Stadtgrenze halten müßten, falls nicht sofort damit begonnen werde, im Einklang mit alten städtischen Ordinanzen Eisenbahn-Ueber- oder Unterführungen zu bauen. Der Ausschuß entdeckte, daß die betreffenden Ordinanzen während des Krieges in Vergessenheit geraten waren und die Bahngesellschaften sich nicht mehr darum bekümmerten, sondern ihre Züge bei den Uebergängen ruhig durchsausen ließen und damit Tausende von Menschenleben gefährdeten. Ald. James Bowler, der anstelle von Ald. Cermak als Vorsitzender des Eisenbahn- und Industrie-Ausschusses amtiert, entdeckte außerdem, daß die Chicago & Northwestern-Bahn öffentliches Eigentum im Werte von $500,000 für ihre eigene Zwecke benutzt. Die Betriebsleiter aller Bahnen wurden ersucht, nächste Woche vor dem Ausschuß zu erscheinen.

„Tag-Days."

Vertreter und Vertreterinnen verschiedener Wohltätigkeitsorganisationen der Stadt beschwerden sich beim Finanzausschuß darüber, daß sie nicht in den vor einigen Tagen abgehaltenen „Tag-Day" eingeschlossen worden seien. Unter der vom Stadtrat angenommenen Cermak'schen Ordinanz dürfen nur noch zwei „Tag-Days" im Jahre abgehalten werden, einer im Frühjahr im Interesse hilfsbedürftiger Erwachsener, und einer im Herbst für Kinder, und ein aus fünf Stadtvätern bestehender Ausschuß hat darüber zu bestimmen, ob Organisationen für Wohltätigkeitszwecke arbeiten und wann „getagt" werden soll. Dieser Stadtratsausschuß ist aber noch nicht ernannt worden. Die beschwerdeführenden Organisationen erhielten vom Vorsitzenden Richert den Rat, sich später an den zustehenden Stadtratsausschuß zu wenden, der ihnen jedenfalls die Erlaubnis geben wird, sich an dem Sammlungstage im Herbst zu beteiligen.

„Freut Euch des Lebens..."

Im Waldpark Glenview fand gestern das erste der vom County Schulsuperintendenten E. J. Tobin arrangierten sechs Volksfeste statt. Etwa 2000 Personen beteiligten sich daran. Besonders stark war die schulpflichtige Jugend vertreten. Ballspiele, Wettlaufen, Stangenklettern u. s. w. standen auf dem Programm. Im 50 Yard Wettlauf für Mädchen kam Helen Schnur als erste und Dorothy Peters als zweite ans Ziel.

Leset die „Sonntagpost".

Mandel Brothers'

SUBWAY STORES

Freitag ist der zweite Tag der

Großen Räumung niedriger Schuhe

$1.00 $1.95 $2.95

Tatsächlich alle Größen und Breiten

Die durchgreifendsten Preisherabsetzungen an feinen Schuhen, die wir seit Jahren gemacht haben. Jede kleine Partie von neuen niedrigen Schuhen, in jeder beliebten Lederforte und Fasson, ist einbegriffen, ohne Rücksicht auf früheren Preis oder auch nur Herstellungskosten. Die Qualität und Arbeit in jedem Paar steht über dem Durchschnitt.

Zu Eurer Auswahl bereit sind Glanzleder, Suede und Kid Oxfords, 2-Oesen Ties, Twin-Strap Effekte, ein-Strap Pumps u. viele andere. Sogar weiße niedrige Schuhe, für Feiertagsgebrauch, sind dabei. Walking, Junior Louis und volle Louis Absätze.

Eine Gelegenheit wie diese wird selten geboten und keine kluge Käuferin sollte sie übersehen. In etlichen Fällen sind die Preise unter den Herstellungskosten. Ihr könnt überzeugt sein, bedeutende Ersparnisse zu machen.

Oberer Subway.

Glänzendes Schauturnen.

Schüler der Lane Technischen Hochschule in Einzel- und Massenvorführungen.

Vom herrlichsten Wetter begünstigt, fand gestern im Cubs Ball Park, Sheffield Avenue und Clark Straße, das siebente jährliche Schauturnen der Schüler der Lane Technischen Hochschule statt. Es war ein prächtiges Bild, die annähernd 4000 jugendfrischen Gestalten bei den verschiedenen Uebungen und Aufführungen ihre Kraft und Gewandheit zeigen zu sehen und lauter, immer wieder ausbrechender Beifall der Angehörigen und Freunde, die den großen, etwa 20,000 Sitzplätze fassenden Ballpark über die Hälfte füllten, spornte sie an, das allerbeste zu geben. Die Veranstaltung war ein glänzender Erfolg und der Dank dafür gebührt unzweifelhaft in erster Linie dem Vorsteher des Turnunterrichtes, Max Straß, welcher von seinen Assistenten, den Turnlehrern Rothe, Barnikol, Kahle, Dr. Faubel und Umbreit sowie den Herren McGrath und Moore in fähiger Weise unterstützt wurde.

Das Programm war ein abwechselungsreiches und wirkte deshalb, trotzdem es den ganzen Nachmittag in Anspruch nahme, durchaus nicht ermüdend. Marsch- und Freiübungen einzelner Gruppen, Wettlaufen und Wettspringen, und was die verschiedenen Zweige turnerischer Tätigkeit alle sind, sie wurden in tadelloser Weise zur Vorführung gebracht.

Ein Prachtbild boten die von Herrn Straß selbst geleiteten Massenfreiübungen. Es war eine Freude, zunächst den Aufmarsch der etwa 3800 Knaben und jungen Männer zu beobachten und dann zusehen zu dürfen, mit welcher Exaktheit und Schneidigkeit die wohleinstudierten Uebungen ausgeführt wurden. Diese Massenübungen allein waren hinreichend, um auch dem größten Skeptiker die Ueberzeugung beizubringen, daß die turnerische Ausbildung unserer heranwachsenden Jugend ein nicht zu unterschätzender Faktor ist und das alle dahingehenden Bestrebungen volle Unterstützung aller denkenden Menschen finden sollten. Das bevorstehende Bundesturnfest des Amerikanischen Turnerbundes, welches hier in Chicago, und zwar auf dem Riverview Athletic Field, vom 29. Juni bis 3. Juli stattfinden wird, wird ganz Chicago weitere Gelegenheit bieten, in allerlei Musteraufführungen sich den Wert der Turnerei vor die Augen führen zu lassen.

Das gestrige Schauturnen kam mit militärischen Exerzitien der Hochschüler unter Major E. S. Pearsall zum Abschluß, nachdem zuvor Schulvorsteher William J. Bogan in einer kurzen Ansprache auf die Wichtigkeit nicht nur der geistigen, sondern auch der körperlichen Ausbildung hingewiesen und den Mitarbeitern an dem Schauturnen, insbesondere Herrn Straß, seinen Dank ausgesprochen hatte.

Beim Kommandieren wie auch bei der Ansprache benutzte man einen sogenannten Magnabox Apparat, welcher die menschliche Stimme etwa eine Meile weit trägt.

Der „blaue Sonntag".

Vorläufig ist das neueste Produkt der Leisetreter nicht populär.

Eine gründliche Abfuhr erlitt der „blaue Sonntag", das neueste Produkt der Prohibitionisten, Leisetreter und sonstigen heuchlerischen „Reformatoren", auf dem Konvent der nationalen Vereinigung der Wandelbildertheaterbesitzer, die zurzeit hier tagt. Es wurde beschlossen, die Agitatoren nicht so gleichgültig zu behandeln, wie früher die Trockenapostel, sondern ihnen von vornherein auf die Finger zu sehen.

Staatssenator James J. Walker erklärte die „blauen" Pläne für unamerikanisch und aussichtslos, wenn das allgemeine Publikum die Augen offen halte.

„Wir können unmöglich gute Amerikaner sein und die Verfassung der Ver. Staaten unterschreiben, wenn wir an ‚blaue Sonntage' glaubten", erklärte er u. a. „Diese Gesetze haben nicht die geringsten Chancen, im Kongreß angenommen zu werden, wenn das Volk aufwacht und gegen die Machinationen Stellung nimmt. Theaterbesitzer würden wenig dabei verlieren, aber das Volk, die Arbeiter, das allgemeine Publikum würden sich die wenigen Vergnügen nehmen lassen, die ihnen überhaupt noch an Sonntagen geboten werden."

Bruch- und Stützbänder

jeder Art

Gummistrümpfe und Verbände

für Unterleib und gegen Mißgestaltungen. Künstliche Arme und Beine. Expert Fitters für Männer und Damen. — Offen bis 6:30 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Etablirt seit 58 Jahren. Fabrikpreise

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Ave.

Ecke Chicago Ave. Telephon: Monroe 2097

Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

Der Fall Orthwein.

Mädchen, das die Eifersucht der Frau erregte, soll Beatrice Brenner sein.

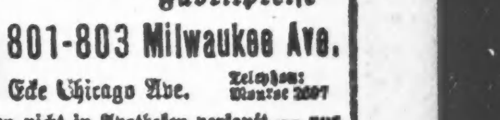
Hilfsstaatsanwalt Heth hat die Identität der Blondinen bekannt gegeben, welche die Veranlassung zu den folgenschweren Streitigkeiten zwischen Frau Cora Isabella Orthwein und Herbert Ziegler gab. Sie heißt angeblich Beatrice Brenner, ist im Hause 1318 S. Homan Ave. wohnhaft und wird jetzt eifrig von Geheimpolizisten gesucht. Ziegler verließ am Abend der Schießerei sofort nach Tisch die Wohnung der Frau Orthwein an Surf Str., wie es heißt, um sich zu einem Stelldichein mit Frl. Brenner einzufinden. Das Paar traf sich an Wilson Ave. und Sheridan Road und begab sich nach den Rainbow Gardens. Dort wurde es von Frl. Viola Dockery, einer Freundin der Frau Orthwein, gesehen, die dieser Mitteilung davon machte. Als Ziegler dann später Frau Orthwein in ihrer Wohnung besuchte, kam es zu einer heftigen Auseinandersetzung, in deren Verlauf Frau Orthwein zum Revolver gegriffen und Ziegler erschossen haben soll.

Sie ist des Mordes angeklagt, und der Prozeß gegen sie soll am kommenden Montag vor Richter Wilson zur Verhandlung kommen.

John und die „Stenogräfinnen"

John B. DeVoney, ein Grundeigentumsmakler, hat gestern seine frühere Stenographin Evelyn Anderson, die ihn vor Jahresfrist wegen angeblichen Bruchs des Eheversprechens verklagt hatte, geehelicht. Inzwischen hatte er selbst aus gleichem Grunde Frl. Ethlyn Landwehr, 915 Diversey Parkway, und Frl. Andersons Nachfolgerin als Stenographin, Frl. Bunny Walker, 437 Deming Place, auf Rückgabe eines Diamantringes im Werte von $2000 verklagt. Die erste Gattin des Mannes hatte sich im Dezember 1917 wegen Mißhandlungen und böswilligen Verlassens scheiden lassen.

CUNARD-ANCHOR



Größte, schnellste Dampfer der Welt. Ausgezeichnete Verpflegung der Passagiere. Es befindet sich ein lokaler Agent in Ihrer Stadt oder nahebei.

Nach Deutschland, Oesterreich u. Schweiz über Hamburg:

Saxonia..........9. Juni
2. Kl. $180; 3. Kl., $125; Steuer $5

Ueber Cherbourg oder Southhampton:

Mauretania........9. Juni
Aquitania........14. Juni

mai24,didofa*

Hochzeitsglocken.

Fräulein Marie Loftis, seit vier Jahren Sekretärin des Bundeskommissärs Louis F. Mason, wird wahrscheinlich bald ihre Stelle aufgeben. Sie hat nämlich eine bessere gefunden und zwar auf Lebenszeit, da sie, wie gestern bekannt wurde, bereits vor zwei Wochen dem Nr. 6618 Lafayette Avenue wohnhaften Edw. G. Tuerck die Hand zum Lebensbunde reichte.

Geistig-Gemütliche.

Vortrag, Gesang und Turnen im Sozialen Turnverein.

Der Soziale Turnverein veranstaltet am heutigen Donnerstag abend im großen Saale seiner Halle an Belmont Avenue und Paulina Straße eine geistig-gemütliche Unterhaltung. Den Vortrag hat Herr William T. Saltiel übernommen, der in englischer Sprache über das litterarische Thema „All Around the World with the Authors" sprechen wird. Dem deutschen Sang wird der Sängerbund Freiheit zu seinem Recht verhelfen, und die Aktiven und die Damen des Vereins werden Turnübungen vorführen. Der Eintritt ist selbstverständlich frei, und Gäste, ganz besonders auch Damen, sind willkommen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — [illegible]
[illegible]

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Interessiert Euch $5000 jährlich?

Verlangt: Verkäufer oder Männer mit einem großen Bekanntenkreis [illegible] Abendpost. 21mai1mX

Zuschneider

verlangt mit Erfahrung an Regenröcken; stetige Arbeit das ganze Jahr.

C. B. Shane Co.,
222 W. Monroe Str.

Verlangt: Erfahrene Bäcker als Kuchen- [illegible] in großer Wholesale-Bäckerei; stetige Arbeit und guter Lohn; müssen Empfehlungen vom letzten Arbeitgeber haben. Adr.: B. 35 Abendpost. dimido

Verlangt: Erfahrene Bäcker, Sponge- und Ofen-Männer in großer Wholesale-Bäckerei; stetige Arbeit und guter Lohn; müssen Empfehlungen vom letzten Arbeitgeber haben. Adr.: B. 34 Abendpost. dimido

Verlangt: Band Instrument Builders und Reparaturmänner jeder Art, ebenso Holz-Blasinstrumenten-Reparierer; dauernde Stellungen und gute Löhne. Nachzufragen bei Mr. Frank, 3. Floor, 700 W. Jackson Blvd. Rudolph Wurlitzer Co., The World's Largest Music House.

Verlangt: Hausmann für ein Land-Sanitarium, 16 Meilen von Chicago. Anzufragen bei Herrn Zeiger, 525 S. Ashland Ave., Lindlahr Sanitarium.

Verlangt: Brotbäcker. 1121 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Guter Waiter. 2022 N. Clark Str. mido

[illegible]

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

[illegible]

und Hühner. Habe drei Farmen. 516 W. 79. Str., Store.

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Durchaus tüchtiger Buchhalter, Kassierer und deutsch-englischer Korrespondent (34), vollständig vertraut mit allen Officearbeiten und fähig Office selbständig zu führen, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Vertrauensstellung. Adr.: R. 669, Abendpost. dofr

Gesucht: Aelterer Mann sucht Arbeit als Watchmann oder Haus- und Gartenarbeit, hier oder außerhalb. Gute Behandlung hohem Lohn vorgezogen. Adr.: H. 106, Abendpost. dofr

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als zweite Hand, stetig oder als Aushelfer. Adr.: H. 107, Abendpost.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, der 10 Jahre in Sommerresort war und mit allen Arbeiten im Haus und Outside vertraut ist, wünscht Stellung in solchem. Emil Müller, 145 Morrow Ave., North Chicago, Ill. Tel.: 1267 R. dofon

Gesucht: Ein älterer Mann sucht Hausarbeit bei Tag oder etliche Stunden. John Schul, 2203 Clybourn Ave., Chicago, Ill. dofr

Gesucht: Erfahrener Janitor, verheiratet, 27 Jahre alt, ist mit allen vorkommenden Arbeiten sowie Reparaturen und mit sämtlichen Heizungsanlagen bewandert, strebsam und zuverlässig, sucht Stelle. Geht auch außerhalb der Stadt. Adr.: H 498 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Mann, 30, sucht Arbeit in Saloon als Porter und Bartender; hat sieben Jahre Erfahrung. Adr.: Z 91 Abendpost.

Gesucht: Verheirateter Mann, 37 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung, händig mit Tools, ist strebsam und zuverlässig. Adr.: O 810 Abendpost. dimido

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

[illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators für Cutters und Union Special Maschinen; auch Mädchen für leichte Arbeit [illegible]

Verlangt: Erfahrene Bestäuferinnen für Trumpf- [illegible] North Ave.

Verlangt: Junge Mädchen für leichte Arbeit in Labelingroom. Derncell's Potatoes Products Co., 1447 Hudson Ave. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen für Heimarbeit, [illegible] Knoten-Fransen zu machen. C. J. Baum Co., North Ave. und Larrabee Str., nahe North Ave. und Larrabee Str. midofr

Verlangt: Tüchtige, erfahrene Verkäuferin für Bäckerei. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Gute Aufwärterin. 2022 N. Clark Str. mido

[illegible]

Hausarbeit

Verlangt: Gründlich erfahrene Köchin, [illegible] Lake Geneva, Wis., im Sommer, Chicago im Winter; $20 und $16. Nachzufragen Zimmer 564 Peoples Gas Bldg. Telephon Harrison 1275. dimido

[illegible]

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln. S. J. Shotke, Tel. Ravenswood 3842.

Verlangt: Mädchen für kleines Sommer-Resort. Tel. Humboldt 8040. dofr

Verlangt: Mädchen, das einfach gut kochen kann, keine Wäsche, Lohn $15 und gutes Heim. Telephoniert nach 5 Uhr: Rogers Park 6143.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit in christlicher Familie.—Gutes Heim. Phone Edgewater 2096.

Verlangt: Köchin für Privatfamilie. 503 Wrightwood Ave. Phone Lincoln 3285. do—son

Verlangt: Frauensperson für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; drei Erwachsene in der Familie. 3801 Pine Grove Ave., Nordostecke Grace Straße. dimido

Verlangt: Vernünftige Frau für leichte Hausarbeit und Geschirrwaschen; kein waschen; kann auf Wunsch Nachts heim gehen. 2814 N. Lincoln Straße. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen oder bügeln; guter Lohn. 5003 S. Ashland Ave. 24mai1wX

Verlangt: Deutschungarisches Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. C. Schiill, 3806 West Chicago Ave. 'Phone: Spaulding 666. 24mai1wX

Verlangt: Frau mehrere Tage in der Woche zum Hausreinigen und Bügeln. Zu erfragen 1049 N. Sacramento Ave. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küche, die auch kochen kann; guter Lohn und stetiger Platz. 810 Desplaines Str., Forest Park. Wm. Radike. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann auch frisch eingewandertes sein. 6135 Greenwood Ave., 1. Flat. Tel.: Hyde Park 6512. 23mai1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Deutsches Mädchen, muß gute Köchin sein, 3 Erwachsene, 2 Blocks südlich vom Lincoln Park. Wir wünschen ein Mädchen, das freundliche Behandlung in einem gebildeten Heim würdigt. Donnerstag und Sonntag nachmittag frei. Stellung offen bis Juni. Adr.: S. 46 Abendpost oder telephoniert Superior 8739. mido

Verlangt: Frau für Hausarbeit, zwei Tage in der Woche. M. Baron, 4942 N. Lincoln Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit auf dem Lande, moderne Bequemlichkeiten, für Sommer. 4815 Vincennes Ave. Tel.: Drexel 4950. dido

Verlangt: Nette Frau zwischen 25 und 35 Jahren, für Küchen- und allgemeine Hotelarbeit; Lohn $12 die Woche, nebst Kost, Zimmer und Wäsche für die richtige Person. Cent Hotel, Willow Springs, Ill. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche. 3739 Pine Grove Ave., Apt. 1. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, muß deutsch oder ungarisch sein. 4914 Michigan Ave., Phone Kenwood 9091.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen. 5909 Kenmore Ave., 2. Apt. Tel. Sunnyside 909.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, wo die Leute beschäftigt sind. — 3647 Herndon Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2024 N. Mozart Str., Phone Armitage 613.

Verlangt: Frau zum Reinmachen. Sprecht heute abend vor. 2625 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Chicagoer Geschäftsmann, besitzt eigenes Heim, sucht eine arbeitende Haushälterin in mittlerem Alter; zwei Knaben und zwei Mädchen, alle gehen zur Schule. Adr.: O 326 Abendpost. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit; kann auch erst eingewandert sein; guter Platz. 814 Milwaukee Ave., Millinery, Gutman. di—fr

Verlangt: Reinliche Businesslunch-Köchin; keine Sonntagarbeit. 1401 Devon Ave., Ecke Glenwood Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie. 2124 Cleveland Ave. mi,do

Verlangt: Aelteres Mädchen für Hausarbeit. Familie von 2 Personen. Tel.: Graceland 6360. mi,do

Verlangt: Mädchen oder junge Frau, frisch eingewanderte bevorzugt, zur Hilfe der Hausfrau; guter Lohn. Vorzusprechen in Delikatessengeschäft. 333 North Ave. mi,do

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. C. Kehlmann, 5740 Calumet Ave., Apt. 3. Telephon: Englewood 7682.

Verlangt: Zweite Köchin, Mädchen od. Frau. 621 N. State Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; muß Telephon bedienen können. 5811 Princeton Ave. Nachzufragen nach 6 Uhr abends. Phone: Englewood 2031. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und gutes Heim. Mrs. Bieber 553 North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, keine Wäsche, kleine Familie. 3733 Pine Grove Ave., 3. Apt. mido

Verlangt: Dinnerköchin; $35 die Woche. 7531 Madison Str., Forest Park. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Nachts heim gehen, $12. 639 Grace Str., 2. Flat. mi—fon

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; vier in Familie, guter Lohn. — Holtz, 1220 Albion Ave. Telephon Rogers Park 7341. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Gutes Heim. Privatbad. 5316 South Park Ave., 1. Apt. Phone: Kenwood 5049. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4220 Sheridan Road. mo—fa

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Junge Frau von ungarischer Geburt, erster Klasse Köchin und Haushälterin, sucht Stellung in kleiner Familie, keine Wäsche. 2103 N. Western Ave., Tel. Armitage 344. dofrfa

Gesucht: Haushälterin, 26, sucht Stellung. Phone Humboldt 4454. dofrfa

Gesucht: Ein älteres Mädchen sucht Hausarbeit; zu Hause schlafen bevorzugt. 2736 Bosworth Ave. Tel. Lincoln 8262.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle in Restaurant als Küchenhilfe; hat Erfahrung. Mrs. M. Sh., 1720 N. Halsted Str. dofrfa

Gesucht: Erfahrene Strudelbäckerin sowie Wiener und Budapester Bürger-Köchin sucht Stelle, am liebsten bei Privatfamilie. Adr.: Mrs. J. B., 2204 Campbell Pl. didofr

Gesucht: Ungarische Frau, gute Wirtin, kann gut kochen, gute Haushälterin, sucht stetigen Platz als Haushälterin; habe gute Referenzen; gehe auch aufs Land. Mrs. Wolf, 3328 West Wolf Straße, 2. Floor. mido

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Tel.: Lincoln 2160. 4ja*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: 5 leere Zimmer im Basement. 935 Concord Place.

Zu vermieten: Helles, sauberes 4-Zimmer-Flat, $26, nur an Erwachsene. 1825 Nord Halsted Str.

Farm zu vermieten, Gebäude, Vieh, Gerätschaften, nahe 95. Str.; geeignet für Carpenter. 618 Garfield Ave. Tel. Lincoln 3690.

Zu vermieten: 4 Zimmer Front-Flat, Dampfheizung, elektr. Licht, Miete $45. 443 West Division Str., Store.

Zu vermieten: 2-, 3- und 4-Zimmerflats, Dampfheizung, Bad, elektr. Licht usw., $25 bis $45 den Monat. 2237 Roosevelt Road. mi—fa

Zu vermieten: Store, passend für Schneider, einschließend zwei Zimmer und Küche, Gas und elektr. Licht; $25 den Monat. Adr.: 1922 Winnemac Ave. Tel. Graceland 9886. dimido

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, hell und rein, privat. 1871 Fremont Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Einzelnes und doppeltes Zimmer, elektr. Licht, Bad und Phone. 1926 Bissel Str., nahe Hochbahn. dofrfa

Zu vermieten: Schöne große Zimmer, auf Wunsch Board, gute Carverbindung. 2340 Larrabee Str., nahe Fullerton Parkway. dofa

Vermiete großes Frontzimmer, auf Wunsch Board. 1342 Wolfram Str., nahe Southport, oben.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, elektrisches Licht und Telephon. 1314 Barry Ave. dofrfa

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, Küchen-Privilegien wenn gewünscht. 627 York Pl., nahe N. Clark Str., Tel. Ravenswood 8491.

Zu vermieten: Ein großes Zimmer an gute Leute für Zimmer und Board oder ohne Board. 3836 N. Leavitt Str., 2. Flat. dofrfa

Vermiete helles möbliertes Zimmer an Herrn billig. 643 Division Str. dofr

Zu vermieten: Große Haushaltungszimmer, $3.50. Flat 7, 1612 Clybourn Ave., nahe North Ave.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer und Küche — 523 W. North Ave.

Zu vermieten: Schöne helle Frontzimmer.— 1413 West Adams Str. dofa

Zu vermieten: Schön möbliertes Zimmer auf der Nordseite, bei Privatfamilie, mit oder ohne Frühstück. Geschäftsmann vorgezogen. Referenzen. Tel.: Ravenswood 2901. mido

Zu vermieten: Schöner Frontparlor mit Schlafzimmer und 2 einzelne Schlafzimmer; privat. 2031 Fremont Str., 2. Fl. mi,do

Zu vermieten: Schöner Front-Parlor mit Bettzimmer; elektr. Licht und Badezimmer in Verbindung. 2238 Seminary Ave. Tel.: Diversey 1837. mi—fon

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer; alle Bequemlichkeiten, mit oder ohne Board. 1243 Roscoe Str., 2. Floor. mi,do

Vermiete möbliertes Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 1612 Cleveland Ave. 23mai1wX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Bäckerei mit Wohnung; eventuell zur späteren Uebernahme. mi—fon Adr.: Z. 24 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Kleines Flat von ruhigem sauberem Ehepaar, Nordseite. Adr.: H. 109, Abendpost.

Junger Mann sucht Zimmer bei Privatfamilie, kein Roominghaus, Nordseite. Adr.: Z 93 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Wohnung mit 5—6 Zimmer oder am liebsten ganzes Haus. Telephon: Sheldrake 3873.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer mit Kost in Privatfamilie, alle Bequemlichkeiten. Adr.: K. Hinrichs, 1845 Larrabee Straße. dofr

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Große Bargains in Möbeln.

Verkaufe aus: Mein prachtvolles 3-Stück Parlor Suite neuesten Stils, Rugs, Bettstellen, Tische, Stühle usw., 30 Tage gebraucht, verkaufe zusammen oder einzeln.

Ebenfalls $200 Victrola für $50, mit allen meinen Records und Diamond Point, garantiert für zehn Jahre. Zur Besichtigung von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. Sonntags bis 4 Uhr.

2810 West Harrison Straße. 5mai1mt,dofrsondi

500 Rugs, wenig unregelmäßig und „mismatched" zum halben Preis. 9x12 Wilton Velvet $28.50, 6x9 Brussels $7.50, 9x12 Arminster Rug $25, 11.3x12 Brussels Rug $25, 4.6x6.6 Arminster Rug $13.75, 9x12 French Wilton $65, 7x12 Arminster $20, 9x12 Royal Wilton $45, 9x12 Brussels Rug $15 Velvet Carpet $1.45 Yd. Kommt frühzeitig für die beste Auswahl. Madison Car oder Oak Park Hochbahn. L. Martin's Furniture Market, 178 N. Cicero Ave. Columbus 79. ap15*X

Tuxfold $30, 2-zöll. Pfosten Messingbettstellen $15, Mahagoni Näh-Cabinet $10, 2-Stücke massiver Overstuffed Parlor Suit $150, Davenport Tisch $20, Floorlampe und Lampe $10, eichener Dresser $15, Garland Combination Kohlen- und Gasherd $50, 9x12 Wilton Velvet Rug $30, 7x12 Arminster Rug $20, 9x12 Brussels Rug $15 etc. Martin's, 178 N. Cicero Ave. Columbus 79. ap15*X

Junges Ehepaar muß verlassen: 5 Zimmer Möbel, prachtvolles Spieler-Piano und Rollen ein großer, doppelte Spring Phonograph mit Records und Diamanten Nadel; spielt alle Records und garantiert. Ebenfalls neuester Stil Parlor Suite, Eßzimmer-Set, Bettzimmer-Sets, Rugs, Davenport, Floor-Lampe, Gardinen usw. Alles neu, verkaufe zusammen oder einzeln zu Eurem eigenen Preis. Versäumt diesen Bargain nicht. Residenz 1926 S. Kedzie Ave. 17mai,dido,fason,1mt

Zu verkaufen: Möbel, billig, weil ich ausziehen muß. Vorzusprechen Freitag nach 4 Uhr nachm. Mr. Georg Broos, 1875 Burling Str., 2. Floor, hinten. dofr

Drei Tage, um unsere Möbel loszuschlagen; verkaufe sehr billig. 2304 W. North Ave. dofr

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer-Wohnung, Wohnung zu vermieten. 611 Alaska Straße.

Zu verkaufen: Kochofen, Gasofen und Eisbox. 748 Center Str., 2. Floor.

Verschleudere eichene Eßzimmer-Einrichtung und Wilton Velvet Rug. Nachzufragen Donnerstag und Freitag. 839 Barry Ave., Apt. C. dofr

Zu verkaufen: Großes Colonial Bett, Morrisstuhl, Eßzimmertisch, Mahagoni, kleiner Kasten von Schubladen, Walnuß, Männerkleider, Prince Albert und Ueberzieher, Größen 38 bis 40. Sechs Sectional Bücherschränke, Mahagoni, mit Büchern, billig. Telephon Rogers Park 4674. mido

Billig zu verkaufen: Parlor-Set, Victrola, Gas- und Kochofen, einzeln oder zusammen. Zu erfragen 1010 Diversey Blvd., 2. Floor, hinten. dimido

Zu verkaufen: Gas Range und Cash Register. 1557 Clybourn Ave. mi,do,fr

Zu verkaufen: Neues Bettzimmer-Set, wert $280, verkaufe für $125 Bar. 1576 Clybourn Avenue. dimido

Gelegenheit: 2 Wilton Rugs 9x12, Eisschrank, hochmod. Leder Parlorset, Eßzimmer-Set, 6 Stühle extra; Messingbett, Spring, Matratze usw., spottbillig. 2037 Addison Str. 1. Fl. dimidofrfon

Zu verkaufen: Cane Back Parlor Set, auch echtes Leder Walnuß Set, Rugs und Phonograph; großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2 Flat. 7mai1mtX

Verkaufe neuen Kochofen, Gasofen, Betten, Rugs, Eisbox, ganz billig. 1625 Larrabee. 6ap*X

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln, Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Player Piano zu verkaufen —

Verkaufe mein elegantes Player Piano äußerst billig, wenn sofort genommen. Piano im Lagerhaus von Werner Piano Company, 1325 Milwaukee Ave. Man verlange Besichtigung von Mr. Fred's Player Piano. 26ma—2inX

Phonograph für $15, Mahagoni Finish, spielt alle Records, wie neu. 3456 Southport Ave., nach 7 Uhr abends. dofrfa

Beinahe neues Player Piano und Phonograph für Bar. 3409 N. Ashland Ave. 26mai1wX

Zu vermieten: Piano, für ein Jahr. 4333 Hazel Ave. Tel.: Graceland 2851. dofa

Zu verkaufen: $195 kaufen gutes Player Piano. 1961 N. Halsted Str. 21mai1wX

$85 kaufen ein gutes Cabinet Grand Upright Piano. Groß, 5081 Broadway, Ecke Winona Str. 7mai*X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Auffallender Verkauf.

Anzüge für Männer und junge Männer. $20.00, $25.00, $32.00. Kauft jetzt und bezahlt später. Knaben-Anzüge, $7.50, $10.50. Kauft jetzt und bezahlt später.

Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.
Offen abends bis 8 Uhr.
19ma*X

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Unbeschäftigte Hauseigentümer

verwendet Eure freie Zeit zu gewinnbringenden Zwecken. Hooker's Farben und Firnisse erhöhen den Wert Eures Hauseigentums. Holt sie Euch von Eurem lokalen Händler, oder bei der
H. M. Hooker Glaß & Paint Co.,
651—659 W. Washington Blvd. mo—fr

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Baby-Küken, Rhode Island Reds, Barred Rocks und Chicks. J. H. Tyler, 3550 Southport Ave. 'Phone: Graceland 4219. mi,do

Zu verkaufen: ChickenCoop, plastered, billig. 3845 N. Oakley Blvd., Tel. Monticello 8783.

Zu verkaufen: Großer Rhode Island Zuchthahn, Prachttier. 644 Webster Ave.

Bezahle gute Preise für allerlei Rassenhunde, Puppies und Kanarienvögel. 1340 S. Michigan Ave., oder 'Phone: Calumet 2028. di—son

Starke, gesunde Baby Chicks, $1.65 Dutzend. Peerleß Hatchery, 2521 Archer Ave. 24m1wX

Baby Chicks; große Auswahl. Auch abends und Sonntags offen. 3552 S. Ashland Ave. 1mai1mX

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Brewery Barn —

hat zu verkaufen: 25 junge Pferde, Stuten, geeignet für Stadt oder Land; Wagen, Geschirr. 2762 Archer Ave. 3mai1mtX

Zu verkaufen: Ein starkes, 1450 Pfd. schweres Zugpferd, gut in einfachem oder doppeltem Geschirr. 8139 S. Halsted Str., Phone Dorchester 8689. dofr

Verkaufe selbstgezogenes Pferd, 3 Jahre, schwer, schön und schwarz, belgische Rasse. 1811 W. Erie Straße. midofr

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen oder vertauschen: Familienverhältnissehalber, 5 Passagiere Oakland 1920, in bestem Zustand; nehme auch erste Hypothek auf Brickeigentum oder Real Estate Goldbond als Zahlung. 'Phone: Albany 4534. di—fr

Billard- und Pocket-Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Billard-Tische zu verkaufen — ganz neue Carom oder Pocket, mit vollständiger Ausstattung; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; Kegelbahnen, Billard- und Kegelbahnen-Bedarfsartikel. Leichte Zahlungen.
The Brunswick-Balke-Collender Co.,
623 S. Wabash Avenue. Wabash 7060. 11jan*X

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. O. Schukat,
(von Berlin zurück)
59 Bellevue Place. Sprechstunden 9—10
Office Suite: 1133 Marshall Field Annex.
Sprechstunden 3—5 Uhr.
7mai,fasodido1mt

Dr. med. Reichardt, deutscher Spezialist für chronische Leiden, 2009 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Sprechstunden. 3 bis 5; Sonntags: 10 bis 12; Freitags geschlossen. Lesen Sie meine Anzeige in der „Sonntagpost". 9dez*

Dr. Hasenclever, chronische, private und alle Frauenkrankheiten; Rat frei. 3006 West Madison Straße. Stunden 11 bis 7 Uhr. 13mai*X

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Avenue. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23jl*X

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

—Grocery und Market —

— Die seltenste Gelegenheit. —

Wichtiges anderes Geschäft zwingt mich zu einem schnellen Verkauf des feinsten und sich am besten zahlenden Grocery & Market in dem lebhaftesten Geschäftsblock der Westseite; ausgestattet mit den neuesten Tile Front Daemicke Fixtures und einem riesig großen Lager von gangbaren Groceries; ein Platz, der ein Bargeschäft von $2500 die Woche macht und sich als eine wirkliche Goldgrube für die richtigen Leute erweisen wird; verschleudere an schnellen Käufer für $3500, oder beste schnelle Offerte, zum Teil auf Abzahlung wenn gewünscht; Invoices fast das Doppelte. Leute, die schnell handeln wollen, sollen vorsprechen und sich überzeugen in 3141 W. Madison Str., ½ Block östlich von Kedzie Ave.

—Grocery und Delikatessen—

Alter, etablierter, sich sehr gut zahlender Platz, Westseite, riesig großes Lager, up-to-date Fixtures, billige Miete, mit Wohnzimmer, für kleine Familie; „Allaround" am leichtesten zu betreibender Platz und guter Geldmacher für irgend jemand; muß wegen anderem Geschäft verkaufen; verschleudere an schnellen Käufer für $2400, nach Aufnahme bedeutend mehr wert. Leute, die sich schnell entschließen, sollen vorsprechen in 753 S. Western Ave., nächste Türe der Ecke von Polk Str.

Zu verkaufen: Preiswert, wegen Abreise, erstklassiger Saloon und Restaurant in bester Lage. Gelegenheit für tüchtigen Mann viel Geld zu verdienen. Adr.: R. 671, Abendpost.

Zu kaufen oder zu mieten gesucht: In der Nähe von Chicago, Saloon mit Restaurant oder Roadhouse. B. Brent, 204 N. Central Ave. didoson

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, feine Lage, Nordwestseite, verkaufe billig. 1906 Montrose Ave., Tel. Ravenswood 1023. dofrfa

Zu verkaufen: Bäckerei und Grocery-Store, gutes Geschäft, keine Konkurrenz, ein guter Bäcker kann halben Anteil nehmen, verlasse Stadt. 330 Chicago Ave., Oak Park, Ill. dofrfa

Wegen Krankheit zu verkaufen: 24-Zimmer-Hotel mit Boardinghaus, passend für Deutschungarn. Nachzufragen von 2—4. 355 West Garfield Blvd. dofr

Zu verkaufen: Gute Wholesale und Retail Bäckerei, wo 4 Mann beschäftigt sind, 3 Trucks — mäßiger Preis. 2024 N. Halsted Str., Tel. Diversey 8708. dofrfa

Zu verkaufen: Bäckerei in guter Nachbarschaft wegen unerwarteter Abreise nach Europa, preiswert. 2151 Southport Ave. didofrfa

Zu verkaufen: Delikatessen und Home-Bäckerei; gutes Geschäft; feine Lage. 1746 Lawrence Avenue. modido

Zu verkaufen oder zu vermieten: Theater mit 300 Sitzplätzen, in gutem geschäftlichem Zustand, in guter Lage, Bargain. Eigentümer 330 Old Colony Bldg. mido

Zu verkaufen: Elektrisches Schuhreparaturgeschäft; Preis $750 Bar. Gehe in anderes Geschäft. 842 Custer Ave., nahe Main Str., Evanston. Muß vor 1. Juni verkaufen. midofason

Zu verkaufen: Etabliertes, zahlendes homemade Candygeschäft; voll ausgestattet; komplettes Lager und Fixtures, nahe der geschäftigsten Nordseite Transfer-Ecke. Mache Bedingungen; unterweise im Geschäft; billige Lease. 3167 N. Clark Str. mi,do,fa

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei in Platz, wo 5 Eisenbahnen durchgehen; Geschäft ist garantiert; muß verkauft werden wegen zwei Geschäfte. 60 Meilen von Chicago. Ist guter Platz für deutschen Bäcker. Preis $800. Weitere Fragen zu richten an die La Crosse Bakery, La Crosse, Indiana. 24mai1wX

Zu verkaufen: Gute Yankee-System Bäckerei, Partnership; gute Gründe zum Verkauf. Nr. 4744 N. Kedzie Ave. 20mai1wX

Roominghaus, 14 Zimmer, Nordseite, schöne Gegend, Dampf, Electric, gutes Einkommen. $3200, Teilzahlung. Sprecht vor, Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 4mai*X

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verlangt: Eine im Gang befindliche Korporation, welche 5 wichtige Betriebe in 7 Staaten kontrolliert und ein Wholesale und Retail Mail Order und Service Repair Station von elektrischen Einrichtungen und Automobile Tractor, Aeroplan und Marine Engine Fabrik betreibt, wünscht einen verantwortlichen Herrn von gutem Geschäftsstand zu interessieren, um das finanzielle Departement zu übernehmen. Muß etwas Kapital anlegen, um der schnellen Ausdehnung des Geschäftes Rechnung zu tragen. Unsere Firma verdient Geld und hält die strikteste Untersuchung aus. Adr.: Z. 45, Abendpost. midofr

Tüchtiger Mann findet dauernde Anstellung als Teilhaber mit etwas Kapital, guter Verdienst und Sicherheit vorhanden. Offerten an Adr.: H. 108, Abendpost. dofr

Geschäftsteilhaber. In einem Fabrikationsgeschäft mit großer Zukunft finden zwei Leute vorteilhafte Beteiligung. Einer für die Fabrikation und der andere mit Automobil die Ablieferung zu besorgen. Angenehme und dauernde Stellung für die richtigen Leute, wo mit Interesse für das Geschäft arbeiten wollen. Zwecks Einzelheiten persönliche Zusammenkunft gewünscht. Adr.: Q 318 Abendpost.

Guter Mann mit langjähriger Erfahrung im Automotive elektrischen Gebiete und Explosion Motoren wünscht sich an gutem Geschäft dieser Art zu beteiligen. Willens $500 bis $1000 anzulegen. Adr.: H. 110 Abendpost. dofr

Partner verlangt, einer mit $1000 und Dienste, für halben Anteil in einem gangbaren Maller-Geschäft. Nachzufragen 1025 Consumers Bldg., 220 S. State Str. mi,do

$3500 kaufen Arbeits-Anteil in Westseite Auto Radiator Fabrik. Goldgrube. Große Zukunft für richtigen Mann. Geld bringt 8 Proz. das Jahr. Seht dies mit Euren eigenen Augen und Ihr werdet Geschäfte machen. Real Estate Assets Co., Agt. 118 N. LaSalle Straße. 24mai1wX

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Geldanlegen ist eine Gewohnheit und wird zur Gewohnheit, wenn öfters wiederholt.
Laßt Euer Geld zu 8% arbeiten, solange Ihr es noch erhalten könnt, es wird bald auf 6% sinken, nehmt jetzt 8%.
Jeder Tag ist ein Zahltag, wenn Ihr einen Bond besitzt, kauft einen mehr.
Zinsen werden zweimal jährlich ausbezahlt.
Zinsen sind immer willkommen und wenn Ihr dabei bleibt industrielle Real Estate Bonds zu kaufen, so werdet Ihr bald jeden Monat einen Zinsen-Check erhalten.
Macht heute noch einen Versuch.
$100 zu 8%, $500 zu 8%, $1000 zu 8%.
Wir nehmen Liberty Bonds zum Nennwert in Zahlung an den obigen Bonds.
Fragt nach Zirkular B. R. C.
Bond Dept., Real Estate Assets Co.,
Etabliert 1908.
118 N. LaSalle Str. (Main 4044).
mai26—30

2½% Kommission.

Zu verkaufen: Erste Mortgage mit dreifacher Sicherheit, Title & Trust Garantie, 2½ Proz. Kommission. Phone Irving 540 oder Adr. W. Becker, 3049 Leland Ave. 19ma*X

Zu verkaufen: $3000 zweite Hypothek, 6 Prozent, Sicherheit auf Milwaukee Ave. Property, das zu $8100 das Jahr vermietet ist. Rabatt $450. Real Estate Assets Co., 118 N. La Salle Straße. mai 26—31

Der Möglichkeiten sind gar viele, und Ihr leset hiermit eine sehr ungewöhnliche. Dies ist ein Unternehmen, das genaueste Untersuchung verträgt. Wir brauchen noch mehr Betriebskapital, mit oder ohne Dienste, von $500 aufwärts. Die Kapitalsanlage ist gesichert und wirft gute gesetzmäßige Profite ab. Adr.: Z 37 Abendpost. mai22—31X

Neue Erfindung von großem Wert, die jetzt auf den Markt gebracht werden soll und unbegrenzte Verkaufs-Möglichkeiten bietet, Fabrik beginnt mit der Erzeugung des Produkts, braucht mehr Betriebkapital; gründliche Untersuchung erwünscht, die Euch überzeugen wird, daß sie wesentliche Dividenden abwirft auf Euer angelegtes Kapital, das gesichert wird. Adr.: Z 31 Abendpost. mai22—31X

Neue Fabrik, die im Begriffe steht eine neue Erfindung auszubeuten, welche unbegrenzte Verkaufs-Möglichkeiten bietet zu einer guten Kapitalsanlage bei hohem Gewinn und Sicherstellung. Adr.: Z 32 Abendpost. mai22—31X

Zu verleihen: $1000 auf erste Hypothek. 3522 Irving Pk. Blvd. Tel.: Irving 5016. mido

Verleihe Privatgelder auf 2. Hypotheke bei mäßigen Raten. Adr. Z. 2 Abendpost. 21mi1wX

Erstklassige Hypotheken in Summen von $1000, $1500, $2000, $2500, $3500, $9000. Netto 6 Prozent für Käufer. Coulante deutsche Bedienung.
Heafteld & Fitcher,
8138 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 6ja*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken von $500 bis $5000 auf gutes Grundeigentum. Richard A. Koch, 1572 N. Halsted Str. 7mai*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mutual Security Co.
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Oeffentliche Notare.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt von öffentlichem Notar John Ziel, 225 W. Washington Str., Abendpost Office. *X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2stöckiges Brick, Lincoln Ave., Geschäftsgrundeigentum, Laden mit Zimmern und 7 Zimmer Flat extra, leere Baustelle, Dampfheizung, elektr. Licht. Miete $2520. Preis $13500.

3stöckiges 18 Zimmer Brickhaus Dampfheizung, Elektr., nahe Lincoln Park, Lot 35½ bei 135 Fuß. Garage. $3600 Einkommen das Jahr, Preis $15,000. $5000 Anzahlung.

7—4 Zimmer Brickgebäude, mit 50 Fuß vacant, Center Str., nahe Clifton, Miete $1440. Preis $15,000 odert usechfa kantechda Preis $15,000 oder tausche für größeres Gebäude.

$5000 baar kaufen 8 Flat Brick, Ofenheizung, Rente $2900. Preis $20,000. Tongeln, 2572 Lincoln Ave. 21mifasondidofason

Zu verkaufen: 2 Flat an Harding Ave., nahe Fulerton Ave., 4 und 4 große Zimmer. Preis $5750 — $1000 bar, $30 monatlich.

2-Flat Frame, 5 und ein 6-Zimmer Flat, 4-Zimmer Cottage dahinter; an School Str. nahe Greenview. Preis $7250, $2500 bar. Miete zahlt den Restbetrag.

E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. didofa

— Nordseite-Bargains! —

2-stöck. Brick, 5 und 5 Zimmer, modern, Ofenheizung, Lot 30x125, $9250.

2-stöck. Brick, modern, 5 und 5 Zimmer, Heißwasserheizung, separate Boilers — nur $10,500.

Erbach, 2033 Irving Park Boulevard. mai26*X

Zu kaufen gesucht: Cottages, Flatgebäude, Nordseite; habe Käufer, die warten. Laßt Euer Grundeigentum eintragen bei einem alten zuverlässigen Grundeigentumshändler.

John Heim,
3148 N. Ashland Ave. 16ap*X

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame, Konkretbasement, elektr. Licht, 50 Fuß Front, 1245 Wellington Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Für sofortigen Verkauf ein 4 Flat Framegebäude, Nr. 1824 N. Halsted Str., $500 bar, Rest nach Wunsch. Tel. Lake View 4142. dofrfa

Bargain: 3 Flat Frame, 2—6, 1—4 Zimmer Flats, $2000 oder mehr bar. Preis $5500. Nachzufragen 2135 Barry Ave., 1. Flat. Tel. Wellington 5685.

Zu verkaufen: 4-Flat Framehaus, Miete $70 den Monat, Preis $5000. Mr. Marks, 1525 Melrose Ave. do—son

Bargain! 2-Flat Brick, modern, 6 und 6 Zimmer, großes Tile-Badezimmer, Lot 30x125; $3000 Anzahlung, Rest monatlich. 3542 N. Oakley Ave. Tel. Wellington 5685. dfr

Zu verkaufen: Bargain, 2-stöck. Frame in Ravenswood, Preis $5500, bar $2000, Heißwasser und Ofenheizung. M. W. Knittel, 4741 N. Western Ave., Tel. Ravenswood 2845. dofr

Zu verkaufen: Sofortige Besitznahme, $3700 kaufen eine 5 Zimmer Cottage auf Concrete, nahe Clark Str. Car. Ein Teil in bar. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. dofrsosonmo

Ehe Ihr kauft oder verkauft, seht
John Haderlein, 1614 Belmont Ave. 7mai2mtX

Zu verkaufen: 6-Zimmer Frame-Residenz, Konkret-Fundament, Heißwasserheizung, elektr. Licht, Eckgebäude, in bestem Zustand; nahe Oakley und Belmont Ave.; Preis $6000. John Dedresz, 2944 Lincoln Ave. dofrfa

Zu verkaufen: 2 Flat Frame auf Konkrete, 5 und 5 Zimmer, Gas, Licht, Bad, Preis $4500. Kleine, 2940 Lincoln Ave. do—son

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, $3700 kaufen 3-Flatgebäude auf Brickfundament, 4 und 3 Zimmer, Gas und Bad, nahe Hochbahnstation; nur $1200 Anzahlung. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. midofr

Zu verkaufen: 2 Flat Framegebäude, Brick-Fundament und 6 Zimmer Cottage hinten. — Preis $6500. Kleine, 2940 Lincoln Ave. do—son

Zu verkaufen: Modernes 5 Zimmer Bungalow, Funacebeizung, elektr. Licht, Lot 39 bei 159 Fuß, Preis $6250. Kleine, 2940 Lincoln Ave. do—son

Zu verkaufen: Bargain; moderne 6-Zimmer Cottage, Heißwasserheizung, alle Zimmer auf einem Floor; Lot 37½ Fuß; Garage für eine Car; frisch gepainted und dekoriert. — Preis $7000, Hälfte bar. Tel.: Lake View 58, oder sprecht vor in 3949 N. Ashland Ave. didofa

Verkaufe 2-stöck. Haus, Brickbasement, Miete $96. 1342 Wolfram Str., oben. dofa

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus auf Brick. Erste Flat hat Furnace, 5 Zimmer, elektr. Licht und Bad. Nachzufragen 3909 N. Seeley Ave. mi—son

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Nordwestseite.

—$300 Bar—

verschaffen Euch ein eigenes Heim; wenn Ihr beweisen könnt, daß Ihr es aufrichtig und ernst meint und mit dem Mietezahlen aufhören wollt, dann beantwortet diese Anzeige. Neugierige sind gebeten, nicht zu antworten. Dies ist keine Schwindel-Anzeige.

Adr.: R. 664 Abendpost.

21mai1wX

Speziell 30×180 Fuß Lots nahe Portage Park, Schattenbäume, Sewer, Wasser, Gas, alle gelegt und bezahlt; Preis 700; $70 Bar, $10 monatlich. Sprecht vor in der Office 3924 N. Cicero Ave. an irgend einem Nachmittag. Koester & Zander, 27 W. Washington St.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Bungalow, 4 Jahre alt, Furnaceheizung, Konkretfundament, Zementfloor, Laundry Tubs, Eichenholzverkleidung, Hartholzfußböden, Gas und elektrisches Licht, Preis $5500. Abzahlung. Tel. Eigentümer Kildare 5833, oder sprecht vor 5859 Warwick Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Brickgebäude, 5—5 Zimmer, Sonnen-Parlor, Dampfheizung, Hochbahn, Kedzie und Montrose Straßenbahnlinien. Bargain für $10,500. A. D. Schuller, 4634 N. Kedzie Ave. dofamomifr

Zu verkaufen: 9-Zimmer Brick-Residenz, mit 5 Lotten, Ecke Raven Str. und Nagle Ave., Norwood Park. Obstbäume, großer Stall und Hühnerhaus; Preis nur $7200. $3000 Anzahlung. Anton Schmid, 3522 Irving Park Blvd. Telephon: Irving 5016. mido

Neue 9-Zimmer Steinfront (Ecke) Brickresidenz, 45×125, Heißwasserheizung, Hartholz Trim, Fußböden, Bücherschränke, Buffet; prächtige Fixt., Plumbing und Dekorationen, nahe Park, Schule, Kirchen, 3 Bl. Northw. Bahn u. 2 Carlinien. Schleuderpreis $10,500, Hypothek $3000, Rest wie Miete. 5120 Winnemac Ave. sodimidofrfa

2 Flat Frame, 6 und 6 Zimmer, Miete $660 das Jahr, 70x125 Fuß Lot, 2. Flat leer, kann sofort bezogen werden. — Bar $1000, Preis $6200. 3051 George Str., Eigentümer. Phone Lake View 1208. mi—son

Zu verkaufen: Sehr billig, 2 Lotten in West Irving Park, in deutscher Nachbarschaft. Macht Angebot. Nachzufragen bei Andrew Erbach, 2033 Irving Park Blvd. Tel.: Lake View 2610. 22mai1wX

Südseite.

Verkaufe mein neues Haus samt Barn, Lot 85 bei 160, Konkrete Basement und Konkrete Blocks gebaut, Wasser, elektr. Licht, alles neu. 10812 Vincennes Ave., South Morgan Park. do—son

Südwestseite.

Zu verkaufen: 3034 Normal Ave., 2-stöck. Brickgebäude, 4 Wohnungen, Garage, Miete $80, Preis $6800. Winton & Narten, 6507 S. Halsted Str. do—son

Zu verkaufen: Feiner Eckplatz, $3,200, neue 4-Zimmer Cottage mit Attic, eingeschlossene Porch und ½ Acker Land, fein für Hühnerzucht etc. Anzahlung $400, Rest $25 monatlich, incl. Zinsen. 5055 S. 56. Ave., 2 Blocks nördlich von Archer Ave. mi—son

Vorstädte.

Eine seltene Gelegenheit eine gute Lot in La Grange zu erwerben; 30 Minuten von der Loop; 64 Züge täglich. Fahrt 10c. $200 bar, $15 monatlich. Lotten 50×150. Handelt schnell. H. W. Elmore & Co., R. 348, 29 S. La Salle Str. 'Phone: State 4640. mai24,25,26,27,29

Zu verkaufen: Lot, 60 bei 125, an Whitcomb Ave., Desplaines, Ill. Eigentümer: 'Phone Graceland 4482. dofr

Farmländereien.

Zu verkaufen: 117 Acre vollständig eingerichtete Wis. Dairy Farm, 1 Meile zur Stadt, sehr gute Gebäude, 2 Pferde, 12 Milchkühe, 5 Stück Jungvieh, 1 Zuchtsau, 20 Hühner, ein Cream Separator, Gasolin-Engine 1 Sägemaschine, 2 Wagen, 1 Buggy und alle Maschinerie; Preis $9000; Anzahlung $4,500. Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave. dofrfa

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Farmländereien.

Außergewöhnliche Bargains in Farmland zu verkaufen in Michigan:

97 Acres, und 85 Acres unter Kultur, alles umzäunt. 10 Acres Waldland, gutes 7-Zimmer Haus, Barn, Silo, Corncrib, großer Keller, Grainary, eine Meile zum Town. ½ Meile zur Kirche, ¼ Meile zur Schule, hat drei Brunnen, eine Zisterne, zwei Windmühlen, Pressure Tank im Hause; kleiner Obstgarten am Platze. Preis $8000; gute Bedingungen. Schreibt oder sprecht persönlich vor, oder telephoniert, Mr. Albert Schneider, State 4564, Room 1219, 127 N. Dearborn Str. midofr

Zu verkaufen oder vertauschen: 120 Acker schuldenfreie Illinois Weizenfarm, 100 unter Kultur, schöner Wald mit laufendem Wasser durch das Land, 4-Zimmerhaus, großer Stall und schöner Obstgarten; Preis $9,500, Anzahlung $2,500, oder nehme schönes Gebäude in Tausch. Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Bargain! 80 Acker vollständig eingesäte Wis. Dairy Farm im Kleeviertel von Taylor County; 2 Meilen zu deutscher Stadt, Schule und Kirche; gutes Wohnhaus u. Stall, 2 Pferde, 14 Kühe, drei Schweine, 40 Hühner, Wagen, Buggy und Maschinerie; Preis $6800. Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave. dofrfa

Zu verkaufen: 40 Acker schöne ebene Mich. Farm, alles eingesät, Haus, Stall, 4 Pferde, 2 Kühe, 1 Schwein, 60 Hühner, Wagen, Buggy und Maschinerie; Preis $3800; Anzahlung $1800. Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave. dofrfa

Zu verkaufen: 6¼ Acker, angepflanzt mit allen Arten Früchten, gutes 6 Zimmerhaus, Screened in Porch, guter Keller, elektr. Licht, Gas und Wasser, guter Barn 5 Minuten zu gehen nach Bahnhof, gute Schulen und Kirchen, 40 Meilen von der Stadt. C. Bremer, 4345 Greenview Ave., Tel. Graceland 3281.

Zu verkaufen: 100 Acker Farm, ganze Ernte und Geräte eingeschlossen, 4 Pferde, 14 Stück Vieh, zwei Häuser am Platz, gutes Land; oder vertausche für Chicago Property. Preis $16,000.

Wm. Henning, North Judson, Ind. dofrfa

160 Acker, Clay Loam Boden, an guter Road, kleines Clearing, feiner Spring Bach; Preis $15.00 per Acker. Abzahlungen.
John Weber,
2424 N. Kildare Avenue, Chicago. 26ma*X

Vermiete meine Farm, 120 Acker, an einen guten deutschen Farmer, der fähig ist; 15 Stück Milchkühe und 4 Rinder, 3 Pferde, sämtliche Maschinerie und Geräte sowie die ganze Ernte kann mitgekauft werden. Näheres unter Adr.: R 672 Abendpost. mido

Zu verkaufen oder vertauschen: Witwe muß sofort 52 Acker Farm losschlagen, Bangor, Mich.; 2 Pferde, 3 Kühe, Hühner, Maschinerie usw. Nimmt $600 Anzahlung; sofort zu übernehmen; vertausche für Nordseite 2-FlatFrame. Gute Gelegenheit. Baumann, 3065 Lincoln Av. didofa

Die Farm Exchange Co. offeriert fertig eingesäte 40 bis 80 und 120 Acres Illinois, Wisconsin und Michigan Dairy-, Corn- und Weizen-Farms, mit Gebäude, Vieh und Maschinerie. Preis von $3500 bis $9000. Näheres bei Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave. 5mai,mo,di,mi,do fr*

Zu verkaufen: Wisconsin. An Siedler, die Referenzen liefern können, 40 und 80 Acker Landstücke gut gelegenes Cut-over Land in einer guten, wohlhabenden Gegend. Kleine Anzahlung, keine weitere Zahlungen für fünf Jahre. Wenn Ihr einen reinen Rekord habt und fähig seid, adressiert: O 110 Abendpost. 20—29maX

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flatgebäude. Nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Chas. Schlote, 1714 Larrabee Straße. 15ja,fado*

Zu kaufen gesucht: Vom Eigentümer, 2stöck. Haus, große Lot, Nordseite. 2138 Osgood Str., 1. Flat. mi—fa

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Upholstering & Repairing.
Emery Schoenbeck, 2073 Lincoln Ave.
Parlor-Suites zu Order gemacht zu Fabrikpreisen. Cushions, Window Cushions, Kissen, Loose Covers, Matratzen, Box Springs, Chaise Lounge und Wing Chairs. Kommt herein und seht meine Preise u. Samples, ehe Ihr kauft. 19mai,dosondi1mt

Brick Walls pointed, Schornsteine repariert und umgebaut.
Fred Kohlmeyer,
3306 N. Hoyne Ave. Lake View 7286. 22mai1wX

—J. Kunze—
Polsterei und Möbel-Reparatur —
2268 Lincoln Ave., nahe Belden. Lincoln 2931. 21ab*X

— North Avenue Auto Works —
Painting, Trimming, Maschinenarbeit; sämtliche Arbeiten. Mäßige Preise und garantiert. 839 North Ave. Tel. Lincoln 8917. 17mai1mtX

Wm. Krimmel, 1525 N. Irving Ave., übernimmt jede Zementarbeit und Stucco, ebenso Kontrakte für Garages zu mäßigen Preisen. mido

Plasterarbeit und Reparaturen bestens ausgeführt. Tel. Diversey 5871. 24mai1wX

Kontraktor übernimmt Neubauten von Häusern und Garages, Zementfundamente, Hochschrauben, Carpenter-Arbeiten, Roofing und elektr. Licht-Einrichtungen, auch Reparaturarbeiten aller Art. Mäßige Preise. Bar oder monatliche Abzahlungen. Tel. Superior 7605. 1029 Larrabee Str. 10mai1mtX

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar oder $10 monatl. Electrician, 1820 Eddy St. Telephon: Graceland 2643. 3mz,mifrson*

Außen- und Innen-Dekorationen, allerfeinste Arbeit; liberale Bar- oder Monatszahlungen. Nachzufragen 1029 Larrabee Str. Phone: Superior 7605. 14mai1mtX

Atlas Electric Work übernehmen Häuser u. Flats elek. einzurichten auf monatl. Abzahl. Olsen 2131 N. Clark. Tel.: Diversey 3158. 12mai1mX

Kontraktor übernimmt Neubauten, Reparaturen, Hochschrauben, Unterbauen, Maurer-, Zement-, Carpenter-, Plasterarbeit, garantiert. 1321 Heath Ave. 'Phone: Canal 4924. 1mz3mtX

Dachdecker und Klempner
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck-Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ap*X

Beste Dachdecker-Arbeiten, Reparaturen und Schornstein-Arbeiten. Alle Arbeiten garantiert. R. & L. Roofers, 2540 George Straße. 'Phone: Monticello 2891. 4nb,dosondi*

Ich empfehle mich allen meinen werten Kunden auch in diesem Jahr für Roofing aller Art. Reelle Arbeit zugesichert. P. Allendorfer, 2440 bis 2448 N. Oakley Ave. Tel. Armitage 6428. Mar29,3m.X

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Notiz! Notiz!
Adresse gewünscht von Mann oder Frau, welche Blutadern heilen können mit der alten Methode „Sympathie". Lewis Bartels, 37 N. Latrobe Ave., Austin, Ill. mi,do,son

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen u.s.w. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. Roosevelt Rd. 1sep,fadido*

Schöne billige Hüte für Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Str. 24ap,fondido1mt

Gut assortiertes Lager von Männer-, Frauen und Kinder Filz-Hausschuhen und Pantoffeln. Auch Männer- und Frauen Leder-Hausschuhe im neuen Platz. 1232 Belmont Ave., gegenüber Lake View P. O. Station. 21mi1wX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt von John Ziel, öffentlicher Notar, 225 W. Washington Str., Abendpost-Office. *X

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Eine deutsche Frau, alleinstehend, 58 Jahre alt, gesund und rüstig, mit etwas erspartem Geld, gut und ehrlich, aufrichtig, sucht mit einem Mann von 55 bis 62 Jahren bekannt werden zwecks Heirat. Keine Trinker oder Schwindler, nur aufrichtig Meinende. Adr.: H 105 Abendpost.

Heiratsgesuch: Handwerker, Mann mit zwei Kindern, 10 und 12 Jahre, sucht die Bekanntschaft einer Witwe zwecks Heirat; kann auch ein Baby haben. Adr.: Post Office Box Nr. 107, Valparaiso, Ind.

Heiratsgesuch: Wir sind drei Kameraden, charaktervoll und gut ausgebildete Musiker, wünschen die Bekanntschaft von drei gebildeten Mädchen zwecks Heirat. Näheres 612 Willow Str., Math. und Isidor J. N.

Heiratsgesuch: Einfache, deutsch-amerikanische Witwe, 62, sucht einfachen Mann zwecks Heirat kennen zu lernen. Kein Schwindler. — Adr.: R. 668, Abendpost.

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 6sep*X

John B. Fruchtl,
— deutscher Rechtsanwalt —
720 Westminster Gebäude, Chicago, Ill.
Tel.: State 7020. 7mai1m:X

Richard A. Koch, deutscher Advokat, 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. Sprechstunden: Morgens 9 bis Abends 8 Uhr. 7mai*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa; Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten. 1572 Nord Halsted Str. Tel.: Diversey 3134. Offen täglich bis 8 abends. 2sep*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, 179 W. Washington Str., Zimmer 614. Tel. Franklin 1491. Stunden 9 bis 1 nachm. 13ma*X

William Richard Brand, Rechtsanwalt, 30 N. La Salle Str., Chicago. Besorge auch Sachen in Deutschland. Telephon Main 34. 14ma3mtX

Otto Felling, deutscher Rechtsanwalt und Notar, praktiziert in allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 541. Tel. Randolph 2503; abends Monticello 54. 30t*X

Deidief E. Hansen, 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 4847—4848. Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten. Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samtag nachm., Sonntags 10—3. 432 Center Str. Tel.: Diversey 4191. 2jl*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dez*X

Gefunden und Verloren
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

$5 Belohnung.

Demjenigen der mir meine weiße Pudelhündin zurückbringt oder mir angeben kann, wo sie sich befindet. Pinger, 2118 Powell Ave., Tel. Humboldt 55. dofr

Ofenteile und Reparaturen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Schwere Beschuldigung.

In der mexikanischen Ortschaft Vegas sollen sich Amerikaner eines Lynchmords schuldig gemacht haben.

Stadt Mexiko, 26. Mai. Laut hier eingetroffenen Nachrichten sind 30 bewaffnete Amerikaner in die Ortschaft Vegas im Staat Coahuila eingedrungen, haben einen gewissen Alexander Soria umgebracht und die Leiche dann mit nach Texas zurückgeschleppt. Es handelte sich angeblich um Rache für ein Verbrechen, das Soria in Texas begangen haben soll. Präsident Obregon hat eine eingehende Untersuchung verfügt um bei der Regierung der Vereinigten Staaten in Washington vorstellig werden zu können.

Mexikanische Banditen.

Sie plündern Hacienda des vormaligen amerikanischen Konsuls Edward Thompson.

Stadt Mexiko, 26. Mai. Eine Hacienda, die Eigentum des vormaligen amerikanischen Konsularbeamten Edward Thompson und etwa 70 Meilen von Yucatan gelegen ist, wurde gestern von Banditen ausgeplündert. Sie vernichteten unter anderem wertvolle Dokumente und wertvolle archeologische Fundstücke. O. Gaylord Marsh, der amerikanische Konsul in Progresso hat erklärt, er würde bei der mexikanischen Regierung vorstellig werden, um Thompson volle Entschädigung zu sichern.

Resolute Frau.

Gattin eines Polizisten in Denver erschießt Polizisten, der sie anfiel.

Denver, Colo., 26. Mai. Frau James Carr, die 22 Jahre alte Gattin eines hiesigen Polizisten, hat gestern abend einen Strolch erschossen, der sie anfiel, als sie sich auf dem Heimweg befand. Sie jagte dem Burschen drei Kugeln in den Leib und er brach tot zusammen. Der Tote ist als ein gewisser „Curley" identifiziert worden, der bereits des öfteren mit den Behörden in Konflikt geraten ist. Der Ueberfall erfolgte, den Angaben Frau Carr's zu folge, in einem Gäßchen hinter ihrem Wohnhause, gerade nachdem sie ihr Automobil in die Garage eingestellt hatte. Der Bursche packte sie an ebiden Armen, aber es gelang ihr, sich loszureißen und von ihrem Revolver Gebrauch zu machen. In der letzten Zeit waren der Polizei verschiedene Ueberfälle in der betreffenden Gegend gemeldet worden.

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Vereinigten Staaten zu bringen wünscht, wird es uns freuen, Euch dabei behilflich sein zu können. Sprecht bei uns vor, eine Konsultation kostet nichts.

Wir vertreten alle Dampferlinien.

Wir besorgen Geld - Überweisungen nach allen Teilen der Welt, unter voller Garantie.

Wir besorgen Gepäck- und Feuerversicherungen.

Wir senden Nahrungsmittelpakete direkt von Hamburg, Deutschland.

Freiheits-Bond gekauft und verkauft.

Wir verkaufen Stadt-Grundeigentum und Farmen.

Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker.
ma12*X

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften .·. Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

UMI

Börsennotierungen.

Chicago, den 26. Mai 1921.

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'lz	Ripp.
Mai	$1.68	.60¾	.38⅞	17.45	9.22	9.70
Juli	1.28	.62⅞	.40⅞	17.45	9.52	9.72

Der Tag war den „Bären" günstig. Maiweizen sank von 180 auf 168, Juliweizen von 132¾ auf 127¼. Im Weizengürtel regnet es genug, um die Berichte von Schaden zum Schweigen zu bringen. Im Mittelwesten sieht es nach einer großen Ernte aus.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Schweiz—	
Cables	393	Checks	17.60
Checks	392¼	Norwegen—	
Paris—		Checks	15.30
Cables	8.46	Schweden—	
Checks	8.45	Checks	23.30
Holland—		Spanien—	
Checks	34.95	Checks	13.18
Italien—		Deutschland—	
Checks	5.40	Checks	1.63
Dänemark—		Oesterreich—	
Checks	17.95	Checks	0.26

Freiheitsbonds.

3½proz.	87.92	3. 4¼proz.	90.20
1. 4proz.	87.30	4. 4¼proz.	87.23
2. 4proz.	86.94	Victory—	
1. 4¼proz.	87.52	3¾proz.	97.88
2. 4¼proz.	87.08	4¾proz.	97.86

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Ankauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, „Tubs", das Pfund	$ 0.31
do., „Prints", das Pfund	0.32½
„Firsts", das Pfund	0.29½
„Seconds", das Pfund	0.24

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Chedbars", das Pfund	0.14½—0.15½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.16 —0.16½
„Daisies", das Pfund	0.16½—0.17
„Longhorns", das Pfund	0.16½—0.17
„Young America", das Pfd.	0.15½—0.16¼
„Brick", das Pfund	0.16½
Schweizer, rund, das Pfund	0.42 —0.44
do. (Block), das Pfund	0.27 —0.34
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.24
do., 1-Pfund-Stücke	0.25

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.24
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.21

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 224—226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr	0.24
Hähne, das Pfund	0.14
„Broilers", 1½ bis 2 Pfund, das Pfund	0.40 —0.45
Truthühner, das Pfund	0.25 —0.26
Gänse, das Pfund	0.18 —0.20
Enten, das Pfund	0.32 —0.34
Indian Runner Enten, Pfund	0.30
Perlhühner, das Dutzend	7.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	3.25
„Squabs", lebend, Dutzend	4.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00 —4.00

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 222—224 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09 —0.10
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½—0.11
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12 —0.13
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14 —0.14½
Sehr schwere, das Pfund	0.08 —0.10

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 16c;	Nr. 3, 14c
Rippen	Nr. 1, 25c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 18c
Loins	Nr. 1, 35c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 22c
Chucks	Nr. 1, 12c;	Nr. 2, 10c;	Nr. 3, 6c
Plates	Nr. 1, 8½c;	Nr. 2, 7½c;	Nr. 3, 6c

Südfrüchte.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str. — Die Preise gelten nur für Carladungen.)

Apfelsinen, California, Kiste	4.25 —6.00
Zitronen, California, die Kiste	3.00 —4.25
Grape Fruit, die Kiste	4.00 —7.00
Ananas, die Kiste	4.00 —4.75

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —7.50
Pfirsiche, 6 Körbe	2.50 —2.75
Kirschen, das Quart	0.20 —0.25

Beeren.

Erdbeeren, Kiste, 24 Pints	2.00 —3.00

Frisches Gemüse.

Blattsalat, große Kiste	0.27½—0.30
Blumenkohl, die Kiste	3.00 —3.50
Grüne Erbsen, der Korb	2.50 —3.00
Gurken, Kiste, 2 Dutzend	2.90 —3.25
Knoblauch, das Pfund	0.10 —0.12
Karotten, das Faß	3.50 —4.50
Kopfsalat, die Kiste	3.00 —3.50
Kohlsprossen, das Quart	0.27 —0.30
Kraut, die Kiste	2.25 —4.00
Pastinaken, der Sack	0.75 —0.90
Petersilie, das Faß	3.00 —3.25
Pfeffer, die Kiste	3.00 —4.50
Pilze, das Pfund	0.75 —1.00
Radieschen, 100 Bündel	3.00 —4.00
Rhabarber, 40 Pfund	0.75 —1.25
Rote Rüben, das Faß	4.00 —5.00
Schnittbohnen, Hamper	1.25 —2.00
Sellerie, die Kiste	3.00 —6.75
Spargel, die Kiste	1.00 —2.50
Spinat, der Bushel	0.50 —0.75
Süßkorn, 2 Dutzend	2.00 —3.25
Tomaten, 6 Körbe	5.00 —6.00
Wassermelonen, das Stück	0.50 —1.00
Zwiebeln, der Sack	2.50 —3.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.75 —1.25

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Nördliche, 100 Pfund	0.85 —1.05
Neue Kartoffeln, das Faß	7.00 —8.00

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Weizen—	
Nr. 1, rot	$ 1.78
Nr. 2, do.	1.75
Nr. 3, do.	1.68
Nr. 2, hart	1.78
Nr. 1, nördlicher	1.81
Nr. 2, do.	1.78
Nr. 3, do.	1.75
Mais—	
Nr. 2, gemischt	0.64
Nr. 2, gelb	0.65
Nr. 3, do.	0.64
Nr. 4, do.	0.58
Nr. 1, weiß	0.64
Nr. 2, do.	0.63
Nr. 3, do.	0.60
Zufuhr—	
Weizen …… 49,000	Mais …… 602,000
Verschiffung—	
Weizen …… 27,000	Mais …… 33,000
Hafer—	
Nr. 1, weiß	0.41½
Nr. 2, do.	0.41
Nr. 3, do.	0.40
Gerste—	
Malz	0.69
Roggen—	
Nr. 2	1.56
Mehl—	
Frühjahr, Standard	8.80 —9.35
Winter, hart	6.50 —7.25
do., weich	6.75 —7.50
Roggenmehl	7.40 —10.00
Kleie, per Tonne	18.00
Heu. (Verkauf auf den Geleisen)—	
Timothy, Nr. 1	22.00 —23.00
do., Nr. 2	18.00 —21.00
do., Nr. 3	14.00 —16.00
Kleeheu	18.00 —19.00
Alfalfa	15.00 —23.00
Südwestliches	17.00 —19.00
Nordwestliches	14.00 —15.00
Stroh—	
Roggen	13.00 —14.00
Hafer	13.00 —14.00
Weizen	12.00 —13.00
Kleesamen 100 Pfund	12.00 —16.00
Timothysamen, 100 Pfund	4.50 —6.00
Flachs	1.92

Zucker.

Granulierter, 100 Pfund	6.50

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Beste Ochsen	8.60 —8.85
Gute bis ausgef. Ochsen	7.60 —8.60
Gewöhnl. bis gute Ochsen	6.75 —8.35
Jährlinge	7.75 —9.00
Fette Kühe und Rinder	4.50 —8.50
Gewöhnl. bis gute Kälber	4.00 —9.25
Schweine (per 100 Pfund)—	
Durchschnitt	8.25 —8.40
Schwere Fleischerware	8.00 —8.25
Leichte Fleischerware	8.25 —8.50
Mittelgewicht	8.15 —8.20
Gemischte Packware	7.00 —8.00
Ferkel, 50—120 Pfund	6.75 —8.50
Schafe (per 100 Pfund)—	
Lämmer, westliche	8.25 —12.00
do., Native	7.50 —10.50
Ewes	3.75 —6.75
Wethers, gute bis beste	3.75 —7.15
Böcke	2.25 —3.50

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Test	$ 0.14
Terpentin, im Faß, Gallone	0.82
Denatur. Alkohol, Gallone	0.52
Red Crown Gasolin, Gallone	0.22
Winteröl, dunkel	0.18.4
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß	0.91
do., gekocht, bis 4 Faß	0.93
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern	13.00
do., 50 Pfund	6.75
do., 25 Pfund	3.45
do., 12½ Pfund	1.80
New Yorker Gyps, das Faß	4.50
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.50
Schellack, weiß	3.75
do., orangefarben	2.90

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch.	Nied	Schluß
Arm. & Co. Vorz.	205	88¾	88½	88½
Armour Leather	120	12¼	12⅛	12⅛
do., Vorzugs	25	88⅜	88⅜	88⅜
Beaver Board	70	16	16	16
do., Vorzugs	20	53	53	53
Briscoe Motor	60	12	12	12
Case Plow	935	6¼	5¾	5¾
C. C. & Conn. Rys., Vorzugs	25	6¼	6¼	6¼
Comm. Edison	155	109	108¾	109
Cont. Motors	385	6½	6¼	6¼
Diamond Match	90	103	102	102
Libby McNeil	8,172	9	8⅞	8⅞
Lindsay Light	1,190	5⅞	5⅜	5⅜
M. West Util. Vorz.	190	44	44	44
Mitchell Motors	50	7	7	7
Montgom. Ward	1,565	20½	19⅞	20
Nat. Leather	965	7¾	7⅝	7¾
Orpheum Circuit	215	25½	25	25
Peoples Gas	50	51½	50½	50
Piggly Wiggly A.	165	17⅛	17	17
Public Service	115	81½	80⅞	81
do., Vorzugs	145	82½	82¼	82½
Quaker Oats, Vorz.	10	83½	83½	83½
Sears - Roebuck	170	77¼	77	77
Shaw W. W.	4,015	47	45	46
Stewart Warner	3,065	26⅞	26	26¾
Swift & Co.	215	97	96½	97
Swift Int.	634	25¼	25	25
Thompson J. R.	1,108	46	40½	45
Temtor Corn A.	50	17	17	17
Union Carbide	14,670	48	46⅛	47⅛
United Iron Works	30	11	11	11
Vesta Battery	50	27	27	27
Wahl	160	43½	43	43
Western Knitting	435	11	10¾	10¾
Wrigley	200	74½	74	74
Yellow Mfg.	50	105	105	105

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute nachm. 2 Uhr.	Schluß gestern
American Can Co.	30	28½
American Locomotive Co.	84½	84
American Smelting	43⅜	43
Anaconda	41¼	41¼
Atchison	81	80½
Baldwin Locomotive	81⅜	79½
Baltimore & Ohio	41	39
Bethlehem Steel	57¼	57⅝
Chicago, Milw. & St. Paul	28½	28
Central Leather Co.	37⅛	36¾
Crucible Steel	70⅛	69
General Motors	11⅛	11⅛
Inspiration Copper	36	35¼
Int. Paper Co.	91	90
Mexican Petroleum	150½	149⅜
New York Central	69½	68
Northern Pacific	70⅝	69⅝
Peoples Gas	52¼	51¼
Reading	72¾	71
Republ. Iron and Steel	56¼	56⅜
Sears - Roebuck	78	77¼
Studebaker	73¾	74½
Texas Oil	37⅛	36⅜
Tobacco Products	57½	56¾
Union Pacific	120⅛	118⅜
U. S. Rubber	68	70
U. S. Steel	82⅝	82½
Utah Copper	55⅞	55
U. S. Bonds, 4¾%, 1922-23	97.82	97.84
do., 4¼proz., 1928	90.62	90.54
do., 4¼proz., 1942	87.16	87.08

Die meisten Aktien bis heute nachmittag um 2 Uhr höher, was auf die Entscheidung Frankreichs, aus Deutschland herauszubleiben und den Beschluß des Senats zugunsten eines Bündnisses zwischen den Vereinigten Staaten, England und Japan, zurückzuführen ist. Keine Aenderung im Geschäft.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	Hoch	Niedrig	2 nachm.	Schluß gestern
Juli	12.76	12.97	12.72	12.90
Oktober	13.55	13.74	13.50	13.08

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

— Ironie. — Gast (zum Kellner): „Reden Sie mich nicht immer mit „Herr Doktor" an — ich bin einer."

— Vergleich. — „Meine Frau kommt mir bei der stets wechselnden Mode mit den kurzen und langen Röcken wie Rebekka vor mit dem Eimer am Brunnen." — „Wieso das?" — „Nun ja, bald zieht sie ihn hinauf, bald läßt sie ihn herunter."

— Treffend. — „Ist die Dame, die Ihr Freund bei sich hat, seine Braut?" — „Ach wo! Bloß eine Bekanntschaft; mit der läßt er sich überhaupt nur öffentlich sehen, wenn er angeheitert ist." — „Soso — also seine Spiritusflamme."

BANKES' COFFEE The Best 35c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

35c

Die allerbeste Creamery Butter Pfund 30c

„Home Blend". Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40c bis 45c verkaufen 30c

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave. 1373 Milwaukee Ave. 1045 Milwaukee Ave. 2054 Milwaukee Ave. 2612 W. North Ave.

Nordseite: 406 W. Division Str. 720 W. North Ave. 3244 Lincoln Ave. 3881 Lincoln Ave. 3413 N. Clark Str.

Westseite: 1510 W. Madison Str. 2830 W. Madison Str. 1836 Blue Island Av. 1217 S. Halsted Str. 1832 S. Halsted Str. 1818 W. 12. Str. 3102 W. 22. Str.

Südseite: 4958 S. Ashland Ave. 3427 S. Halsted Str. 3032 Wentworth Ave.

dofr

Kein Entrinnen.

Michael Licari von seinem Verhängnis ereilt.

Meuchlings erschossen.

Sieben Verdächtige in Untersuchungshaft genommen. — Der Ermordete war ein Freund seines Schicksalsgenossen Tony D'Andrea gewesen.

Weil er dunkel ahnte, daß man auch ihm, dem Freunde des ermordeten Politikanten Tony D'Andrea, nach dem Leben trachte, verzog kürzlich Michael Licari aus der 19. Ward, wo er im Hause 917 Miller Straße gewohnt hatte. Das hat ihm aber nichts genutzt. Seinem Verhängnis konnte er nicht entrinnen. Heute zu früher Morgenstunde wurde er vor dem Laden 155 W. 37. Place, wahrscheinlich meuchlings, erschossen. Seine Rechte hielt zwar, im Tode erstarrt, einen Revolver krampfhaft umspannt, doch hatte er keine Zeit gefunden, von der Waffe Gebrauch zu machen. Als man ihn fand, war er schon tot. Fünf Kugeln waren ihm in den Körper gedrungen.

Vor Kurzem erst hatte er die verrufene Spelunke, 3701 S. La Salle Straße, gekauft, die, als Schlupfwinkel für allerlei lichtscheues Gesindel berüchtigt, im Laufe des letzten Jahres nicht weniger als sechsmal ihren Besitzer gewechselt hatte. Kurz vor seiner Ermordung hatte er sich von seinem farbigen Schankkellner Otis Brown verabschiedet und den Heimweg angetreten. Brown hörte die Schüsse, die ihm den Garaus machten und eilte nach dem Tatort. Als er dort anlangte, war sein Arbeitgeber tot. Der Mörder aber verschwunden.

Auf der richtigen Spur?

Die Polizei wurde natürlich sofort benachrichtigt und leitete selbstverständlich unverzüglich eine Untersuchung ein. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten „Geheimräte" haben sieben Personen in Zeugen- oder Untersuchungshaft genommen, unter anderen auch den Schankwirt Michael Volgat, 3701 Wentworth Avenue. Wie zwei Mohren den Detektivsergeanten Mullen und O'Donnell erzählten, hätten sie gesehen, daß Volgat, der noch die weiße Schürze trug, mit einem Revolver in der Hand aus seinem Lokal gestürzt und in der Richtung auf die Stätte, wo Licari hingestreckt lag, hingestürmt sei. Zwei seiner Gäste hätten ihm aus der Wirtschaft nachgerufen, er möge doch keine Dummheiten machen, sondern zurückkommen und nicht schießen.

In Volgats Lokal wollen die Häscher einen Revolver, aus dem ein Schuß abgegeben war, gefunden haben. Die zweite Patrone hatte, wie deutlich zu sehen war, versagt. Dieser Häftling wird zur Zeit auf Herz und Nieren geprüft. Die Polizei bemüht sich in erster Linie festzustellen, ob er Licari kannte und ob er mit ihm befreundet oder verfeindet war.

Licari war, wie inzwischen festgestellt werden konnte, seiner Zeit mit D'Andrea und 14 seiner Freunde in den Räumen des Italian-American Educational Club an Taylor und Miller Straße verhaftet worden. Einer der Häftlinge war Angelo Genna, der mit Bestimmtheit als einer der Mörder des Gerichtsbüttels Paul Labriola identifiziert worden ist. Dieser Mord eröffnete bekanntlich den Reigen der Bluttaten in der 19. Ward. Die übrigen Häftlinge wurden bald nach ihrer Festnahme und Vernehmung wieder auf freien Fuß gesetzt.

Licari ist wohl zweifellos das Opfer eines Racheaktes geworden, denn der oder die Mörder machten keinen Versuch, ihn um seinen kostbaren Diamantring und seine aus $47 bestehende Barschaft zu berauben. Die Wohnung des Opfers hat bisher nicht ermittelt werden können.

Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft 3932 Wentworth Ave. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Wurden bald erwischt.

Zwanzig Minuten nachdem drei bewaffnete Banditen George Nobens, Nr. 245 O. 42. Straße, an der 47. Straße in der Nähe des Seeufers, während er mit seiner Gattin in seinem Kraftwagen saß, auszuplündern versucht hatten und in seinem Kraftwagen davongesaust waren, gelang es einer von Detektivkapitän Michael Hughes geführten Abteilung Geheimpolizisten die Burschen hinter Schloß und Riegel zu bringen. Außer den drei Kerlen, die ihre Namen als John Drysch, Nr. 3718 O. 53. Str., Cicero; Frank Novak und Andrew Swidetski angaben, wurde eine Stunde später Edward Krawl, Nr. 3540 S. 53. Str., Cicero, ein wohlhabender Milchhändler, der angebliche Führer der Bande, ebenfalls festgenommen. Der Detektivehäuptling befand sich in seiner Wohnung auf der Südseite, als er von dem Ueberfall in Kenntnis gesetzt wurde. Er hatte mehrere seiner Mannen, die sich in der Wache aufhielten, in kurzer Zeit zusammengebracht, und begann nun die Jagd. An der 57. Straße und S. Michigan Avenue sahen sie die drei Burschen in einem Kraftwagen und verfolgten sie bis zur 52. Straße und S. Michigan Avenue, wo sie sie überholten und stellten, ehe sie Gelegenheit fanden, sich zu widersetzen.

Ein nächtlicher Besuch.

Als J. Rosenbusch von der Firma Rosenbusch & Sullivan, 3300 Shields Ave., Großhändler in Farben und Oel, heute morgen in sein Bureau kam, fand er ein Fenster herausgenommen und den Geldschrank zertrümmert. Banditen waren am Werk gewesen und hatten $40 in Marken und $50 bar erbeutet.

George Kozius, 26 Hampton Court wohnhaft, wurde heute in der Frühe, als er, von der Arbeit kommend, die Haustür öffnen wollte, von einem bewaffneten Wegelagerer angegriffen und um seine in $15 bestehende Barschaft beraubt.

Weitere Anklagen.

Wurden gegen zehn angebliche Bombenwerfer von der Grandjury erhoben.

Gegen Albert Peterson und Thomas Corcoran, Geschäftsagenten der Maschinistengewerkschaft, sowie acht andere, angeblich im Solde der Gewerkschaft stehende Männer, die bereits gestern in Anklagezustand versetzt wurden, weil sie während des Ausstandes der Maschinisten zahlreiche Gewalttätigkeiten verübt haben sollen, um widerspenstige Wäschereibesitzer, gegen die der Streik gerichtet war, einzuschüchtern, sind heute von den Großgeschworenen weitere Anklagen erhoben worden. In den gestern erhobenen Anklagen werden sie beschuldigt, Dynamit auf unerlaubte Weise benützt zu haben, und in den heute erhobenen Anklagen wird ihnen zur Last gelegt, ungesetzliche Handlungen begangen zu haben. Ihre Bürgschaft beträgt in jedem Falle $2,000. Die Angeklagten stehen nun unter je $45,000 Bürgschaft.

Die Anklagen wurden auf Grund eines Geständnisses erhoben, das Andrew Kerr, ein Mitglied der Maschinistengewerkschaft vor mehreren Tagen dem Polizeichef Fitzmorris machte und in dem die Angeklagten bezichtigt werden, während des Ausstandes zahlreiche Bombenattentate begangen zu haben.

Chicago knochentrocken.

Neuer Prohibitionsdirektor erklärt Gesetze strikt durchführen zu wollen.

Der neue Probitionsdirektor für den Zentral-Distrikt, John Kjellander, welcher heute vormittag sein Amt antrat und sofort Lawrence Kilcouse zu seinem ersten Assistenten ernannte, erließ eine Erklärung, daß er seine Pflicht voll und ganz erfüllen und das Prohibitionsgesetz, das genau so befolgt werden müsse wie alle anderen Gesetze, strikt durchführen würde. Er hoffe dabei die Unterstützung der Staats-, County- und städtischen Behörden in vollstem Maße zu finden.

Ralph W. Stone, der sein Amt als Illinoiser Prohibitionsdirektor trotz gegenteiliger Pressemeldungen vorläufig noch nicht aufzugeben gedenkt, macht heute mit gewisser Genugtuung einen Bericht eines seiner Untersuchungsbeamten bekannt, wonach in Chicago von Aerzten nicht weniger als 1800 Rezeptbücher für Schnaps verbraucht, also 180,000 derartige Rezepte ausgeschrieben würden. Es liege also nicht an dem Prohibitionsamt, wenn in Chicago immer noch Schnaps in reichlicher Menge verbraucht werde.

Große Ankäufe für Waldpark.

Für $268,000 über 400 Acres am Desplaines und in Chicago Heights.

Durch ihren Anwalt, Herrn Adolph D. Weiner, schloß die Waldparkbehörde heute den Ankauf von drei großen, zumeist bewaldeten Landkomplexen ab, wobei zwei der Verkäufer fast die gesamte Summe in Bonds der Behörde zum Kurs von 95 Cents am Dollar erhielten, der dritte über die Hälfte.

Angekauft wurden: 176.6 Acres in der Robinsonschen Indianerreserve am Desplaines, eine Meile nördlich vom Irving Park Boulevard, vom Nachlaß des Bänkers Oscar G. Foreman zu $95,803. Hundert Bonds im Nennwerte von je $1000 wurden in Zahlung gegeben.

170 Acres in Chicago Hights von der dortigen Landgesellschaft zu $131,417.50; die Gesellschaft erhielt 138 Tausenddollarbonds.

54.7 Acres am Desplaines im Township Leyden von Henry Kerstens zu $41,067. Kerstens erhielt 26 Bonds und den Rest in barem Geld.

Angeblich identifiziert.

Jersey City, N. J., 26. Mai. Guiseppe de Filipis, der nach Ansicht der hiesigen Behörden an der verhängnisvollen Bombenexplosion in Wall Street beteiligt gewesen, ist heute gelegentlich eines Verhörs vor Bundeskommissär Hendrickson als einer der drei Männer identifiziert worden, die neben dem Wagen standen, in welchem sich, der Ansicht der Behörden zufolge, die Bombe befand. Die Identifizierung erfolgte durch einen New Yorker Versicherungsagenten Namens Thomas J. Smith.

Ursprünglich hatte er vor etlichen Tagen, als deFilipis verhaftet wurde, ihn als den Lenker des Wagens identifiziert, in dem sich die Bombe befunden haben soll.

Deutsches Altenheim.

Der Herrenverein des Deutschen Altenheims wird morgen nachmittag, 3:30 Uhr, seine Jahresversammlung in Zimmer 387 des Gebäudes 5 N. La Salle Str. abhalten. Die Beteiligung aller Mitglieder ist erwünscht.

Neunzehn Tote.

Bei dem Niederbrennen des Zollamts in Dublin durch die Sinn Feiner.

Der amtliche Bericht.

Alle Dokumente den Flammen zum Opfer gefallen. — Brandlegung war sorgfältig vorbereitet worden. — Sinn Feiner schürten die Flammen mit Gasolin. — Feuerwehr wird in den Spritzenhäusern von Miverschworenen festgehalten. — Blutige Kämpfe vor und in dem brennenden Gebäude.

(Depesche der „Associated Preß".)

Dublin, 26. Mai. Durch das Niederbrennen des hiesigen Zollamts durch die Sinn Feiner hat die englische Regierung unersetzliche Verluste erlitten; denn mit dem Gebäude verbrannten die sämtlichen Akten des Zollamts.

Im Anschluß an die Brandlegung im Zollamt spielte sich auf den angrenzenden Straßen ein erbitterter Kampf ab, der mehrere Stunden anhielt und in dessen Verlauf an die 5000 Schüsse gewechselt wurden. Soweit ermittelt werden konnte, sind 19 Personen bei diesem Kampf ums Leben gekommen, darunter mindestens sechs „Black and Tans". Die übrigen Toten waren fast ausnahmslos unbewaffnete Zivilisten.

Der Handstreich der Sinn Feiner gelang vollständig. Sie stürmten in ansehnlicher Zahl gestern nachmittag gegen 1 Uhr das Gebäude, hielten die Zollbeamten, etwa 200 an der Zahl, in Schach, entleerten mitgebrachte Kannen mit Gasolin und legten dann das Feuer an, wobei sie ganz besondere Sorgfalt darauf verwendeten, die Aktenräume in Brand zu stecken. Diese Tätigkeit nahm etwa 20 Minuten in Anspruch, worauf dann die Sinn Feiner ruhig abzogen, gerade als die inzwischen herbeigerufenen „Black and Tans" anrückten. Diese hielten die Brandstifter für Beamte, welche das brennende Gebäude verließen, und feuerten auf harmlose Neugierige, die sich in der Nähe des Zollamts eingefunden hatten. Schließlich erfolgte dann ein Angriff auf die Brandstifter, die sich verschanzten und ein lebhaftes Feuer auf die Polizisten und inzwischen herangekommenen Truppen eröffneten, so daß die Truppen sich zeitweilig zurückziehen mußten.

In der Zwischenzeit war auch die Liberty Hall, das Hauptquartier der irischen Transportarbeiter, in Brand gesteckt worden.

Das Feuer im Zollamt, gegen welches die Löschmannschaften völlig machtlos waren, wütete bis spät in die Nacht hinein, so daß das Gebäude, dessen Bau $5,000,000 gekostet hatte, mitsamt seinem Inhalt völlig verloren ist.

Der amtliche Bericht.

London, 26. Mai. Das Ministerium für Irland hat den folgenden amtlichen Bericht über die Brandstiftung im Dubliner Zollamt veröffentlicht:

„Drei Automobile mit Hilfspolizisten und ein Panzerautomobil näherten sich kurz nach ein Uhr gestern nachmittag dem Dubliner Zollamt. Von der Eisenbahnbrücke aus wurden eine Anzahl Bomben auf die Mannschaften geworfen und außerdem wurde aus den Fenstern des Zollamts, das von einer großen Anzahl Sinn Feiner besetzt war, auf sie geschossen.

Die Polizeimannschaften umstellten das in Flammen stehende Gebäude und es wurde ein Maschinengewehrfeuer auf dasselbe eröffnet. Dieses Feuer wurde von den Rebellen erwidert, und es kam zu einem verzweifelten Kampf zwischen den Polizeimannschaften und etwa sieben bis acht Abteilungen der Sinn Feiner, die aus dem Gebäude herauskamen. Zuerst kamen drei Männer heraus, und einer von ihnen wurde erschossen. Inzwischen kamen die Zollbeamten mit hocherhobenen Händen, Taschentücher schwenkend, aus dem Gebäude. Daraufhin machte die letzte aus sieben Mann bestehende Abteilung von Sinn Feinern einen Ausfall, und sechs dieser Leute wurden erschossen oder verwundet.

Etliche der Polizisten drangen nun in das brennende Gebäude ein, worauf viele der im Gebäude befindlichen Sinn Feiner sich ergaben, während etliche von ihnen zweifelsohne vor dem Eindringen der Polizisten in den Flammen ihren Tod gefunden hatten.

Die Löschmannschaften wurden von Rebellen in den Spritzenhäusern festgehalten, so daß die Dampfspritzen erst nach zwei Uhr auf der Brandstätte anlangten, während inzwischen die Flammen sich auf das ganze Gebäude ausgedehnt hatten. Am Schluß der Kämpfe lagen Tote und Verwundete überall in der Umgebung des Gebäudes. Es wurden vier Hilfspolizisten verwundet; sieben Zivilisten wurden getötet, elf verwundet und 111 gefangen genommen."

Blutiger Krawall in Belfast.

Belfast, 26. Mai. Zu früher Stunde kam es heute hier zu ernsten Krawallen, und es setzte eine Schießerei ein, die anderthalb Stunden währte. Ein Mann wurde erschossen und etliche Personen wurden verwundet. Es gelang schließlich den Soldaten und Polizisten, mit Hilfe von Panzerautomobilen die Ruhe wieder herzustellen.

Sinn Feiner verurteilt.

Dublin, 26. Mai. Vier Zivilisten, Joseph Hughes, James Keenan, James Layng und Joseph Mulkean sind wegen eines Angriffs auf englische Truppen, den sie am 12. Dezember vorigen Jahres in Camlogh verübten, vom Kriegsgericht zu je 15 Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden.

Kunst im Hinterwald.

Prächtige Zeichnungen von Schülern der Landschulen im County ausgestellt.

Zur Förderung der Gesundheitslehren, welche sie bei ihren Besuchen ihnen einzuprägen versuchten, hatten die Frauen Harriett Fulmer, Elizabeth Childers, Francis Brown und Catherine Griffin, die registrierten Krankenpflegerinnen im Dienst der sozialen Fürsorge, unter den Kindern der Landschulen eine Bewegung veranstaltet, sich an einer Ausstellung von Plakaten, auf denen die Pflege der Gesundheit gepredigt wurde, zu beteiligen. Ausgewählt wurden dazu zehn Schulen im „Hinterwalde" in den Gegenden des County, wo die Jugend noch möglichst unberührt vom Großstadttreiben geblieben ist. Die Schulen sind in den Townships Leyden, Niles, Thornton, Norwood Park, Proviso u. s. w. Den Kindern wurden Preise in Aussicht gestellt, ein Dollar für das beste Plakat aus jeder Schule, Weiße Kreuze für die drei nächstbesten jeder Schule und grüne Abzeichen als Anerkennung der Bemühungen für alle anderen. Achthundert Kinder beteiligten sich daran, und aus jeder Schule wurden zehn Zeichnungen heute in einem Ausschußzimmer des Countyrats im Countygebäude ausgestellt, wo das Publikum sie bis Samstag mittag besichtigen kann. Dann wird Präsident Ryan vom Countyrat an die versammelten Kinder die Preise verteilen. Es sind ganz prächtige Zeichnungen, darunter solche von Dreikäsehochs, unter den ausgestellten Sachen. Auf einer sieht man über dem Bilde eines stämmigen Knabens die Worte: „Ich will meine Zähne bürsten", und unter dem Bilde „Drei mal den Tag". Andere Zeichnungen beschäftigen sich mit gesunder Kinderspeise, mit der Reinlichkeit u. s. w., und so prägt dieses Unternehmen allen Kindern jener Schulen und mittelbar auch deren Eltern die Notwendigkeit der Befolgung der wichtigen und dabei so einfachen Gesundheitslehren ein.

Erst prüfen, dann urteilen.

„Mike" Faherty erteilt dem Publikum guten Rat in der Gebührenfrage.

„Wenn das allgemeine Publikum die von gewissen Tageszeitungen veröffentlichten Kritiken über die an die städtischen Gebäudesachverständigen gezahlten Gebühren weniger beachten und sich an Ort und Stelle genau über die Einzelheiten der Arbeiten erkundigen würde, dann würde es einsehen, daß die Kritiken ungerechtfertigt sind und der Bevölkerung Millionen von Dollars erspart wurden", erklärte Michael J. Faherty, der Präsident der städtischen Behörde für örtliche Verbesserungen, heute. Bisher sei ihm noch nicht eine Gelegenheit gegeben worden, die Seite der Stadt auseinanderzusetzen, sagte er, deshalb wünsche er selbst nichts sehnlicher, als ein baldiges Gerichtsverhör.

Verschiedene Personen, die als Bürger an der Streitfrage interessiert sind, kamen heute in Fahertys Büro und erhielten von ihm alle Bücher, Zeichnungen und Dokumente, die mit der Arbeit der Gebäudesachverständigen Mesce und Lynch in Verbindung stehen, zur Verfügung gestellt. Faherty will nachweisen, daß die Gebühren niedriger seien, als im allgemeinen bezahlt werde, trotzdem sie in einem Jahre über eine Million Dollars betragen hätten.

Bei einem Bankett der „Northwest-Side Commercial Ass'n" im Saale des Crystal Theaters sprach Faherty über die Streitfrage und erhielt ein Vertrauensvotum ausgestellt.

„Lebe wohl, Leben."

Rock eines Selbstmörders auf der State Straße - Brücke gefunden.

Auf der Brücke der State Straße wurde heute morgen von einem Verkehrspolizisten ein Rock gefunden, an den eine Notiz, von Jack M. Machtel, Nr. 325 Starr Straße, unterzeichnet, gesteckt war. Die Notiz hatte folgenden Inhalt: „Lebewohl Leben, ich bin fertig mit Dir, ich habe zuviel des Schlimmsten von Dir gesehen." Nachdem die Polizei ermittelt hatte, daß ein Mann jenes Namens in dem Hause wohnte und nicht heimgekehrt war, begann sie sofort mit der Suche nach ihm. Man nimmt an, daß er in den Fluß sprang und sich ertränkte, und sucht jetzt das Wasser nach ihm ab. In dem Rock wurde noch der Name D. S. Paßmore gefunden.

In seiner Wohnung, Nr. 6420 S. Sangamon Straße, jagte sich Abraham Friedman, mutmaßlich in einem Anfall von Geistesgestörtheit, eine Kugel in die Schläfe. Er wurde noch lebend aufgefunden, starb aber, ehe ein Arzt zur Stelle war.

Gegen Posträuber gerichtet.

Der frühere Hilfsstaatsanwalt John E. Northup wurde zum Sonder-Hilfsbundesanwalt ernannt, um Postdiebstähle vor Gericht zu verfolgen. Die Ernennung erfolgte, wie es heißt, nach einer Besprechung zwischen Generalpostmeister Will H. Hays und Bundes-Generalanwalt Harry Daugherty.

Kinder die Opfer.

Durch Bombe, die für Bulgarenkönig bestimmt war, wurden Schulkinder verletzt.

Die Volkserhebung in Aegypten.

In Kairo droht allgemeiner Ausstand der Eisenbahner. — Viscount Allenby ermahnt die Aegypter zu Ruhe und Frieden. — Baron Wrangel findet ein Heim in Jugo - Slawien. — Griechenland sucht angeblich Anschluß an Jugo - Slawien. — Bolschewisten und türkische Nationalisten haben hochfliegende Pläne bezüglich des Orients.

(Depesche der „Associated Preß".)

Sofia, Bulgarien, 25. Mai. Als gestern König Boris von dem Balkon seines Palastes aus einem Umzug in Augenschein nahm, der sich hauptsächlich aus Schulkindern zusammensetzte, wurde aus einem benachbarten Hause eine Bombe geworfen und achtzehn der Kinder trugen Verletzungen davon.

Für diesen Bombenangriff werden die Kommunisten verantwortlich gehalten und ein Volkshaufe machte sofort einen Angriff auf den Kommunistenklub und steckte das Gebäude in Brand.

Die Volkserhebung in Aegypten.

Kairo, Aegypten, 26. Mai. Die Arbeiter im Arsenal und in den Werkstätten der Eisenbahner haben die Arbeit niedergelegt und es droht ein Generalstreik der Eisenbahner.

Feldmarschall Viscount Allenby, der englische Hohe Kommissär in Aegypten, hat heute eine Proklamation erlassen, in welcher er sich auf die kürzlichen Ausschreitungen bezieht und bemerkt, er würde sich nur mit Widerstreben in Parteizwistigkeiten mischen, aber er sei für die Aufrechterhaltung von Gesetz und Ordnung haftbar.

England, heißt es in der Proklamation weiter, „habe Aegypten die Hand zur Versöhnung und Freundschaft gereicht," und erwarte nun die Antwort Aegyptens. Er forderte schließlich die Aegypter auf, in Frieden mit einander zu leben.

Wrangel in Jugo - Slawien.

Belgrad, 26. Mai. General Baron Peter Wrangel, der vormalige Führer der Bolschewistengegner in der Krim, wird hier mit seinem Stabe Ende nächster Woche erwartet. Er wird sich in Karlovos an der Donau, dreißig Meilen von Belgrad entfernt, niederlassen. Die jugo-slawische Regierung hat ihm und den Mitgliedern seines Stabs gestattet, sich dauernd im Lande anzusiedeln.

Griechenland antwortet den Alliierten.

Athen, 26. Mai. Den Alliierten ist die Antwort Griechenlands auf die Note, welche die Neutralitätserklärung Konstantinopels, des Bosporus und der Dardanellen enthielt, zugestellt worden. Griechenland gibt der Hoffnung Ausdruck, daß auf Grund dieser Neutralitätserklärungen die Vorratssendungen aus Konstantinopel an die türkischen Nationalisten aufhören werden.

Griechenland unterhandelt mit Jugo-Slawien.

Athen, 26. Mai. Premierminister Gunaris hatte eine ausgedehnte Beratung mit dem hiesigen jugo-slawischen Gesandten und dieser Unterredung wird große Bedeutung beigemessen. Wie es heißt, wurde die Frage intimerer Beziehungen zwischen den beiden Ländern erörtert.

Was die Bolschewisten und die türkischen Nationalisten tun wollen.

Athen, 26. Mai. Sowjet Rußland und die türkischen Nationalisten haben sich auf einen Vertrag zu gegenseitiger Unterstützung bei der „Emanzipierung aller Länder im Orient" geeinigt und wollen den Bewohnern dieser Länder auch das unumschränkte Recht der Selbstbestimmung sichern, wie hier angekündigt worden ist. In dem Vertrag werden alle Verträge oder Uebereinkommen, zu welchen die Türkei durch Gewalt gezwungen worden, auf das schärfste verurteilt.

Die Bestimmungen des von Rußland und den Nationalisten am 20. Januar 1920 unterzeichneten Protokolls sind nunmehr, wie es heißt, in die Tat umgesetzt worden. Batum wurde Georgien übergeben, während Azerbaijen zu einem selbständigen Staat gemacht wurde. Die Sowjet Regierung hat die Türkei sämtlicher Verpflichtungen entbunden, welche das Land während des Zarenregimes Rußland gegenüber übernommen hatte.

Portugal hat sich in Vereinigten Staaten Kredit von $50,000,000 gesichert.

Lissabon, 26. Mai. Hiesige Zeitungen haben bekanntgegeben, daß zwischen der portugiesischen Regierung und einem amerikanischen Konsortium ein Uebereinkommen abgeschlossen worden ist, demzufolge Mais, Kohlen und Rohmaterial sowie andere Waren im Gesamtwerte von $30,000,000 aus den Vereinigten Staaten nach Portugal kommen werden. Diese Anleihe wird mit 7½ Prozent verzinst werden und die Bezahlung erfolgt in Teilzahlungen. Die einzige Garantie besteht in der Hinterlegung von portugiesischen Schatzamtsbonds.

Kurz und Neu.

* F. Thompson, 40 Jahre alt, 5038 Kenmore Ave., starb im Countyhospital wenige Stunden nachdem er an Madison Straße und Campbell Ave. unter den Fänger eines Straßenbahnwagen geraten war.

Telephon Franklin 5722, 2256.

L. KAUFMANN & CO.
State Bank

Bank, Geldwechsel und Schiffskarten.
114 Nord La Salle Straße.
Vertretung: 92. Str. u. Exchange Ave.
Montags und Samstags bis 8 Uhr, andere Tage bis 6 Uhr abends offen.
Sonntags von 9 vorm. bis 1 Uhr mitt.

Heutige Anfangskurse:	per 10,000	Banknoten:
Deutschland …… Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin.	167	167
Deutsch-Oesterreich	25	25
Ungarn, Budapest Auszahlung durch den Wiener Bankverein Wien, Budapest.	46	46
Czecho - Slowakei, Böhmen …… Auszahlung durch die Böhm. Union Bank Prag.	148.50	148.50
Jugoslavia, Bacska Auszahlung durch die Kroatische Sparkassa.	83	83
Siebenbürgen, Rumänien, 100 Lei Auszahlung durch die Temeser Agrar Sparkassa.	175	175
Poland, Galizien, Polnische Mark, Scheck …… Auszahlung durch die Filiale des Wiener Bankverein Krakau.	13	13
Elsaß - Lothringen, Franken …… Auszahlung durch die Bank von Straßburg	860	860

3 Prozent Zinsen auf Spareinlagen.

Größere Beträge mit Rabatt.
Staatsbonds. Europäische Banknoten.
Schiffskarten auf allen Linien
Postangelegenheiten kostenlos.
Konsularische Dokumente. Erbschaften. Kollektionen, Informationen.

Heute bis 8 Uhr abends.

Jos. Aschkar

Im Geschäft seit 1900.
755 W. NORTH AVENUE,
Südostecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.

Speziell für heute:
10,000 österr. Kronen, $25

Geldsendungen

Größere Beträge billiger.

Deutschland	$165.00
Oesterreich	$ 25.00
Ungarn	$ 46.00
Jugoslawia	$ 84.00
Tschechoslowakei	$147.50
Rumänien	$175.00
Polen	$ 14.00

Preise sind Aenderungen unterworfen.

Schiffskarten
nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Danzig, Havre und Triest.

Reisepässe, Affidavits, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

Geldsendungen
nach
allen Ländern
zu
allerniedrigsten
Preisen.

State Commercial & Savings Bank
1935-39 Milwaukee Avenue
nahe Western Ave.
Chicago, Ill.
Heute abend geöffnet bis 8:30.

Legt Euer Geld an in
8%
Industrielle - Grundeigentums
GOLD BONDS
$100 $500 $1000
Zinsen zweimal im Jahr bezahlt. Kauft, so lange Ihr 8% bekommen könnt.
Zirkular B. R. C. Laßt Euch eins kommen.
Real Estate Assets Co.
Bond-Department,
113 No. La Salle Str. (Tel. Main 4044.)
Etabliert 1908.
dofr

Geldsendungen
werden weiter durch die Alte Oberwarther Sparkassa A. G. für West-Ungarn ausbezahlt.
Schiffskarten
über alle Linien.
Wm. Schoefernecker,
Schatzmeister des E. E. D. U. K. U. V.
Im eigenen Haus
4232 Wentworth Avenue
Telephon: Boulevard 2863.
14mai,sa,so,do,3mt

Leset die „Sonntagpost".

Rothschilds' BARGAIN BASEMENT

RED LETTER TAG

10 „S. & H." Stamps frei für jedes Buch, welches in unserem Prämien-Parlor auf dem zweiten Floor vorgezeigt wird.

WHITE & OUTING-FOOTWEAR

98¢

Weiße Oxfords für Damen, Pumps und hohe Schuhe, aus feinem Sea Island Segeltuch, Novelty Moden, — gemacht um für $3.00 verkauft zu werden— Größen 2½ bis 5.

Handgewendete Sohlen, große Verschiedenheit von Absätzen, alle in erstklassigem Zustand, nur verstaubt und Schmutzflecken. Biegsame genähte Sohlen. **Türen um 8:30 geöffnet. Extra Verkaufspersonal, mehr Verkaufsraum.**

Und dann offerieren wir als Extra-Attraktion Glanzleder Oxfords und Pumps für Damen, feine weiße Oxfords und Pumps, Tuch Juliets und ein-Strap Hausslippers, weiße und Leder Mary Jane Pumps, wert $2.00 bis $3.50; speziell zu **$1.49**

Kidskin, Oxfords u. Pumps f. Damen, lohfarb., braune, schwarze oder Patentleder Spieloxfords, Pumps u. Schuhe für Misses, Kinder und kleine Knaben; großes Sortiment! wert bis $5.00; das Paar zu.......... $1.97

Extra! 1,400 Paar Kindersandalen und Spiel-Oxfords, das Paar **65c**

Nahtlose gebleichte Bettlaken

81 bei 90-zöll. Größe vor dem Säumen; nur 6 an jeden Kunden — das Stück zu nur **$1.09**

Shirting und Dreß Percales

36 Zoll breit, gestreift, punktiert und gemustert, heller od. dunkl. Untergrund — die 29c Qualität — Yard zu **17c**

Yardbreiter gebleichter Cambric und Musselin

Für Lingerie, Bettlaken, Kissenbezüge, von vollen Bolts; 20 Yards an einen Kunden, Yard **12½c**

36-zölliger ungebleichter Musselin

Schwerer runder Faden, ohne Schwierigkeit weiß zu bleichen — 20 Yards an jeden Kunden; Yard ... **8⅜c**

Verkauf von 1000 hochfeinen Sommer-Kleidern für Damen und Mädchen

Spezieller Ankauf von 1,000 kühlen Sommerkleidern für Damen und Misses, die zu $8.50 bis $10.00 verkauft werden sollten.

Die Fassons — Straight Line Modelle mit breiten Schärpen, aus Organdy, Tunic Effekte, Coat Fassons Bolero Modelle, Ruffled und Side draped Effekte.

Die Stoffe — **Fancy figurierte Voiles,** in hellem und dunklem Grund, **neueste populäre karrierte Ginghams und feine Sorte Organdy,** einfache oder kombinierte farbige Effekte.

Die Farben — **Figurierte Effekte in assortierten Farben,** Kopenhagen, Navy, braun, und schwarz und weiß; **Checks in dem populären Rot,** ebenso schwarz, Navy, braun und Kopenhagen und weiß.

Größen für Damen, 36 bis 46, Größen für Misses, 16 bis 20 Jahre, Werte bis $10.00.

$5.98 Values to $10

Speziell! Sportsachen für Wochenende

Gay Tams für Mädchen $1.95

Weiße Tams mit farbigem Garn besteppt in den hübschesten Entwürfen — wie die Abbildung. Alle die neuesten Sommer-Schattierungen, einschließlich Lavender, rosa, hellblau, rot, Orange und Nilgrün. **Ein regulärer $3.00 Wert, $1.95.**

Banded Stroh Sailors für Damen, in schwarz, braun, Navy, grün, sandfarbig, rot etc.; große Auswahl von Braids; $3 wert, zu 98c

Reinwoll. Knaben-anzüge mit 2 Paar Hosen $8.95

Feine braune und graue Mischungen, reinwollene Stoffe, nach den besten Moden zugeschnitten und von den besten Schneidern gearbeitet. Coats mit Gürtel- und Yoke-Back, Hosen durchweg gefüttert — alle Größen 7 bis 16.

Einige reinwollene blaue Serge Anzüge in angebrochenen Größen zu demselben Preise.

Overall Suits für Knaben Schwerer blau u. weiß gestreifter Drill; weiter Zuschnitt; Größen 2 bis 7, zu ... **73c**

Knabenblusen Fein gestreifte Percales, mit befestigtem Kragen, alle Standard Größen 6 bis 15, speziell jede **59c**

Hosen für junge Männer, feine reinwollene Mischungen von braun, Größen 28 bis 36 Taillemaß, Cuff Bottoms, $4.00 Werte, zu $1.98

Faserseide-Damen-strümpfe zu 59c

Reguläre $1.00 Werte, jedes Paar ist tadellos, nur 3,000 Paar in der Partie. Kauft zeitig für beste Auswahl.

75c leichte baumwoll. Union Suits, gerippt, niedr. Hals, ärmellos und Knielänge; regul. 75c Werte...... **39c**

50c Sommerleibchen für Damen, ärmellos, besetzt, eng oder weit gerippt, reguläre oder extra Größen **28c**

$1.00 leichte gerippte reinbaumwoll. Union Suits für Damen, enges od. loses Knie, erste Qualität... **59c**

Baumwollene Kinderstrümpfe

Schwarze Strümpfe für Knaben und Mädchen, leicht fehlerhaft, mittelschwer, fein gerippt, 3 Paar 50c; per Paar. 17c

40c fancy Socken für Kinder

Weißer Körper, mit fancy gestreift. Turnover Roll Cuff, Paar zu...... 29c

$1.00 Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer, gute Schwere, flache Baumwolle, doppelter Sitz, lange und kurze Aermel, knöchellange Beinkleider, zu nur 59c

$1.25 Union Suits für Männer

Kurze Aermel, Knöchellänge, fein gerippte Baumwolle; ecru oder weiß; alle Größen; zu **98c**

Sprechen ohne Worte.

In Fabriken, in denen durch die Maschinen ein ungeheurer Lärm verursacht wird, kann man beobachten, daß sich die Arbeiter trotz des ohrenbetäubenden Geräusches unterhalten. Da sie sich mit ihren Stimmitteln nicht verständlich machen können, so benutzen sie eine wortlose Sprache, indem sie nur die Lippen bewegen. Wenn man auch sein eigenes Wort in dem Höllenlärm dieser Fabrikräume nicht verstehen kann, so geht doch das wortlose Geplauder hin und her. Die Vorarbeiter und Werkmeister, die ihre Anordnungen ebenfalls auch bei Aufwendung der größten Stimmittel nicht hörbar machen können, bedienen sich der Lippensprache oder ausdrucksvoller Handbewegungen, der letzteren besonders, wenn sie Zahlen angeben wollen. Solches „Sprechen ohne Worte" ist ja unter den Taubstummen weit verbreitet, und die Erlernung der Lippen- und Zeichensprache gewährt diesen Unglücklichen eine vorzügliches Mittel der Verständigung. Die Zeichensprache ist aber sehr alten Ursprungs und läßt sich bereits bei manchen Naturvölkern nachweisen.

So besaßen die Indianer eine solche wortlose Sprache seit unvordenklichen Zeiten. Besonders die Cheyjenne- und Arnavahoe-Indianer hatten diese Kunst zur höchsten Vollkommenheit ausgebildet und konnten lange Unterredungen miteinander führen, ohne daß dabei ein Laut hörbar wurde. Die einzelnen Dialekte der Jidianerstämme sind so verschieden, daß die Angehörigen verschiedener Stämme sich dadurch nicht verständigen können; sie greifen also zur Zeichensprache, die mit den Fingern einer Hand ausgeführt wird und in der bereits die Kinder Unterricht erhalten. Es gibt Völker, die durch Naturanlage über eine höchst ausdrucksvolle Gebärdensprache verfügen, z. B. die Italiener, die auch im gewöhnlichen Verkehr sehr viel mehr Gesten gebrauchen als wir Nordländer, deren Hände ziemlich stumm sind. Daß die Liebe eine allgemeinverständliche Zeichensprache besitzt, in der jeder sein Gefühle ausdrücken kann, ist ja bekannt. In Gefängnissen ist vielfach verboten, daß die zusammen arbeitenden Insassen sich unterhalten dürfen; sie umgehen diese peinigende Vorschrift auf sehr geschickte Weise, indem sie zum Teil eine kaum vernehmbare Flüstersprache eingeführt haben oder sich der Lippensprache bedienen.

Unheimliche Vogelmörderin.

Die nachstehende Spinne, von riesiger Größe und von höchst unheimlichem Charakter, in einer Art sogar noch viel unheimlicher als Taranteln und Skorpione, von deren Giftmichelei man meistens nur in Verbindung mit Selbstverteidiung hört, ist wahrscheinlich außerhalb eines Teiles der südamerikanischen Tropenwelt völlig unbekannt.

Fachgelehrte haben ihr freilich einen Namen gegeben, nämlich: Avicularia, was Vogeljägerin bedeutet. Das erste lebendige Exemplar in Nordamerika befindet sich im Zoologischen Garten in New York.

Diese Spinne macht allnächtlich Jagd auf junge Vögel, auch solche, die bedeutend größer sind, als sie selbst. Sie vertilgt auch Schmetterlinge und andere Insekten, ihre Hauptleidenschaft aber sind doch die Jagdzüge gegen die Vögel. Sie holt dieselben aus ihren Nestern und tötet sie in allen Fällen augenblicklich. Das bewirkt sie mit einem Gift, welches sie sofort beim Biß in die Wunde fließen läßt. Ihr Giftbehälter befindet sich in einem hohlen Zahn — ihr einziger — und die Einrichtung ist genau dieselbe wie bei einer giftigen Schlange. Während des Tages hält sich die Spinne in einem hohlen Baum oder einer Erdfurche auf. Wenn sie zusammengekauert ist, bedecken ihre acht borstigen Beine den Rumpf völlig, und das ganze erinnert ungefähr an eine geballte Mannesfaust. Die Borsten der Beine brennen schon bei zufälliger Berührung furchtbar.

— **Aus der guten alten Zeit.** Bürgergardehauptmann (am Schlusse der Uebung): Tambour, schlag Sturm!

Feldwebel: Wie du denkst, Gevatter, aber überleg dir's noch mal, wer kriegt heut' abend die Weiber wieder auf den Hals, wenn die Mannschaften nicht tanzen wollen?

— **Das ändert die Sache.** Kollege A.: Menschenskind, ist's denn wahr, Sie haben sich mit Fräulein Grabsch verlobt, die hat ja so scheußlich große Hände.

Kollege B.: Das stimmt ja, aber sie hat auch eine Menge drin.

— **Die Hauptsache.** Schulrat (zum Lehrer): Behandeln Sie die Kinder immer individuell?

Lehrer: Gewiß, jedes bekommt immer richtig die verdienten Prügel.

— In Bloomington, Ill., sind die vorbereitenden Schritte für die Verschmelzung von drei dortigen Banken getan worden, der First National Bank, der State Bank und der Illinois Savings and Trust Company.

— Enrico Caruso, der Tenor der Manhattan Opera Company, der noch immer etwas unter den Nachwehen der Rippenfellentzündung leidet, wird am Samstag von New York aus zu längerem Aufenthalt nach Italien reisen.

Türkische Handtücher

5000 ungebleichte, gesäumte türkische Handtücher — regulär 50c — keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt — speziell zu....... **22c**

Butter-Crackers

Michigan Butter Crackers — frisch und knusperig — (2 Pfund an einen Käufer), das Pfund zu **9½c**

Our Basement — Lowest Prices Our Chief Attractions — Boston Store — STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Waschstoffe

36-zöll. Kleider- und Wrapper-Percale, Frühjahr- und Sommer-Moden, speziell, Yard zu.... **13½c**

36-zöll. ungebleichtes Bettzeug, schöne Qualität für Bettücher u. Slips — die Yard zu.......... **7½c**

27zöll. feiner Kleider Gingham, mittlere u. dunkle Farben, für Kinderkleider — speziell die Yard zu ... **10½c**

32- u. 36-zöll. feiner Hemden Madras, jede hübsche Sommermode und Farbe, 45c Qualität, die Yard zu **23c**

3240 $9 bis $13.50 Knaben-Anzüge — Odd Partien eines berühmten Chicagoer Fabrikanten, zu $5

Ein Basementverkauf, wie er zu keiner anderen Zeit des Jahres wieder erfolgen kann. Die einzelnen Partien und Restbestände von einem berühmten Fabrikanten, die einmal im Jahr an uns gesandt werden, ohne Rücksicht auf wirklichen Wert, vorausgesetzt, daß wir den Namen des Fabrikanten nicht veröffentlichen. (Keine Post- oder Phonebestellungen angenommen).

Seht nach dem „Trade Mark" in jedem Anzug $5

In Norfolk Fasson gemacht, einfach- und doppelbrüstig — Größen 5 bis 17, und in Junior Fassons, Größen 3 bis zu 9 Jahren — gute Qualität Cassimeres und Kammgarne in grau, grün, Heather, braun, Olive Mischungen und Shepherd Checks und blauen Serges — Patch oder Flap Taschen, einfache oder Yoke Backs; jedes Paar Hosen ist verstärkt und gefüttert — die $9 bis $13.50 Werte überall da, wo diese berühmten Anzüge verkauft werden, sehr speziell für morgen, soweit dieselben reichen, in unserem Basement, zu nur ....

Hüte für den Sommer

Elegante Hüte für das heiße Wetter, fertige Hüte zum Tragen und garniert in gefälligen Formen, Hüte von leichtem Novelty Stroh und Milan Hemp, mit Blumen bedeckt, Ornamenten und Bändern, regulär $4.50 — zum niedrigen Preis von **$1.97**

Feine Auswahl von Hutformen, Dutzende von beliebten Formen und Moden, in fashionablen Farben — voller Wert $1.50, Eure Auswahl am Freitag speziell zu **53c**

Mohair-Brilliantine

Fabrikrester von feinen Mohair Brilliantines, ideal für Bade-Anzüge, Kleider, Skirts u. s. w., in einer Auswahl von einfachen Farben, Längen bis zu 7 Yds., 60c—75c Werte, Yard zu **37c**

Neue Skirting Plaids

54-zöll. neue Frühjahr-Plaids feines Sortiment neuer Farbenkombinationen, einschließlich Tans, blau, schwarz u. weiß etc., gut $1.50 wert, speziell Freitag die Yard zu........ **$1.17**

Damen-Untermuslins

Dressing Sacques für Damen — gemacht von hellem, ge- blümtem Percale — Shirred Waist wie die Abbildung — gewöhnlich $1.19, zu **85c**

Muslin-Nachtkleider für Damen — Slip over Mode — garniert mit Stickerei — ganz speziell zu **67c**

Muslin-Unterröcke für Damen — hübscher Flounce von Stickerei — speziell zu dem Preise von **77c**

Muslin-Korsettschützer für Damen — runder Hals — mit einer hübschen Kante von Stickerei ausgestattet — ein ganz außergewöhnlicher Wert — zu **33c**

Damen! Eure Sommer-Frocks sind hier zu $2.93

Eine zeitgemäße Offerte von Waschkleidern für Damen, zu riesigen Ersparnissen. Jede neue, beliebte Modeschöpfung ist vertreten. Kleider für den Nachmittag, Kleider für die Straße, Kleider, wie Damen sie schätzen, die Qualität und Wert kennen — wie abgebildet — gemacht aus

dem allermodernsten, erstklassigen Gingham, in hübschen Plaids und Karrierungen; mit Tunic; tucked und ganz geraffte Röcke.

Drapierte und einfache Kragen, kragenlos, Halslinie und kurze Aermel. Andere haben Kragen und Vestees aus Eyelet-Stickerei und Organdy. Breite Schärpen, jetzt so beliebt. Größen für Damen und junge Mädchen — es sind prächtige $4.50 Werte, zu................ **$2.93**

Kauft Seide hier

2500 Yards einfache und Novelty Kleider-Seide, einschl. 36-zöll. Satin Messalines, Taffetas, Foulards, Wasch-Satin etc., einfache Farben und Novelty Streifen, Checks, Plaids und hübsche bedruckte Entwürfe in einem hochfeinen Sortiment von eleganten hellen und dunkeln Farben, passend für Kleider, Blusen, Futterstoffe etc., — Werte bis zu $2.25, speziell morgen die Yard **$1.27**

Seide Warp Crepe de Chine, Tussahs, Habutine Seide etc., einfache Farben und Novelty Satin Streifen und Plaid Effekte, hübsche bedruckte Entwürfe in einer ausgezeichneten Auswahl von hellen und dunkeln Farben — 36 Zoll breit— Werte bis zu 79c — speziell am Freitag — die Yard zu **37c**

Seide Warp Canton Crepes, festes, schweres krepeartiges Gewebe, heller, glänzender Finish in den neuesten hellen und dunkeln Färbungen, einschl. Zink, grau, Herbstbraun, Jade, Rainbow, Hardingblau, Henna, Navy, schwarz und weiß, 38 bis 40 Zoll breit, gewöhnlich $1.65 am Freitag die Yard zu **$1.17**

Unterzeug

Damen-Union-Suits, ausgeschnitt. Hals, ohne Aermel, Knielänge — alle Größen, Auswahl morgen zu **33c**

Balbriggan Männer-Unterhemden u. Beinkleider, voller Wert 55c, Freitag zu **33c**

Gerippte baumwoll. Kinder-Union-Suits, niedriger Hals, ärmellos — speziell markiert zu **33c**

$4.75 Axminster Rugs, $2.97

27 bei 52 Zoll große, extra schwere Qualität Axminster Rugs — ausgezeichnet gewoben — mit tiefem, seideartigem Pile, der Dauerhaftigkeit sichert. In einer Auswahl von Mustern und hübschen Farben-Kombinationen — die Werte rangieren bis zu $4.75 — (keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt) — ganz speziell für den Verkauf am Freitag zu

$2.97

Weiße niedrige Canvas-Damenschuhe

Es gibt nicht eine einzige Dame in der Stadt, die nicht gerne Vorteil ziehen wird aus dieser ganz ungewöhnlichen Offerte weißer Segeltuch-Schuhe, denn die dabei zu erzielenden Ersparnisse sind wirklich solche, wie sie nur selten vorkommen.

In den beliebten Fassons gemacht — Tip und einfache Zehen. Pumps, Oxfords, Colonials, Eyelet Ties u. s. w.

Goodyear welt, handgewendete und biegsame MacKay genähte Leder- oder Gummisohlen; mit hohen, niedrigen, Cuban, militärischen und Louis Absätzen — Größen 2½ bis 8 — Werte bis $4.00 — am Freitag offerieren wir das Paar zu.............. **$1.77**

Anklagen gegen Schuhmacher.

Mitglieder ihres Verbandes sollen zahlreiche Gewalttätigkeiten verübt haben.

Die Großgeschworenen haben beschlossen, Anklagen gegen die folgenden neun Mitglieder des Verbandes der Schuhmacher zu erheben: Abraham Yalunko, Vizepräsident; Harry Kramer, Sekretär; Leo M. Levinson, Schatzmeister; Louis Fein, Präsident eines der Zweigverbände; Leo Barab, Geschäftsagent; H. Goldstein, L. Carlson und Joseph Yanusaufkis.

Sie werden bezichtigt, sich verschworen zu haben, Eigentum zu zerstören und die Preise für Flickarbeit zu kontrollieren. Frühere Mitglieder, die austraten, da der Verband sich weigerte, die Preise für Sohlen herabzusetzen, nachdem das Leder billiger geworden war, bezeugten vor den Großgeschworenen, daß die Fenster in ihren Werkstätten zertrümmert und Bomben geworfen wurden. Mehr als hundert große Fenster sollen während der letzten Wochen eingeworfen worden sein. Louis Kuschner, 3966½ Vincennes Ave., soll sogar mit dem Tode bedroht worden sein, als er der Staatsanwaltschaft Anzeige erstattete.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Direkt nach Constanza

mit Doppelschrauben-Schnelldampfer

Regina D'Italia

Abfahrt von New York, 28. Mai. Fahrpreis dritter Klasse, $145 u. Tax.

Gute Beköstigung, gute Bedienung. Sofortige Anmeldung dringend notwendig.

Geldsendungen unter Garantie zu Tageskursen.

SCHIFFSKARTEN von und nach Europa.

Deutsche Bonds, U. S. Liberty Bonds, Mark, Rubel und Kronen. Banknoten stets vorrätig.

J. S. LOWITZ, 312 S. Clark Str., nahe Hauptpostamt. Offen 9—6, Sonntag vormittags 10—12 Uhr. ma4—22cod

Geld zu verleihen.

zu mäßigen Preisen.

Wenn Eure Hypothek fällig wird, konsultiert unser Loan Dept. Wir machen Darlehen zu 6% und berechnen eine mäßige Kommission.

Home Bank & Trust Co. Milwaukee und Ashland Ave. ma5-31dofabi

WILLIAM B. LUCKE Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage. **4729 N. St. Louis Ave.** Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2409

Leset die „Sonntagpost".

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO. (Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570

Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—6; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—8; Sonntags 10—12. ian8X*

R. M. S. P. nach Europa

Alle 14 Tage mit „O" - Dampfern.

New York-Hamburg Cherbourg-Southampton

Oropesa	4. Juni — 16. Juli
Orduna	18. Juni — 30. Juli
Orbita	2. Juli — 13. Aug.

1., 2. und 3. Klasse Passagiere.

Laßt uns Euch helfen, die Pläne für Eure Reise ins Ausland zu machen.

The Royal Mail Steam Packet Co. 117 W. Washington Str., Chicago, Sanderson & Son, Agenten. Tel. Dearborn 1367, oder alle Dampfschiff-Agenten. ma24dimibofr*

Leset die „Sonntagpost".

8% mit Sicherheit auf erste Hypotheken Grundeigentums Bonds

In Beträgen von $100, $500 $1000

Auf Abzahlung, wenn gewünscht

K. F. Beak & Co. 196 N. Clark Str., Bank Floor, Ogden Bldg. Tel.: Franklin 3210

Ohne Verpflichtung meinerseits bitte um weitere Auskunft betreffs des Obigen.

Name ....

Adresse ....

ma15—28X

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."